

# Tannaer Anzeiger



Amtsblatt für die Stadt Tanna

NR. 1

22. Dezember 2005

16. JAHRGANG



INHALTSVERZEICHNIS	
Grußwort des Bürgermeisters	2
Jahresrückblick 2005	2
Grußwort des Ortschaftsrates	5
Fernwärmeversorgung	5
Volkstrauertag / Totensonntag	6
Weihnachtsmarkt 2005	7
Tannenbaumstellen	8
Freiwillige Feuerwehr	9
Spielmannszug	12
Aus den Schulen	13
Schützenverein	16
Frankenwaldverein	17
Fischereiverein Tanna	18
Geflügel- und Kaninchenzüchterverein	18
TCC – Faschingsrückblick	19
Tannaer Veranstaltungsclub	20
Verein „Ortsgeschichte“	20
Rockclub Tanna	21
Reitverein Tanna	22
Künsdorf	24
Mielesdorf	26
Rothenacker	28
Schilbach	30
Seubtdorf	31
Stelzen	32
Unterkoskau	34
Zollgrün	36
Silvesterlauf	38
Kegeln	38
Frauensportgruppe	40
Fußball	40
DRK-Kita „Zwergenland“	44
Kirchliche Mitteilungen	46
Konfirmanden 2005	50
50 Jahre Ofenbau-Priesnitz	54
Tanna vor 90 Jahren	55
Schüleraufsatz	56
Tänner Gelattsch und Traatsch	58
Letzte Meldung	59
Weihnachtswunsch	60

*L i e b e B ü r g e r i n n e n u n d B ü r g e r  
d e r E i n h e i t s g e m e i n d e T a n n a ,*

in einigen Tagen feiern wir das Weihnachtsfest und stehen nun alle kurz vor dem Ende eines ereignisreichen Jahres.

Wir haben in diesem Jahr einen neuen Bundestag gewählt, von dem wir uns Besserung für unser Land, unsere Zukunft und jeder für seine persönliche Lebenssituation erhoffen. Es gibt in unserem Land eine Menge zu tun, jedoch sollten wir uns auch nicht ständig einreden lassen, wie schlecht hier alles ist und wie dumm wir doch laut PISA sein sollen. Wir müssen uns nicht kleiner machen, als wir tatsächlich sind.

Wenn ich unsere Gemeinde sehe, so kann das Leben vielfältiger nicht sein. Verantwortlich dafür sind die zahlreichen Firmen, Vereine und Einzelpersonen, die dieses lebenswerte Umfeld schaffen – vielen Dank dafür.

Ich möchte Ihnen allen für die Weihnachtsfeiertage etwas Ruhe, Besinnlichkeit und frohe Stunden im Kreis Ihrer Familien und Freunde wünschen.

Unseren Kleinen wünsche ich einen fleißigen Weihnachtsmann mit vielen Ge-

schenken und viel Spaß bei dem einen oder anderen Spiel mit Freunden und vor allem mit den Eltern; denn, was gibt es Schöneres, als mit seinen Eltern zu Weihnachten beispielsweise „Siedler“ oder „Mensch ärgere dich nicht“ zu spielen oder gemeinsame Wanderungen durch unsere hoffentlich weiße Umgebung zu unternehmen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen guten Rutsch ins neue Jahr und hoffe, dass 2006 für Sie ein erfolgreiches Jahr wird, aber vor allem ein gesundes.

HERZLICHST IHR



BÜRGERMEISTER MARCO SEIDEL

# JAHRESRÜCKBLICK 2005

**L**iebe Bürgerinnen und Bürger, gestatten Sie mir einen Rückblick auf das fast abgelaufene Jahr, der jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit der geleisteten Arbeit erhebt.

Mit Beginn dieses Jahres wurden wir vor eine gewaltige Aufgabe gestellt.

Zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für Hartz-IV-Empfänger sollten geschaffen werden, nur keiner wusste, wie das gehen sollte.

Versuchsweise begannen wir mit 8 Leuten, die diesem so genannten 1-Euro-Job nachgingen. Sehr bald stellte sich heraus, dass diese 8 Personen sehr engagiert die Bauhofmitarbeiter bei den verschiedensten Tätigkeiten unterstützten und auch eigenverantwortlich arbeiteten.

Im Laufe des Jahres schafften wir dann, zum Teil gemeinsam mit Ökoland, 44 solcher Be-

schäftigungsmöglichkeiten. Diese engagierten Bürger, die leider kein geregeltes Arbeitsverhältnis haben, bringen sich tagtäglich ins Geschehen, in die Entwicklung und die Pflege unserer Stadt und der umliegenden Gemeinden ein und haben zu einem großen Teil dazu beigetragen, dass unsere Einheitsgemeinde in diesem Jahr eine der saubersten und gepflegtesten im Umkreis wurde. Fast jeder Ortsteil der Einheitsgemeinde hatte 2 oder mehr Leute in ständigem Einsatz.

An dieser Stelle möchte ich jedem dieser 44 Frauen und Männer für ihren Einsatz in der Gemeinde danken. Ich wünsche jedoch jedem, dass er oder sie auf der Suche nach Arbeit Erfolg hat, damit sich auch die persönliche Situation verbessert.

So konnten z.B. durch Mitarbeiter des Bau-

hofes und durch Bürger der Stadt Tanna und der Stadt Hirschberg, welche einer Beschäftigungsmöglichkeit mit Mehraufwandsentschädigung in Tanna nachgehen, sämtliche Pflegemaßnahmen im grünen Bereich durchgeführt werden. Hierzu zählten u. a. die Pflege der inner- und außerörtlichen Grünflächen, das Ausschneiden zahlreicher verwachsener Wege, allein drei in Unterkoskau, das Ausschneiden und Beräumen des „Lohbaches“ in Unterkoskau und des Seubendorfer Baches vom Saal in Richtung Festplatz.

In Rothenacker wurde im gesamten innerörtlichen Bereich das Bachbett der Wisenta entschlämmt, damit bei künftigen Schneeschmelzen das Wasser ungehindert ablaufen kann. Das letzte Mal wurde hier vor ca. 30 Jahren etwas getan, war aus Rothenacker zu erfahren.

Hier möchte ich mich bei der Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG bedanken, die die entstandenen Erdmassen abgefahren und auf Felder verbracht hat. Die Wegfläche für den Umgehungsweg in Rothenacker konnte angekauft und vermessen werden.

Ein seit 10 Jahren nicht mehr funktionsfähiger Zulaufschacht für den oberen Feuerlöschteich wurde in Schilbach instand gesetzt; um die Bushaltestelle herum wurden Abdeckplatten verlegt und dringend notwendige Reparaturarbeiten am „Hinterweg“ erforderten viel Engagement der Mitarbeiter des Bauhofs. Grund dafür war die 25 cm dicke Betonstraße.

In Zollgrün konnten in diesem Jahr 2 Gemeindewohnungen saniert werden, der auslaufende Dorfteich bekam einen neuen Mönch und wurde abgedichtet. Im Herbst wurde der Dorfteich nochmals abgelassen und von der BURDO Zollgrün geschlämmt. Er bekam an den Ufern sowie in der Mitte eine Steinschüttung, welche durch Mitarbeiter des Bauhofs aufgebracht wurde.

Die Arbeit am Saal in Willersdorf wurde fortgesetzt. So musste z.B. der Eingangsbereich trocken gelegt und isoliert werden, da dies vor einigen Jahren bei der Sanierung des Objektes offensichtlich für nicht notwendig erachtet wurde. Schimmelflecken im Gebäude sollen von nun an der Vergangenheit angehören.

Als eine der größten Maßnahmen in der Einheitsgemeinde konnte in Unterkoskau der Feuerlöschteich grundhaft saniert werden. Die Betonarbeiten wurden durch die Fa. Obere Saale Bau GmbH ausgeführt und verschiedene Erdarbeiten wurden und werden noch durch die Unterkoskauer selbst erledigt. Auch am Sportlerheim wurde wieder fleißig gebaut.

Oberkoskau bekam neue Spielgeräte für den Spielplatz und erst kürzlich konnte das komplett kaputte Stück Betonstraße in der Ortslage geschreddert und mit einer Bitumenschicht überzogen werden.

In Spielmes erstrahlte nach der Renovierung in diesem Jahr das Bürgerhaus in neuem Glanz. Hier arbeiteten Bauhofmitarbeiter und Spielmeser Bürger Hand in Hand und es macht Freude, zu sehen, wie so ein kleiner Ort hinter einer Sache stehen kann.

Dies gilt im Übrigen auch für gemeinsame Projekte in anderen Teilen der Einheitsgemeinde und nur mit dem Engagement der Bürger ist die kontinuierliche positive Entwicklung zu erreichen.

Einen Ablaufgraben nebst Verrohrung am Bauhof in Tanna legten wir an, da seit mehreren Jahren regelmäßig nach Starkregen die linke Halle voller Wasser stand.

Im Frühjahr wurde der Lagerplatz am Bauhof nochmals vergrößert, da die Lagerfläche nicht mehr ausreichte. Der Bauhof erhielt eine eigene Tankstelle und erst kürzlich wurde vom

Stadtrat die Neuanschaffung von zwei Multicars mit Winterdienstausrüstung nebst Zubehör beschlossen. Die Summe der Anschaffungsgegenstände beläuft sich auf runde 150.000 Euro. Das ist kein Pappenstiel, doch es war unumgänglich, die Technik anzuschaffen, da allein in diesem Jahr 4 Uralt-Multicars den Geist aufgaben. Für Reparaturen an diesen alten Fahrzeugen wurde seit der Wende soviel Geld aufgewendet, dass es den Entschluss, neue Fahrzeuge zu kaufen, bereits vor mehreren Jahren hätte geben sollen. Die ausgesonderten Fahrzeuge entsprachen schon lange nicht mehr dem technischen, vor allem jedoch nicht dem sicherheitstechnischen Standard, der einfach Grundvoraussetzung für eine leistungsfähige und effiziente Arbeitsweise ist und Gefährdungen für die Mitarbeiter minimiert.

Im November legten wir eine Wasserleitung zum Bauhofgelände, damit es endlich an unserem Bauhof Wasser sowie Toiletten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt. Weiterhin wurde auch eine Aufenthaltsmöglichkeit für die Bauhofmitarbeiter geschaffen, damit sie ihre Mahlzeiten in einem geheizten Raum einnehmen können.

Gekennzeichnet war dieses Jahr auch von zahlreichen Straßenreparaturarbeiten, die von Mitarbeitern des Bauhofs mit der Fa. Bausion erledigt wurden. So bekamen beispielsweise ca. 45.000 qm Straßenfläche eine Oberflächenbehandlung und es wurden ca. 6 km ländlicher Weg gebaut und in einen wieder befahrbaren Zustand versetzt.

Letzteres war nur durch die Unterstützung der BURDO Zollgrün und der Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG Rothenacker, des Oberkoskauer Jagdpächters Friedrich Funk, des Oberkoskauer Helmut Richter und des Landwirtschaftsbetriebes Annett Eisenschmidt aus Spielmes möglich. Die Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG Rothenacker transportierte auf eigene Kosten Recyclingmaterial für den Wegebau und stellte ca. 1000 t davon kostenlos zur Verfügung. Durch die Rinderhof Agrar GmbH und Co. KG in Seubtendorf wurden ebenfalls mehrere km Landwirtschaftsweg instand gesetzt.

Mittlerweile abgeschlossen ist eine über den ländlichen Wegebau geförderte Wegebaumaßnahme, die von dem Unternehmen STRABAG und die Ausgleichsmaßnahme dafür von der Schleizer Straßen und Tiefbau GmbH umgesetzt wurde. Es handelt sich hier um den Gehegeweg in Künsdorf auf einer Länge von knapp einem Kilometer. Die anschließende Strecke von annähernd gleicher Länge ließ die Rinderhof Agrar GmbH & Co. KG Seubtendorf auf eigene Kosten herstellen.

In Seubtendorf konnten mit Mitteln des Landwirtschaftsamtes Zeulenroda neue Toiletten in das Saalgebäude eingebaut werden. Vielen Dank an das Landwirtschaftsamt und an die freiwilligen Helfer dieser Umbaumaßnahme sowie

an die ausführenden Firmen.

Weiterhin konnte im gleichen Ort der seit einigen Jahren umstrittene Zaun endlich entfernt werden und der Festplatz wurde durch Mitarbeiter des Bauhofs geplant. An der Straße Richtung Göttingen wurden die Banketten und Straßengräben erneuert und von enormen Erdmassen befreit, die freundlicherweise von der Rinderhof Agrar GmbH gleich eingeeckert wurden.

Ein weiteres größeres Projekt, mit dessen Umsetzung begonnen wurde und welches bis Ende nächsten Jahres fertig gestellt werden soll, ist die Gestaltung der Fläche hinter dem Kunstrasenplatz in Tanna. Hier wurde die Verfüllung des alten Badgeländes vorgenommen. Nachdem ich nach zähem Ringen mit der Unteren Naturschutzbehörde die Badfläche von ihrem „Biotopcharakter“ befreien konnte, begannen wir damit, den Bereich des Hanges zwischen Stadion und dem ehemaligen Schwimmbecken abzutragen und in das alte Schwimmbecken zu verfüllen. In diesem Bereich ist geplant, zwei Beachvolleyballanlagen, eine Feuerstelle sowie einen Grillplatz einzurichten, das Ganze umrahmt von zahlreichen Sitzgelegenheiten.

Im oberen Bereich – versetzt neben dem Kunstrasenplatz – soll ein Festplatz entstehen, auf dem eine Fläche von ca. 40 x 30 Meter mit Schotterrasen hergestellt wird. Auf dieser Fläche soll dann zukünftig bei Festlichkeiten das Festzelt gestellt werden.

Unmittelbar hinter dem Kunstrasenplatz soll eine Bitumenfläche entstehen, die flexibel nutzbar sein wird. Hier können Jugendliche mit Skateboard und Inlinern fahren, Basketball spielen oder Eltern fernab vom Straßenverkehr mit ihren Jüngsten Fahrradfahren üben, sowie Ihre Freizeit verbringen.

Der Bereich vor dem Kunstrasenplatz sollte eigentlich in diesem Jahr schon fertig gestellt sein. Dies hätte planmäßig bei den Ausbauarbeiten der Bahnhofstraße auch stattgefunden. Leider wird dieses Vorhaben frühestens 2007 realisiert und deshalb müssen wir versuchen, im kommenden Jahr in Vorbereitung auf die 775-Jahrfeier der ersten urkundlichen Erwähnung von Tanna den Platz fertig zu stellen.

Die Festwoche für die 775-Jahrfeier wird vom 1. Juni 2007 bis 10. Juni 2007 durch verschiedenste Vereinsaktivitäten gestaltet. Ein grober Fahrplan für die Umsetzung konnte bereits erarbeitet werden und ich möchte mich bei allen bislang an der Vorbereitung beteiligten Bürgerinnen und Bürgern bedanken.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war der „Tag der offenen Tür“ an der Grünmühle in Zollgrün. Das Objekt wurde durch Fürst von Isenburg käuflich erworben und komplett modernisiert. Das gesamte Umfeld wurde neu gestaltet. Hier entstand auch eine kleine Kapelle, in der Trauungen stattfinden können.

Eine gemeinsame Maßnahme mit dem Fürsten war der Wegebau von der B2 zur Grünmühle. Hier finanzierte der Fürst die neue Bitumen-decke und die BURDO Zollgrün und der Bauhof stellten die Banketten rechts und links des Weges her. Dieser Weg hätte durch die Stadt Tanna ohne die Zusammenarbeit mit dem Fürsten von Isenburg und mit der BURDO Zollgrün nicht instand gesetzt werden können, vielen Dank an alle Beteiligten.

Ein weiteres Projekt in diesem Jahr war die Neugestaltung des Umfeldes der Leitenteiche. Hier wurden über eine überregionale Wanderwegebaumaßnahme entlang des SAALE-ORLA-WANDERWEGES ca. 25.000 Euro verbaut. Mit diesem Geld konnten die Strecke entlang des ersten Leitenteiches und die ersten beiden Teichdämme mit einer Bitumenschicht befestigt, 3 Waldschenken, drei Infotafeln über die Entstehungsgeschichte der Leitenteiche und des Marmorbruches sowie zahlreiche Wegweiser aufgestellt werden.

Diese Maßnahme wurde durch Ökoland koordiniert und hatte einen Gesamtumfang von runden 300.000 Euro. Insgesamt partizipierten 9 verschiedene Orte des Saale-Orla-Kreises von dieser Summe. Die Förderquote für das Gesamtprojekt lag bei 90 % – eine inzwischen sehr hohe Quote. Herzlichen Dank an Ökoland und an die Fördermittelgeber.

Bei der Zusammenstellung der Informationen für die Infotafeln standen mir Herr Karl Frank sowie die Schülergruppe des Gymnasiums, die die Projektarbeit über den Tannaer Marmorbruch anfertigte, sehr hilfreich zur Seite.

Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals für die tolle Unterstützung.

Eine Änderung der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung wurde ebenfalls in diesem Jahr vorgenommen. Seit September ist das Rathaus auch samstags geöffnet. Dafür wurden Montag und Mittwoch von den Öffnungszeiten freigehalten. An diesen Tagen können die Mitarbeiter jetzt gezielt Sachverhalte abarbeiten oder auch fortgebildet werden. Viele Mitarbeiter sind nur teilzeitbeschäftigt und um zu gewährleisten, dass jeder Mitarbeiter während der Öffnungszeiten erreichbar ist, war eine Reduzierung der Öffnungszeiten notwendig.

Der Samstag, an dem von 9.00 – 11.00 Uhr geöffnet ist, wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen und einige teilten mir auch schon mit, dass sie diese Veränderung gut finden, da sie keinen Urlaub mehr nehmen müssen, um z.B. ihren neuen Ausweis oder Reisepass zu beantragen.

Eine tolle Idee hatte Karl Frank, der gemeinsam mit dem Vermessungsbüro Seidel und der Stadtverwaltung eine Wanderwegkarte mit Ausflugszielen in unserem Einheitsgemeindegebiet erarbeiten will, um unsere Region touristisch bekannter zu machen.

Als eine der letzten Maßnahmen in diesem Jahr wurde damit begonnen, am mittleren Leitenteich einige Umbauarbeiten vorzunehmen. Hier sollen treppenartige Einstiegsmöglichkeiten, eine Flachwasserzone für kleinere Kinder sowie einige Stege gebaut werden, um die Attraktivität unseres Naherholungsgebietes zu steigern und den Tannaern und unseren Gästen eine Bademöglichkeit zu bieten.

Ebenfalls neu ist eine Tafel auf dem Markt mit kurzem historischen Abriss der Stadt Tanna sowie links und rechts davon die Vorstellung von

ortsansässigen Unternehmen, die diese Tafel mit ihrem Firmeneintrag finanzierten. Meiner Meinung nach eine sehr gelungene Sache, da viele Besucher der Stadt Tanna an der Tafel verweilen und sich einen ersten Eindruck über die Historie und die wirtschaftliche Gegenwart verschaffen.

Schön ist es auch, mitzuerleben, dass sich in diesem Jahr 12 Paare das „Ja“-Wort gaben und dass in unserer Einheitsgemeinde 29 Kinder geboren wurden. Ich hoffe, dass sich diese Entwicklung so fortsetzt, denn Kinder sind unsere Zukunft und wir müssen alles dafür tun, dass sich junge Familien bei uns wohlfühlen.

Ich hoffe, dass Sie beim Lesen des Jahresrückblicks feststellen konnten, dass sich in unserer Gemeinde die Bedingungen für alle verbessert haben und dass wir auf das gemeinsam Erreichte stolz sein können. Bitte haben Sie Verständnis, wenn viele kleinere Projekte oder mancher Orts- teil in diesem Jahr nicht genannt sind. Um sichtbar bessere Lebensverhältnisse zu schaffen oder die geschaffene Infrastruktur zu erhalten und zu pflegen, ist es erforderlich, Mittel und Personal konzentriert einzusetzen und dadurch ist es nicht in jedem Jahr in jedem Ort möglich, große Maßnahmen durchzuführen. Die vergangenen Jahre zeigen aber, dass Stadtrat und Bürgermeister darauf achten, dass jede Gemeinde oder jeder Verein in unserer Einheitsgemeinde Berücksichtigung findet und versucht wird, das Mögliche möglich zu machen.

An der Schwelle zum neuen Jahr möchte ich Ihnen versichern, dass ich gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Bauhofs auch zukünftig alles dafür tun werde, dass unsere Einheitsgemeinde ihren positiven Entwicklungstrend fortsetzt.

# IHR BÜRGERMEISTER MARCO SEIDEL

## Flügel

HEIZUNG · SANITÄR · KLIMA  
Metallbau  
in Stahl und Aluminium

Flügel GbR  
Koskauer Straße 79a  
07922 Tanna

Telefon (03 66 46) 2 23 72  
Telefax (03 66 46) 2 01 25



## SEWOTA

Bachgasse 6 · 07922 Tanna  
Telefon 036646/3070 Fax 036646/3072

**SEIL-KETTEN- UND  
HEBETECHNIK  
VERPACKUNG - SEILEREI**

## Liebe Tannaer,

wir, die Mitglieder des Ortschaftsrates Tanna, wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben, Gesundheit, Glück und Wohlergehen im neuen Jahr 2006.

Das Jahr 2005 stellte auch den Ortschaftsrat Tanna vor neue Herausforderungen. Neben den vorbereitenden Sitzungen zur 775-Jahr-Feier 2007 galt es vor allem, die kulturellen, sportlichen und stadverschönernden Aufgaben in unserer Gemeinde zu unterstützen. So organisierten wir im Frühjahr den bereits zur guten Tradition gewordenen Umweltag und konnten in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Tanna den Ausbau an den Leitenteichen voranbringen. Das uns zur Verfügung stehende Budget setzten wir ein, um verschiedenen Vereinen bei deren Aktivitäten finanziell unter die Arme zu greifen:

Neben dem Schützenfest förderten wir den Bau einer Schutzhütte am Rosenbühl

durch den Frankenwaldverein, Umbauten im Jugendclub, die Weihnachtsausstellung des Ortsgeichtsvereines durch Übernahme der Heizkosten, stellten wie immer gern die Preise für die Sieger des Silvesterlaufes, übernahmen die Kosten für Speis und Trank des Feuerwehrvereins/Spielmannzuges beim Maifeuer sowie für das Zeltlager der Jugendfeuerwehr.

Daneben standen die Mitglieder des Ortschaftsrates allen Bürger und Vereinen gern mit Rat und Tat zur Seite. In unseren Sitzungen wurden Vorhaben, beispielsweise die Anschaffung einer transportablen Geschwindigkeitsmessanlage sowie die Erstellung einer Wanderkarte mit markanten Punkten unserer schönen Stadt, auf den Weg gebracht.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Frau Birgit Sünderhauf, die in ihrer herzlichen Art den älteren Einwohnern unserer Gemeinde die Glückwünsche des

Ortschaftsrates mittels eines Blumengrußes überbrachte.

Für das kommende Jahr gilt es, unsere Stadt in Vorbereitung der Jahrfeier weiter voranzubringen und die begonnenen Aufgaben umzusetzen, was mit Ihren Vorschlägen und Ihrer Mithilfe zu schaffen sein sollte. Nutzen Sie die besinnliche Zeit zwischen den Feiertagen zu einem Spaziergang durch Tanna und teilen Sie uns Ihre Anregungen mit.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates Tanna

**Fred Fortak**  
**Jens Friedel**  
**Ralf Hüttner**  
**Dr. Rainer Petzold**  
**Cornelia Roth**  
**Dieter Seidel**  
**Johannes Wachter**  
**Matthias Wolfram**

## Fernwärmeversorgung Tanna GmbH

Egal aus welcher Richtung man in unser schönes Tanna hineinfährt, man sieht am Bahnhof die Wasserdampffahne des Schornsteins unserer Fernwärmeversorgung schon von weitem. Durch die Initiative des ersten Stadtrates nach der Wende 1989 installierte man die Fernwärmeversorgung in Tanna, nicht nur um die Einwohnerschaft mit Wärme zu versorgen, sondern auch um eine dringend notwendige Säuberung unserer „Tanner Luft“ durch den Einsatz alternativer Brennstoffe mittels neuer Verbrennungstechnologien zu erreichen. Viele erinnern sich noch an die dicke Dunstglocke, welche oftmals über und in Tanna lag, uns allen das Atmen erschwerte und bei so manchem (insbesondere bei Kindern) zahlreiche Atemwegserkrankungen verursachte.

Unsere 170 Kunden sind mit der Wärmeversorgung sehr zufrieden; ca. 400 Haushalte (die Hälfte der Bürger unserer Stadt) und zahlreiche Gewerbetreibende werden konstant versorgt.

Erfreuliches gibt es hinsichtlich unseres Schadstoffausstoßes zu berichten. Am 27./28. September 2005 wurde entsprechend der BImSch-Genehmigung (Bundesimmissionschutzgesetz) von 1997 zum dritten Male eine Abgasmessung durchgeführt. Dieses Jahr stimmten die Werte der TA-Luft (Grenzwerte des Schadstoffausstoßes) noch exakt mit der letzten Messung vor fast vier Jahren überein. Darauf sind wir doch etwas stolz, denn unser Versprechen galt und gilt, keine verschmutzte Luft durch das Heizwerk der Fernwärme zu erzeugen.

Folgende Messergebnisse (in mg/m<sup>3</sup>) wurden ermittelt:

Stoff	Grenzwert	Anlage I	Anlage II
Staub, BRD	150		
Staub, Thüringen	100	91,0	89,0
CO	200	15,0	15,0
CO gesamt	25	3,3	3,2
Stickstoffdioxid	450	182	180

Desweiteren wurden die Stoffe Acetaldehyd, Formaldehyd, Phenol, Benzo(a)pyren und Dibenz(a,h)antracen gemessen. In allen vier Fällen lagen die ermittelten Ergebnisse wie in den letzten zwei Messungen sehr weit unter den Grenzwerten, teils sogar an der Anzeigegrenze der Messgeräte.

Die Schaffung des Heizwerkes hat sich also nicht nur hinsichtlich der Schadstoffe, die in die Luft geblasen werden, gelohnt, sondern auch durch den Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen als Brennstoff. Dies gewinnt gerade derzeit immer mehr an Bedeutung: Viele merken es an den enorm gestiegenen Heizöl- und Benzinpreisen.

M. Steingraber und der  
Aufsichtsrat Fernwärme

## Kranzniederlegung am Volkstrauertag

*Auch in diesem Jahr gedachten Bürgermeister Marco Seidel und weitere Vertreter unserer Stadt anlässlich des Volkstrauertages auf würdige Weise der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.*

*Für die traditionellen Kranzniederlegungen waren stellvertretend für alle Ortschaften der Einheitsgemeinde die Gedenkstätten für die Gefallenen des zweiten Weltkrieges auf den Friedhöfen in Tanna und Unterkoskau ausgewählt worden, wo Ortsbürgermeister Ralf Hüttner und Ortsbürgermeisterin Christa Kaiser mit bewegenden Worten Ereignisse in Erinnerung riefen, die zwar nunmehr schon sechs Jahrzehnte zurückliegen, aber mit ihren schwerwiegenden Folgen bis in die Gegenwart reichende Spuren hinterlassen haben.*

*Beide Denkmäler wirken auf jeden Besucher als mahnende Zeugen einer unsäglich leidvollen Vergangenheit, indem auf ihnen 122 (Tanna) und 29 (Unterkoskau) Namen einheimischer Kriegsoffer dokumentiert sind – unabhängig von ihrem äußeren Erscheinungsbild und ihrer Entstehungsgeschichte, die einer speziellen Darstellung vorbehalten bleiben müssen.*

*(Foto: Stephan Degenkolb)*



## Andacht anlässlich des Totensonntags



*Zur Erinnerung an ihre verstorbenen Angehörigen und zur Besinnung auf die Endlichkeit des eigenen Lebensweges versammelten sich am Totensonntag ebenfalls schon traditionsgemäß zahlreiche Tannaer Einwohner auf dem Gottesacker ihrer Heimatstadt. Ihr Gedenken wurde wie immer von Kirchen- und Posaunenchor musikalisch und von Frau Stubenrauch durch den Vortrag von Texten geistlichen Inhalts begleitet.*

*(Fotos: David Woydt)*



## Weihnachtsmarkt 2005 in Tanna



*Der diesjährige Weihnachtsmarkt in Tanna war wie in den vergangenen Jahren ein Höhepunkt für unsere Stadt. Zahlreiche Vereine und Einzelhändler boten Getränke, Speisen, Weihnachtsschmuck und Winterbekleidung zum Kauf an. Das Angebot reichte von leckerem geräucherten Fisch über Kaffee und Kuchen bis hin zu Lichterbögen und Weihnachtspyramide und alles umrahmt von „geistreichen“ Getränken, die jeden Besucher sehr schnell vergessen ließen, dass der Nachmittag von ständigem Regen begleitet wurde. Das Ganze wurde umrahmt vom Schülerchor unter Leitung von Frau Hassmann und von den Tannaer Posaunenbläsern. Die Beschallung wurde freundlicherweise wieder durch die Herren Uwe Keilhauer, Heiko Friedrich und Matthias Ludwig übernommen. – Vielen Dank an alle Beteiligten für ihre Unterstützung!*

*Für den Weihnachtsbaum möchte ich mich bei der Kirchgemeinde Tanna und den beiden Forstunternehmen Bähr aus Unterkoskau und Stöckel aus Künsdorf für das Bereitstellen, Fällen und Aufstellen bedanken.*

*Ein besonderes Dankeschön möchte ich an die beiden Elektrofirmen Henry Ludwig und Matthias Ludwig richten, die wie schon in den vergangenen Jahren die komplette Elektroversorgung des Weihnachtsmarktes inklusive der Baumbeleuchtung in Eigenregie installierten und auch während des Weihnachtsmarktes in ständiger Einsatzbereitschaft waren und einen reibungslosen Ablauf sicherstellten.*

*Großer Dank für die gute Organisation des Weihnachtsmarktes gilt Herrn Frank Fieker, dem es auch in diesem Jahr wieder gelang, den Weihnachtsmann nach Tanna zu holen, damit er unsere Kleinsten mit kleinen Leckereien überraschen konnte.*

Marco Seidel – Bürgermeister



Fotos: Frank Fieker, Dieter Lung

# Tannenbaumstellen mit der Feuerwehr Frankendorf

Die Kameraden der FFW Frankendorf möchten einmal die Gelegenheit wahrnehmen und sich den Bürgerinnen und Bürgern der Einheitsgemeinde Tanna vorstellen. Wir sind wohl personell eine kleine Wehr des Wehrbereiches Tanna, aber trotzdem bemühen sich alle Mitglieder um eine gute Feuerwehrarbeit, die sich in Frankendorf natürlich auch auf einige Festlichkeiten ausdehnt.

Zum Programm der Feuerwehr gehören neben Bereichsausscheid, Kreisrausscheid (leider für nächstes Jahr verpasst – viel Glück nach Künsdorf) und Herbstübung auch das Pfingstbaumstellen, die Kirmes und seit letztem Jahr das „Frankendorfer Tannenbaumstellen“.

Am Samstag, dem 26.11.2005, war es nun wieder soweit und die Frankendorfer Feuerwehr feierte das „Frankendorfer Tannenbaumstellen“

und leitete so wie auch im vergangenen Jahr die besinnliche Adventszeit ein.

Doch blicken wir einmal in das vergangene Jahr zurück. Wie kam es eigentlich dazu, einen Baum mit Tannenkrone aufzustellen. Eine uralte wieder eingeführte Tradition, eine Wette oder gar ein Werbefeldzug eines Holzrückunternehmens? Weit gefehlt!

Platzmangel beim Unterbringen des Pfingstbaumes in einem Gebäude brachte Siegfried Sippl auf die Idee: „Mensch Männer, dann stellen wir halt den Baum mit Tanne wieder auf.“ Gesagt getan, es wurde durchgesprochen, organisiert und mit reger Teilnahme der Frankendorfer Bevölkerung auf den Weg gebracht. Damit wir in der dunklen Jahreszeit nicht ganz aus den Augen verloren werden, wurde auch eine Beleuchtung installiert. Natürlich wollen wir damit nicht dem höchsten beleuchteten Weihnachtsbaum eines

bekanntes ortsansässigen Unternehmens Konkurrenz machen.

Bei Kinderpunsch, Glühwein, Rostbratwurst und weihnachtlicher Musik war dieser Abend ein krönender Abschluss unserer Feuerwehrarbeit in diesem Jahr, die wir auch mit geringen Mitteln zu etwas Besonderem werden lassen.

Die Kameraden der Feuerwehr hoffen mit diesem kleinen Bericht, das Interesse am kleinsten Ortsteil der Einheitsgemeinde und seinen Festen geweckt zu haben und hoffen, dass noch mehr Menschen den Weg zu uns finden.

Die Feuerwehr Frankendorf wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch in das Neue Jahr!

Frank Fieker



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadtverwaltung Tanna, Markt 1, 07922 Tanna

**redaktionelle Bearbeitung:** Dr. Rainer Petzold, Matthias Wolfram, Dr. Frank Reinhold, Erika Dietz, Birgit Pozorski-Schatz, Michael Groth

**Gesamtherstellung:** Druckservice Schleiz Naumann & Partner GmbH, Greizer Straße 7–9, 07907 Schleiz

Für die einzelnen Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte. Zusätzliche Exemplare sind für 1,- Euro in der Stadtverwaltung erhältlich.

Blumen aus dem Fachgeschäft

Schnittblumen  
Topfpflanzen · Floristik  
Beet- und  
Grabpflanzungen  
Fleurop · Keramik

ÖFFNUNGSZEITEN:  
Mo-Fr 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa 8.00 – 11.30 Uhr

GÄRTNEREI  
KERSTIN MANN

**KERSTINS BLUMENECK**

Frankendorfer Str. 41  
07922 TANNA  
036646/22453





**Landgasthof  
Strosche**

07922 Tanna-Frankendorf  
☎ 056646/22525

*Gut essen in gepflegter Atmosphäre  
Genießen Sie unsere Hausspezialitäten  
nach »Thüringer Art«.  
Gästezimmer mit Dusche und WC*

*Wir arrangieren für Sie Feiern aller Art - Donnerstag Ruhetag*

# Aus der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr

## Rückblick auf das Jahr 2005

**E**in Weihnachtsgeschenk der besonderen Art machte die Gealan Fenstersysteme GmbH der Freiwilligen Feuerwehr Tanna am 18. Dezember 2004 mit der Übergabe eines mobilen Drucklüfters an eine Abordnung von Feuerwehrkameraden.

Dieser soll in Zukunft eingesetzt werden, um im Ernstfall Rauch und Hitze aus betroffenen Gebäuden abzuleiten und eine schnellere und effektivere Brandbekämpfung durch bessere Sicht zu gewährleisten.

Zum Truppführer qualifizierten sich in einem Lehrgang vom 15. 1. – 19. 3. 2005, welcher im Tannaer Gerätehaus durchgeführt wurde, 10 Kameraden aus Tanna und Frankendorf. Außerdem absolvierten einheimische Kameraden Lehrgänge an der Thüringer Landesfeuerwehrschule Bad Köstritz zum „Gruppenführer“, zum „Verbandsführer“ sowie zur „Alarm- und Einsatzplanung“.

Ein Höhepunkt war sicherlich der Ausbildungsabend am 25. Februar 2005, als nahezu

100 Kameraden aus dem gesamten Oberland im Tannaer Gerätehaus erschienen waren. Erstmals im Saale-Orla-Kreis fand eine Powerpoint-Präsentation der HDM-Flugservice GmbH mit Sitz in Nürnberg statt, zwecks Vorbereitung der Nachtlandung eines Rettungshubschraubers (ITH/RTH). Der Leiter der Station Bad Berka, Hubschrauberführer Mario Schwarz, vermittelte anschaulich in einem 90-minütigem Vortrag die Arbeit der Rettungsfieger und die Aufgaben der Feuerwehr, sollte in den Nachtstunden ein Hubschrauber in das Gebiet der jeweiligen Gemeinde angefordert werden.

Bereits knapp 3 Monate später mussten diese Kenntnisse zur praktischen Anwendung gebracht werden, als am 14. Mai der Intensivhubschrauber aus Bad Berka auf dem Tannaer Sportplatz landete, um einen Schwerverletzten ins Jenaer Klinikum zu fliegen.

Weitere bedeutende Termine waren die Jahreshauptversammlung am 15. Januar, die Besichtigung der Leitstelle Saalfeld am 15. April, der

traditionelle Tag der offenen Tür am 29. April, die Abnahme des Thüringer Feuerwehr-Leistungsabzeichens in Tanna am 27. Mai, der KBM-Ausscheid im Löschangriff am 24. September in Seubtendorf, das Jugendfeuerwehrlager in Gefell, das neue „Blue-Box-Handyalarmierungssystem“, welches Ende September in Betrieb ging, und die zahlreichen Herbstübungen mit allen Ortsteilwehren der Einheitsgemeinde Tanna im September und Oktober.

Insgesamt waren im Jahr 2005 bis Mitte November folgende Aktivitäten zu verzeichnen:

- 42 Ausbildungs- und Schulungsmaßnahmen
- 17 Absicherungs- und Wachdienstaufgaben
- 33 Versammlungen und Beratungen
- 13 Einsatzübungen
- 74 Arbeitseinsätze
- 50 Brände und Hilfeleistungen

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Tanna wünschen allen Lesern des Tannaer Anzeigers ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wandertag



Zeltlager



## Einsätze der Tannaer Wehr im Berichtszeitraum



**Mittwoch, 22. Dezember 2004, 10.00 Uhr:**

abgebrochene Fichtenkrone auf der B2 zwischen Kapelle und Abzweig Göttengrün beseitigt

**Montag, 27. Dezember 2004, 10.46 Uhr:**

Schneebruch in Dr. Karkosch – Straße: abgebrochene Fichte blockierte Ortsausgang von Tanna in Richtung Unterkoskau halbseitig

**Samstag, 1. Januar 2005, 0.27 Uhr:**

Sirenenalarm zu einem Zimmerbrand im Gasthaus „Zum Stern“, hervorgerufen durch einen unqualifiziert abgefeuerten Feuerwerkskörper auf dem Tannaer Markt. Es blieb bei geringem Sachschaden, da durch das beherzte Eingreifen eines Feuerwehr-Kameraden der Brand noch in der Entstehungsphase bekämpft werden konnte.

**Freitag, 21. Januar 2005, 8.13 Uhr:**

Beseitigung mehrerer umgestürzter Fichten am Ebersberg

**Mittwoch, 26. Januar 2005, 6.08 Uhr:**

Hilfeleistung Tanna- Koskauer Straße: Defekter LKW mit Anhänger blockiert die Zufahrtsstraße

zur Schule; Feuerwehr verhindert Verkehrschaos

**Samstag, 12. Februar 2005, 17.30 Uhr:**

Hilfeleistung bei Wassereintritt der Hochwasser führenden Wettera in einen Keller in Frankendorf

**Samstag, 12. Februar 2005, 18.00 Uhr:**

Hilfeleistung – Hochwasser in Oberkoskau. Schmelzwasser lässt die Wisenta über die Ufer treten und bedroht ein Wohnhaus; die FFW Oberkoskau ist mit im Einsatz

**Samstag, 12. Februar 2005, 19.45 Uhr:**

Hilfeleistung – Hochwasser in der Tannaer Bachgasse durch überlaufenden Feuerlöschteich und verstopfte Kanaleinläufe

**Samstag, 12. Februar 2005, 20.15 Uhr:**  
Hilfeleistung – Hochwasser Ortsverbindung Seubtendorf – Künsdorf; die FFW Seubtendorf ist mit im Einsatz

**Samstag, 12. Februar 2005, 21.00 Uhr:**  
Dammbruch in Oberkoscaw – die Wisenta droht ein Wohnhaus zu überfluten; FFW Oberkoscaw abermals mit im Einsatz

Ein ausführlicher Bericht zu den Geschehnissen am 12. Februar kann im Amtsblatt der Stadt Tanna vom 25. Februar 2005 nachgelesen werden.

**Montag, 14. Februar 2005, 19.20 Uhr:**  
Hilfeleistung zu einem Frostschaden an einer Wasserleitung in der Bungalowsiedlung in den

Leiten

**Montag, 28. Februar 2005, 12.45 Uhr:**  
Hilfeleistung – Frostschaden an einem Wohnblock in der Wiesenstraße

**Montag, 7. März 2005, 12.45 Uhr:**  
Hilfeleistung – Frostschaden an einem Mehrfamilienhaus in der Bachgasse

**Dienstag, 5. April 2005, 9.35 Uhr:**  
Verkehrsunfall B2 – ein PKW Renault kollidiert seitlich mit einem Mercedes-Lastzug in einer Kurve an der ehemaligen Jagdschule  
Bilanz: 1 Verletzter; Totalschaden am PKW, Sachschaden am Lastzug; die Bundesstraße musste

anfangs voll gesperrt werden

**Dienstag, 19. April 2005, 13.23 Uhr:**  
Hilfeleistung – verstopfter Abflusskanal in Frankendorf

**Montag, 2. Mai 2005, 13.11 Uhr:**  
Verkehrsunfall auf der Kirschenallee bei Mieseldorf; BMW kollidiert mit Straßenbaum und landet im Feld; 1 Verletzte und Sachschaden am PKW

**Mittwoch, 4. Mai 2005, 16.37 Uhr:**  
5x Hilfeleistungen nach wolkenbruchartigem Unwetter in mehreren Straßen der „oberen Tann“ (Bachgasse, Oelgasse, Kapellenstraße) und in Willersdorf (untere Ortslage)



**Mittwoch, 4. Mai 2005, 20.10 Uhr:**  
Hilfeleistung – überfluteter Keller Koskauer Straße – Der Bericht „Unwetter in der oberen Tann“ ist im Amtsblatt der Stadt Tanna am 27. Mai 2005 erschienen.

**Samstag, 14. Mai 2005, 0.10 Uhr:**  
Hilfeleistung bei Hubschraubernachtlandung auf dem Sportplatz Tanna. Ein Patient mit schweren Verletzungen musste dringend nach Jena verlegt werden; FFW Tanna organisiert Landeplatzvorbereitung für den Intensivhubschrauber aus Bad Berka

**Montag, 30. Mai 2005, 15.50 Uhr:**  
Befreiung einer hilflosen Person aus einer pre-

kären Zwangslage in Tanna, Frankendorfer Str.

**Samstag, 25. Juni 2005, 13.30 Uhr:**  
Fehlalarm zu einer Sirenenprobe in Tanna

**Montag, 11. Juli 2005, 15.06 Uhr:**  
Brand bei Gealan – In den Nachmittagsstunden brach aus vermutlich technischer Ursache ein Brand in der Mischanlage der Gealan – Fenstersysteme GmbH aus. Die unter schwerem Atemschutz vorgehenden Kameraden wurden dabei mit einer hohen Chlorwasserstoffkonzentration konfrontiert. Erst gegen 19.30 Uhr konnte das Szenario durch Flutung des betroffenen Kessels beendet werden. Der erst vor 7 Monaten von der betroffenen Firma gesponsorte Überdrucklüfter

leistete dabei in seinem 1. Ernstfalleinsatz wertvolle Hilfe. Neben Tanna kamen die Feuerwehren aus Gefell, der Hirschberger Messwagen, der Atemschutzwagen aus Wurzbach, das Brandschutzamt Schleiz – vertreten durch Kreisbrandinspektor U. Thiersch, 1 Rettungswagen, 1 Notarztwagen, die PI Lobenstein und die PD Saalfeld zum Einsatz.

Vorsorglich wurde die Bevölkerung von Schilbach und Seubtendorf durch Polizeibeamte gewarnt, möglichst Türen und Fenster geschlossen zu halten.

Durch die Ätzwirkung des Salzsäuregases wurden 4 Feuerwehrangehörige verletzt und mussten teilweise im Schleizer Krankenhaus behandelt werden. Außerdem entstand hoher Sachschaden



am Mischereinventar und bei den zum Einsatz gekommenen Feuerwehrgerätschaften.

**Donnerstag 21. Juli 2005, 16.00 Uhr:**  
Sturmschaden – eine abgebrochene Erle blockierte vollständig eine Straße in den Leiten

**Donnerstag 21. Juli 2005, 17.10 Uhr:**  
Hilfeleistung im Industriegebiet Kapelle für geplante Schweißarbeiten in einem Hochsilo bei der Gealan Fenstersysteme GmbH

**Freitag/Samstag 29./30. Juli 2005, ab 23.30 Uhr:**

Ein schweres Gewitter mit orkanartigen Sturm böen führte zu 13 verschiedenen Einsätzen in der Tannaer Region

23.30 Uhr: 2 entwurzelte Bäume zwischen Frankendorf und Zollgrün

23.45 Uhr: mehrere umgestürzte Bäume in der Tannaer Dr.-Karkosch-Straße

0.30 Uhr: Suchaktion nach einem vermissten Jäger im Waldgebiet bei Tanna

0.50 Uhr: umgestürzte Bäume zwischen Willersdorf – Rothenacker – Mißlareuth

1.00 Uhr: umgestürzte Bäume zwischen Mieseldorf und Zollgrün

1.30 Uhr: umgestürzte Bäume zwischen Mieseldorf – Unterkoskau – Stelzen

1.30 Uhr: Verkehrsunfall B2: am Abzweig Raila hat sich ein PKW überschlagen

2.00 Uhr: Ast- und Baummaterial zwischen Mißlareuth und Reuth beseitigt

2.00 Uhr: B 2 zwischen Hammerberg und Abzweig Göttingrün beräumt

2.50 Uhr: blockierter Toreingang im Martinshaus in der Dr.-Karkosch-Straße durch entwurzelten Baum

8.45 Uhr: abgebrochene Äste auf Freileitung am Getränkemarkt in Tanna beseitigt

9.40 Uhr: entwurzelter Baum auf Gartenmauer im Martinshaus beseitigt

10.35 Uhr: abgebrochene Krone einer Trauerweide in Rothenacker beseitigt

Ein Dankeschön gilt allen eingesetzten Kameraden der Einheitsgemeinde, welche bei der Beseitigung der Sturmschäden eine unfreiwillige Nachtschicht einlegen mussten.

**Freitag 12. August 2005, 3.50 Uhr:**

Brandeinsatz Gartenlaube – Unter diesem Alarmierungstichwort rückte die Tannaer Wehr in den frühen Morgenstunden zu einem Brand zwischen Rothenacker und Mißlareuth aus. Schon von Willersdorf aus war der nächtliche Fackelschein weithin sichtbar. Bei der Ankunft des Tanklöschfahrzeuges stellte sich heraus, dass ein alter Wohnwagen – genutzt als Lagermöglichkeit für Wintervorräte (Heu) in Vollbrand stand; der angrenzende Wald war akut gefährdet. Der Wagen musste aufgebrochen werden, um das Brandgut wirkungsvoll ablöschen zu können. Die Feuerwehren aus Reuth und Weischlitz, welche ebenfalls zum Brandort geeilt waren, brauchten im Wesentlichen nicht mehr einzugreifen.

**Donnerstag 25. August 2005,**

**10.15 Uhr:**

Hilfeleistung – verstopfter Abflusskanal in der Wiesenstraße

**Dienstag 6. September 2005,**

**14.00 Uhr:**

Brandeinsatz – Fehlalarm: Eine starke Rauchentwicklung hinter der Frankendorfer Schäferei war Anlass für Sirenenalarm in Tanna. Der ELW der Tannaer Wehr meldete auf Höhe der Kirschenallee einen Scheunenbrand in Mühltröff. Einsatzabbruch durch Leitstelle Plauen, da der Brand schon unter Kontrolle war.

**Samstag 15. Oktober 2005, 18.00 Uhr:**

Großbrand ZHT Friesau

**Sonntag 16. Oktober 2005, 16.35 Uhr:**

Großbrand ZHT Friesau

**Montag 17. Oktober 2005, 16.40 Uhr:**

Großbrand ZHT Friesau – nachzulesen im Amtsblatt 10/2005

**Sonntag 6. November 2005, 20.10 Uhr:**

Hilfeleistung am Anglerteich in Tanna Neue Straße

**Donnerstag 10. November 2005,**

**15.55 Uhr:**

schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person – Bei einer Kollision zwischen einem PKW „Skoda“ und einem Lastzug auf der B2 bei Zollgrün musste der schwer verletzte eingeklemmte Fahrer unter Einsatz des hydraulischen Rettungsgerätesatzes mühsam herausgeschnitten werden. Während der Rettungsarbeiten und der anschließenden Fahrzeugbergung blieb die Bundesstraße zwischen Schleiz und Kapelle ca. 11/2 Stunden voll gesperrt.

**Dienstag 15. November 2005, 5.50 Uhr:**

hilflose Person in Wohnung – Ein Hilfeersuchen an die Tannaer Feuerwehr wurde in den frühen Morgenstunden gestellt, da eine unglücklich gestürzte Person auf fremde Hilfe angewiesen war.

**Dienstag 15. November 2005,**

**10.30 Uhr:**

Hilfeleistung im Schlecker-Markt Tanna  
Einige Kameraden der FFW Tanna unterstützten den Rettungsdienst und Notarzt beim Transport eines schwergewichtigen Patienten vom „Schlecker“ bis zum Krankenwagen.

**Donnerstag 17. November 2005,**

**13.44 Uhr:**

Verkehrsunfall zwischen Ebersberg und Willersdorf – Vermutlich wegen Eisglätte geriet ein PKW ins Schleudern und prallte gegen einen Baum. Die Tannaer Feuerwehr musste auslaufenden Kraftstoff mittels Ölbindereinsatz von der Fahrbahn beseitigen.

Andreas Woydt



Pokale für die  
Besten  
erhalten Sie bei:

**Uhrmachermeister  
STEPHAN  
DEGENKOLB**

BACHGASSE 4 · 07922 TANNA  
Tel. 036646/22685

Bautischlerei  
**Gerald Enders**  
Meisterbetrieb



- Maßanfertigung von Haustüren und Türen nach Ihren Wünschen
- Fenster in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Innenausbau
- Abdichten Ihrer Fenster mit Spezialdichtungen

Bachgasse 31  
**07922 TANNA**  
Tel.: 036646/22466

## Bericht des Spielmannszuges

### Rückblick der Auftritte 2005:

- Faschingsumzug Neustadt
- 30 Jahre neue Schule Tanna
- Tag der offenen Tür der FFW Tanna
- Jubiläum FFW Volkmannsdorf
- Volksfestumzug Hof
- Wiesenfest Hirschberg
- Hallenfest bei der Partnerfeuerwehr Stammbach
- Bergmannsfest Lehesten

Weiterhin gab es viele Auftritte bei Geburtstagen, Hochzeiten und Jubiläen im kleineren Rahmen.

### Vorschau 2006:

- Faschingsumzug Töpen
- Musikfest Thierbach
- Bergmannsfest Lehesten
- Volksfest Hof
- Wiesenfest Hirschberg
- Landesfeuerwehrmusiktag (aller 2 Jahre)
- Tag der offenen Tür der FFW Tanna

Es werden sicherlich noch weitere hinzukommen, so dass wir auf ca. 20 – 25 Veranstaltungen auftreten.



Feuerwehrspielmannszug beim Festumzug zum „Thüringentag“ in Gera

Unsere Übungsstunden sind jeweils Mittwoch, für die Schulkinder ab 17:30 Uhr, für Erwachsene 18:30 Uhr im FFW-Gerätehaus in Tanna.

Die Ausbildung für Schulkinder wird über die Schule Tanna organisiert und ist im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften integriert. Wir wünschen

uns mehr interessierte Jugendliche und Erwachsene, die noch Spaß an der Musik und der Vereinsarbeit haben.

Zurzeit stehen 5 Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren in der Ausbildung. Diesen Kreis wollen wir erweitern und freuen uns auf alle Neuankömmlinge.

Die Einstiegsphase wäre jetzt sehr günstig. Meldet euch bei Heiko Müller, Tel. 036646/20065 oder Andreas Woydt, Tel. 036646/22312. Anmeldung auch über die Schule Tanna möglich.

Der Vorstand

### Weihnachtsgrüße der DRK-Sozialstation

*Auch in diesem Jahr möchten wir uns ganz herzlich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bei allen unseren Patienten und deren Angehörigen bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2006 alles Gute.*

Ihre DRK-Sozialstation Tanna



Das  
Krankenhaus  
des  
Mittelthüringer  
Kreises

## Sonnen Apotheke



Apotheker Manfred Meinhardt

Koskauer Straße 36  
07922 Tanna  
Telefon 036646 / 22574

## SEIL-, KETTEN- UND HEBETECHNIK



## SEILEREI HANS-DIETER LÜDEKE

Bahnhofstraße 37  
07922 Tanna - Telefon 036646 / 22594

## AUS DEN SCHULEN

### Spaß und Freude beim gemeinsamen Lernen

Um den neuen Anforderungen der Schullehrerinnen dieser Klassen, andere Lernformen in die tägliche Lernarbeit einzubeziehen.

Einmal in der Woche arbeiteten im vergangenen Schuljahr z.B. die beiden ersten Klassen

zusammen und erledigten die erteilten Aufgaben gemeinsam an verschiedenen Stationen. Hierbei konnten sich die Kinder gegenseitig helfen und unterstützen.

An unterschiedlichen Tagen besuchten uns auch die neuen Schulanfänger der Kindergärten unseres Einzugsbereiches. Gemeinsam verbrach-

ten sie einen Vormittag mit den Schülern der 1. Klassen. Jeder bearbeitete Aufgaben entsprechend seinem Wissen. So mussten die Kindergartenkinder reimen, Formen und Mengen erkennen, Dinge ausschneiden u.a., die Schulkinder schrieben, lasen und rechneten. Das gemeinsame Frühstück gehörte natürlich auch dazu.



Besondere Höhepunkte waren unsere gemeinsamen klassenstufenübergreifenden Projektstage mit unterschiedlichen Inhalten. Im Frühjahr 2005 erlebten die Kinder der 1. und 2. Klassen, wie lecker Obst, Gemüse, Fruchtmilch

und Brotaufstriche aus Quark und Käse schmecken können. Nachdem am ersten Tag über die gesunde Ernährung und über die Zahnpflege gesprochen wurde, bereiteten dann am nächsten Tag alle gemeinsam die genannten

schmackhaften Dinge zu. Im Speiseraum wurde ein „kaltes Büfett“ errichtet und in kürzester Zeit war alles in den Bäuchen der Kinder verschwunden.



Auch im neuen Schuljahr setzen wir diese bewährten Projekte fort. Zwei Tage vor den Herbstferien machten sich die Kinder der Schullehrerinnen mit der Bedeutung bestimmter Verkehrszeichen vertraut und sprachen über Besonderheiten ihres Schulweges. Am nächsten Tag fand der Unterricht im Schulbus oder bei praktischen Übungen auf Rollern und Fahrrädern in

der Turnhalle statt. Herr Rauh erklärte den Kindern das richtige Verhalten während der Busfahrt, aber auch beim Ein- und Aussteigen. Frau Schneider und Herr Schubert von der Jugendverkehrsschule der PI Schleiz prüften beim Geschicklichkeitsfahren die Fähigkeiten der Kinder. Ein Quiz und ein Video beendeten diese Tage zum Thema „Sicher im Straßenverkehr“.

Für das zweite Halbjahr steht dann das nächste Projekt „Rund um Ostern“ in unserem Plan. Neben viel Wissenswertem über Osterbräuche werden wir natürlich auch Eier bemalen und andere Bastelarbeiten anfertigen.

Heike Gräsel

## Ein ganz besonderer Tag im „Gläsernen Globus“

Am 2. November 2005 fuhr die Klasse 4 der Grundschule Tanna mit dem Bus nach Weischlitz in den Globus. Dort wurden wir sehr nett begrüßt. Dann haben wir ein Lied gesungen und konnten etwas trinken. Gleich danach ging es in die Metzgerei. Jedes Kind bekam einen Kittel und Käppi. Damit mussten wir den ganzen Tag durch den Globus laufen. Die Leute schauten ganz verdattert. Uns wurde erklärt, wie Wurst hergestellt wird und wie große Fleischteile zerkleinert werden. Frische Wiener aus dem Ofen durften wir sogar kosten.

Danach ging es ins Kühlhaus. Hu, war das frostig, -25°C. Das erlebt man nicht alle Tage.

Später haben wir uns angesehen, was man im Globus alles kaufen kann: zum Beispiel Spielzeug, Schuhe, CD's und DVD's. Beim Rundgang stellten wir den Verkäuferinnen und Verkäufern viele Fragen. Bevor wir wieder nach Tanna fahren, wurde unser Wissen getestet. Fünf Fragen zum „Globus“ mussten wir beantworten.

Das war ein toller Tag.

Celine Otto, Lisa Lins – Klasse 4



## Resonanz motiviert Schüler und Lehrer

Das Schuljahr 2004/05 war für die Regelschule Tanna wieder durchaus erfolgreich. Von 187 Schülern der Klassenstufen 5 bis 10 hat nur eine Schülerin das Klassenziel nicht erreicht, dagegen konnten viele Kinder und Jugendliche für ihren Fleiß bei der schulischen Arbeit belobigt werden. Die Besten des Jahrganges wurden beim Abschlussappell mit einer Urkunde oder einer Buchprämie ausgezeichnet. Hervorheben möchte ich den Schulabschluss von Matthias Giegling aus Unterkoskau, dessen Leistungen in allen Fächern, außer Sport, mit „sehr gut“ bewertet werden konnten. Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt die Tannaer Schülerin Julia Könitzer, den „Pierre de Coubertain-Preis“ des Landessportbundes Thüringen für besondere Leistungen auf sportlichem Gebiet. Doch auch die jüngeren Schüler waren eifrig und erfolgreich. So gewann Monic Schmidt aus Saalburg im Februar den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen und Tom Ludwig aus Zollgrün überzeugte im November mit seinen Kenntnissen bei der Englischolympiade der ehemaligen Kreise Schleiz und Lobenstein.

Ein besonderer außerunterrichtlicher Höhepunkt 2005 war außer Frage das 30-jährige Jubiläum des Umzuges der Tannaer Schule in das neue Schulgebäude in der Bahnhofstraße. In einer Festwoche vom 28.02. bis 05.03.05 fanden viele interessante Veranstaltungen für Schüler und Eltern statt, z.B.

- Foren zu Rechenschwächen, Problemen in der Pubertät, Jugendgefährdung durch Computerspiele und Internet, Kosmetik für junge Leute oder zum MSC „Schleizer Dreieck“
- ein gelungener Leseabend für die Klassen 5 und 6, eine Theaterfahrt für die Klassen 5 bis 7
- ein berufsvorbereitender Tag der Klassen 9, Betriebsbesichtigungen in unserer Region
- Gesprächsrunden mit dem Bürgermeister Herrn Marco Seidel und der Staatsanwältin Frau Karola Glöck
- ein Tag des Wissens und das „Benimm ist in“-Training für Schüler der 10.Klassen.

Für Freitag, den 04.03.05, luden die Kollegen der Grund- und Regelschule Tanna alle ehemali-

gen Lehrer und technische Mitarbeiter zum gemütlichen Beisammensein ein. Wir trafen uns um 16.00 Uhr im Speiseraum der Schule. Zu unserer großen Freude konnten wir 40 Gäste begrüßen. Frau Rossmann, Frau Stiller, Frau Schmalfuß und Frau Eckner hatten zu Hause und mit Schülern der Hauswirtschaftsgruppe leckeren Kuchen gebacken, eine feine Kaffeetafel vorbereitet und so die Gäste und uns hervorragend bewirtet. Nach einem Rundgang durch die frühere Wirkungsstätte ging es nach Frankendorf ins Gasthaus Strosche. Dort warteten schon aufgeregte Kinder der Grund- und Regelschule, die ein fröhliches Programm für unsere Gesellschaft vorbereitet hatten. Bis in die Nacht hinein wurde erzählt, gelacht und sich an frühere Zeiten erinnert. Alle waren sich einig, dass dieser Treff mit ehemaligen Kollegen eine schöne Tradition ist, die zu pflegen es sich lohnt.

Am Samstag, dem 05.03.05, öffneten sich für Groß und Klein um 17.00 Uhr die Türen der Tannaer Bildungseinrichtung. Obwohl man nun



„Unsere Besten 2004/05“ (v.l.n.r.): Henry Glück, Matthias Bittner, Mandy Enterlein, Matthias Giegling, Sarah Brendel, Julia Könitzer, Sandra Dönitz, Daniel Müller, Maria Matthes, Max Teichert, Nicole Schemmrich, Vanessa Wachter



wirklich nicht mehr von einer „neuen“ Schule sprechen kann, haben sich alle Lehrer und Schüler große Mühe gegeben, etwas Glanz in die alte Hütte zu bringen. Mit schönen Schülerarbeiten konnten so etliche Risse und andere „Zeitzeugen“ verdeckt werden. Die Ehemaligen besichtigten ihre Fach- und Klassenräume, und manche wussten noch ganz genau, wo sie einst saßen. Überall in den Gängen und Räumen traf man (ehemalige) Schüler und Lehrer bei einträchtigen Gesprächen. Beliebter Treffpunkt war wie immer der Flur im Obergeschoss, wo die Fo-

tos der Schulabgänger eines jeden Jahrganges hängen.

Für die meisten ging es im Anschluss an den Schulrundgang in die Turnhalle zum Schülerball. Welch eine Resonanz auf unsere Einladung! Außer den Freikarten für Sponsoren und Ehrengästen wurden noch 512 Eintrittskarten verkauft. Der Spielmanszug marschierte traditionell ein und erinnerte mit seinen Liedern an gemeinsam verbrachte Stunden. Die Stimmung war super und voller Wiedersehensfreude. Einige

ehemalige Schüler hatten diesen Termin sogar zur Organisation eines Klassentreffens genutzt. Nicht so gut geklappt hat es auf Grund der vielen Besucher mit dem Eintragen ins Gästebuch. Da müssen wir uns in 5 Jahren etwas anderes einfallen lassen. Und bei der Beantwortung der Frage, welche Abschlussklasse am stärksten zum Schülerball vertreten ist, müssen Mogeleyen ausgeschlossen werden.

S. Hopf



## Hauswirtschaftsunterricht einmal anders

Im Hauswirtschaftsunterricht lernen wir allgemeine Dinge zur gesunden Ernährung, schmackhaften Kuchen zu backen, leckere Gerichte zu kochen und wichtige Grundlagen der Handarbeit und Haushaltsführung.

Dieses Jahr haben wir uns vorgenommen, einen alten Brauch bzw. Tradition neu aufleben zu lassen.

Im September sammelten wir in der Natur Materialien und banden daraus wunderschöne Herbstgirlanden.

Als Grundlage dienten uns Seile, die uns der

Inhaber der Firma Sewota Tanna sponsorte, vielen Dank, Herr Wolfram!

Wir konnten so unsere Pausenhalle ohne finanziellen Aufwand sehr geschmackvoll gestalten. Außerdem machte es uns riesigen Spaß, solche Girlanden zu binden.

Deshalb werden wir nächste Woche die Aufenthaltsräume weihnachtlich dekorieren und aus den Seilen Weihnachtsgirlanden binden. Wir freuen uns schon darauf.

Hauswirtschaftsschüler der Klasse 9





**Augenoptik Apelt**  
Inhaber: Evelyn Enders

BEDANKT SICH FÜR IHR VERTRAUEN UND WÜNSCHT

**FRÖHE WEIHNACHTEN**

SOWIE ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR.



Geöffnet ab 14 Uhr  
Mittwoch Ruhetag

**Leiten-Café**  
An den Leitenteichen  
07922 TANNA  
Telefon: 056646 / 22477

## Schützenverein

Das vergangene Jahr war auch in unserem Verein durch viele Höhepunkte geprägt. Wie bisher jedes Jahr zu Himmelfahrt fand unser Schützenfest nun zum 15. Mal statt. In der Zeit vom 04.-07.05 versuchten die Schützenschwestern und Schützenbrüder den Einwohnern von Tanna und Umgebung ein paar vergnügliche Stunden zu bereiten. Am Mittwoch nutzte die DRK-Kita „Zwergenland“ das Festzelt für ihr Kinder- und Familienfest. Bei strömendem Regen und „Land unter“ im Zelt zeigten die Kleinen ihren Eltern und Großeltern, was sie so alles gelernt haben. Andererseits spielten einige Eltern ihren Kindern ein Märchen vor, wobei oft schauspielerisches Talent an den Tag gelegt wurde.

Zu Himmelfahrt, bei etwas besserem Wetter, war natürlich das Festzelt wieder Anlaufpunkt für viele Männer und Frauen. Am Freitag fand am späten Nachmittag das Jugendschießen statt. Die Beteiligung war erfreulicherweise gut. 14 Jugendliche, 12 Mädchen und 2 Jungen, nahmen den Kampf mit Sportarmbrust und Ringscheibe auf. Jeder hatte fünf Pfeile, wobei dann der schlechteste Schuss gestrichen wurde. Jugendschützenkönigin mit 27 Ringen wurde Lisa Haufe vor Karin Ludwig und Ulrike Möschwitz. Im Anschluss fand die Qualifikation für das Königsschießen statt. 19 Männer und 10 Frauen nahmen teil. Da 10 Frauen und 10 Männer sowie die beiden letzten Schützenkönige am Königsschießen teilneh-

men, brauchten die Frauen nur die Startreihenfolge auszuschießen. Bei den Männern schied so mancher treue Schütze in der Qualifikation aus. Genannt seien hier nur Steffen Ludwig, Jürgen Woydt und Heiko Dankwardt. Die Disco am Abend für die Jugend war nicht so gut besucht wie die Jahre zuvor. Leider fanden auch am Samstag nur wenige Gäste den Weg in die Leiten zu den Schützen. War das schlechte Wetter oder ganz einfach Desinteresse der Grund für den geringen Zuspruch? Nach dem Abholen der vorjährigen Schützenkönige begann im Leitenkiesbruch ein spannender Wettkampf. Es wurde wieder auf einen von Michael Schmidt gebauten Holzvogel geschossen. Dabei galt es, möglichst viele Federn ab-



zuschießen oder die Glocke zu treffen. Pro abgeschossene Feder gab es einen, für einen Glockentreffer drei Punkte. Für abgeschossene Federn mit einer Nummer erhielten die Schützen einen Extrapreis. Am Ende stand folgende Platzierung fest: Neue Schützenkönigin wurde die schon mehrmals siegreiche Petra Poser mit 6 Punkten vor Bärbel Fichtelmann und Anke Gantke. Bei den Männern setzte sich zum wiederholten Male Thomas Künzel die Krone auf. Er gewann mit 4 Punkten knapp vor Friedmar Hager und Jörg Thrum.

Zum Schützenball am Abend fand dann die Ehrung der Sieger und Platzierten statt. Um den

Tannaern noch mehr zu bieten, hatte der Verein außer der Tanzkapelle noch die Thierbacher Schallmeienkapelle engagiert. Zusätzlich wurden an Betriebe und Vereine 250 Freikarten ausgegeben. Leider wurden davon nur 125 in Anspruch genommen, so dass am Ende ca. 200 Gäste den Schützenball besuchten. Am Anfang waren es mehr Musiker als Gäste. Auf Grund der immer mehr zurück gehenden Besucherzahlen ist der Verein gezwungen, seine Konsequenzen zu ziehen. Wie diese aussehen, muss noch beraten werden. Ein Schützenfest wird es natürlich weiter geben, in welcher Form auch immer.

Die Schützenvereinsmitglieder ermittelten am 10./11.09. ihre Vereinsmeister. Der Wettkampf fand im Rahmen einer Ausfahrt nach Klingenthal statt. Auf dem dortigen Schießstand musste jeder zuerst auf eine Adlerringscheibe, die 50m entfernt stand, einen Schuss mit dem Gewehr abgeben. Es wurde vorher festgelegt, dass, bei diesmal 20 Teilnehmern, der Beste 20 Punkte und demzufolge der Schlechteste einen Punkt erhält. Danach gab jeder Schütze fünf Schuss auf eine normale Ringscheibe ab, von denen die besten vier in die Wertung kamen. Nach der Addition beider Wettbewerbe stand folgendes Ergebnis fest:



Vereinsmeisterin bei den Frauen wurde Dagmar Ludwig, gefolgt von Doris Graichen und Cindy Schüppel. Bei den Männern gewann Ralf Schüppel vor dem nach dem ersten Wettbewerb führenden Jürgen Schwarz und unserem Vereinsvorsitzenden Wolf-Dietrich Graf. Nach einer zünftigen Meisterfeier begab man sich im dortigen Waldhotel zur Betruhe.

Am Sonntag wurde noch auf der Sommerrodelbahn etwas „Schlitten“ gefahren. Hier lernten wir den ehemaligen Skiflugweltmeister Klaus Ostwald kennen, der die Bahn betreut.

Nach dem Mittagessen in Mühlleithen besichtigten wir die neue Sprungschanze („Vogtlandarena“) und traten anschließend die Heimreise an.

Am 25.09. trafen sich die Vereinsmitglieder schon wieder, es war eine vom Vorstand gut organisierte Radwanderung angesagt. Die Strecke führte von Tanna über Mißlareuth und Grobau nach Weischlitz. In Grobau, dem Heimatort von Schützenschwester Hannelore Schmidt, wurde Mittag gegessen (es gab Bratwurst vom Rost). Da die Kräfte in Weischlitz bei den meisten Vereinsmitgliedern schwanden, wurde der Rücktransport mittels Transporter eingeleitet. Nur Gerhard Hofmann fuhr auch das letzte Stück Weg noch mit dem Rad.

Der letzte Höhepunkt in diesem Jahr für unseren Verein ist noch die Teilnahme am Tannaer Weihnachtsmarkt und die anschließende Weihnachtsfeier.

Das Jahr 2005 war auch ein Jahr der Jubiläen in unserem Verein. Es ist eine schöne Tradition geworden, dass sich alle Vereinsmitglieder bei solchen Anlässen treffen. So feierte man den 40. Geburtstag von Ralf Schüppel, die 50. Geburtstag von Udo Wunderlich, Sylvia und Volker Hopf, Michael und Hannelore Schmidt, Hilmar Stock, Jürgen Schwarz, Roland Linke, Ronald Mutschmann, den 85. Geburtstag von Karl Friedberger sowie die Silberhochzeiten von Monika und Matthias Enk und Andrea und Roland Linke.

Zum Schluss möchten wir allen Bürgern der Einheitsgemeinde Tanna ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Schuss – Treffer!

Volker Hopf

## Frankenwaldverein

Ein ereignisreiches Wanderjahr geht nun bald zu Ende. Es fanden viele schöne und erlebnisreiche Veranstaltungen statt. Im Wanderbereich Tanna wurden zehn Wanderungen durchgeführt. Wir waren in Rothenacker – eine Skiwanderung – rund um die Grünmühle – am Stelzenbaum und beim gelehrten Bauer – rund um die weiße Scheibe in Ziegenrück – in Bad Brambach – mit Uli am ehemaligen Grenzstreifen – rund um Mühltruff – rund um die Talsperre Pöhl und traditionsgemäß auf dem „Tannaer Rundwanderweg“. Außerdem fand eine von Hartwig Eckner gut organisierte Radwanderung nach Thierbach, mit Einkehr in Mühltruff, statt. Zwei Sternwanderungen, vom Hauptverein organisiert, wurden von Tannaer und Grafengehaiger Wanderfreunden gemeinsam wahrgenommen. Zum „105. Deut-

schen Wandertag“ an der Saaleschleife trafen wir uns mit den Aschaffener Wanderfreunden.

An der Etappenwanderung (157km) von Naila nach Saalfeld, zum Deutschen Wandertag, nahmen fünf Wanderfreunde teil.

Acht Wanderfreunde waren zum Wandern in Österreich. Dort wurden sechs herrliche Tageswanderungen von Manfred Bähr und Dieter Sippel geführt. Es werden immer schöne Erinnerungen bleiben.

Den Rennsteig haben vier Wanderfreunde absolviert.

Insgesamt wurden 3498 Wanderkilometer zurückgelegt, wobei vier Wanderfreunde großen Anteil hatten (S. Heerdegen 616 km – H. Heerdegen 600 km – G. Feig 566km – K. Feig 515km).

Am 25.11.05 wurde ein Lichtbildervortrag zum Thema „Unser herrliches Thüringen“ von

Dieter Kögler gehalten..

Den Abschluss dieses Jahres bildete wie immer die Weihnachtsfeier bei Uli.

Es gibt von weiteren Aktivitäten Tannaer Wanderfreunden zu berichten: Auf dem Rosenbühl (653,3 m ü. NN), dem höchsten Berg des Altkreises Schleiz, wurde eine Schutzhütte errichtet!! Durch Spenden, für die wir uns hier recht herzlich bedanken, und die freiwilligen Arbeitsleistungen einiger Wanderfreunde wurde dieser Bau möglich gemacht. Wir hoffen und wünschen, dass diese Hütte uns lange erhalten bleibt.

Für das kommende Jahr wünschen wir uns viele neue Mitglieder und zu jeder Wanderung viele Gäste. Allen Bürgern ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2006 wünscht

Siegfried Heerdegen



Tannaer Wanderfreunde in Österreich



Tannaer auf dem Rennsteig

## Fischereiverein Tanna e.V.

Der Rückblick auf das Jahr 2005 fällt für unseren Verein recht positiv aus. Es leisteten fast alle Mitglieder ihre fünf Pflichtstunden für Hege und Pflege unserer Angelgewässer ab.

Die Arbeiten am Ablauf für den Rosenteich wurden abgeschlossen und am Stau Frankendorf der Überlauf gereinigt sowie der Urzustand wieder hergestellt.

Der Terminplan wie Anangeln, Nachtangeln und Familienangeln wurde realisiert, obwohl das Wetter nicht immer mitspielte.

Das Abfischen der Aufzuchtteiche Neue Straße, Rosenteich und des hinteren Leitenteichs ergab zufriedenstellende Ergebnisse.

So konnte die Lehmgrube (ehem. Ziegelei) mit  
200 Stück Karpfen K2  
125 Stück Zander Z1/Z2, 20 bis 35 cm sowie  
ca. 50 kg Barsche und Plötzen  
besetzt werden.

Der Besatz im Stau Frankendorf wurde mit  
230 Stück Karpfen K2  
135 Stück Zander Z1/Z2, 20 bis 35 cm und  
ca. 50 kg Barsche und Plötzen  
durchgeführt.

Am 14.01.2006 wollen wir gemeinsam mit unseren Ehepartnern bei Musik und gutem Essen den üblichen Jahresabschluss gebührend feiern. Für 2006 wünsche ich allen Mitgliedern und

ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und gesegnetes Jahr 2006.

Vorstand – Dieter Bräutigam



*Besatz der Wisenta bei Unterkoskau mit Bachforellen*

## Geflügel- und Kaninchenzüchterverein

### Große Geflügelschauen erlaubt – kleine dagegen verboten

Während der Großteil der beabsichtigten Rassegeflügelschauen bis zum 15.12.2005 wegen der „Vogelgrippe“ verboten bleibt, fand die 15. Landesverbandsschau Thüringens vom 4.–6. November 2005 in der Messe Erfurt wegen „richtiger Lageeinschätzung des zuständigen Ministeriums und des Amtstierarztes“ statt. Den ca. 1000 Ausstellern, die trotz Einstellpflicht ihre 7500 Tiere dorthin brachten, wurde sogar herzlich gedankt. Im Gegensatz dazu mussten sich die Schleizer Organisatoren der 12. Kreisgeflügelschau am 26. und 27.11. in Oettersdorf mit einer Taubenschau (631 Tiere!) begnügen. Das Risiko zur Übertragung des Influenza-Virus wird bei Tauben als unwahrscheinlich eingestuft.

Fünf Tannaer Zuchtfreunde waren mit 47 Tieren in Erfurt vertreten und konnten sich über vier Pokale freuen (Melle: Australorps, Thiele: Sussex, Rauh: Strasser und Militzer: Damascener). Vielleicht wäre der Erfolg noch größer geworden, hätten nicht der Australorps-Züchter

und der Verfasser dieses Artikels angesichts der Größe dieser Schau vergessen, drei Hähne in die Käfige einzustellen? Drei Tage später wurden die Hähne am Eröffnungstag von ihrem Besitzer aus der Kiste unter den Käfigen befreit. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

Die Kreisgeflügelschau, ausschließlich Taubenschau, wurde von W. Rauh, G. Matthäus und B. Militzer mit je 12 Tauben besetzt. Mit einem Landesverbandsehrenpreis für „vorzüglich“ (Militzer: Lausitzer Purzler), „hervorragend“ (Matthäus: Deutsche Nönnchen) und 29 „sehr gut“ war das Abschneiden bemerkenswert.

Auf unsere Rassekaninchenzüchter wartet noch die Kreisschau am 10./11.12. in Wurzbach. Die Schau des Jahres 2007 findet in der ersten Januarwoche 2007 in der Tannaer Turnhalle statt. Ein Jahr später, erste Januarwoche 2008, dann die Kreisgeflügelschau als Jubiläumsschau „100 Jahre Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Tanna – T190“ an gleicher Stelle.

Bernd Militzer



*Arbeitseinsatz im Vereinslager*

## TCC – Faschingsrückblick 2005

Nun ist wieder ein Jahr vorüber und erste Probleme gab es wahrlich genug im Lande. Ein bisschen Spaß muss sein, denken wir, und deshalb hat der Fasching sehr wohl seine Daseinsberechtigung. Wir wollen den Leuten ein paar vergnügliche Stunden bereiten und es wäre schön, wenn Sie uns auch weiterhin die Treue hielten.

Im Februar hieß es „In Mexiko bis Ultimo“ und wieder waren, wenn man die beiden Galas, den Kinderfasching, den Jugendfasching und den Rosenmontag zusammenzählt, etwa 2000 Besucher unsere Gäste. Das freut uns, aber es gab auch schon Zeiten, da konnten wir 3000 Besucher begrüßen. Aber so geht es allen, das Vergnügungsangebot wird ständig größer und das Geld wird knapper, ich glaube wir stehen im Vergleich mit anderen noch relativ gut da.

Was die Sonnabendsveranstaltungen und den Rosenmontag anbelangt, haben wir auf unser altes Erfolgsrezept gesetzt und alles selbst gemacht. Mit dem Kindergartenballett, den Girls, dem Ballett, Albin & Eduard, den Nachrichten, den „Oldies“, einer Büttenspreche, dem Männerballett und einem großen Abschlussbild haben wir

den Geschmack des Publikums wieder getroffen. Daran soll auch künftig festgehalten werden. Den Jugendfasching allerdings haben wir in die Hände unserer Jugend – also in die Hände der Girls und des Balletts – gegeben und das kam gut an (Mit „Schnappi“, „Bernd dem Brot“ und dem „Schwamm“ wurde der Geschmack der Jugend getroffen!). Neues ist also gefragt, und deshalb war es richtig, dass ich als eines der Gründungsmitglieder des TCC zurückgetreten bin. Ich wünsche den „Jungen“ alles Gute.

Durch das Programm im Februar haben wir noch einmal mit dem alten Team (M. Enk, R. Altenhofen) geführt, weil J. Thrum leider krank war – aber das wird sich ändern.

Es gab nach dem Fasching wieder eine schöne „Dankesfeier“ für die Aktiven in Frankendorf, wir nahmen an dem vom TCC vor Jahren initiierten „Umwelttag“ teil und im Herbst fand eine gelungene Ausfahrt ins „Tropical Island“ in Brandenburg statt.

Am 11.11. dieses Jahres haben wir im Rathaus zusammen mit den Koskauern ohne kriegerische Auseinandersetzungen die Macht in Tanna übernommen. Weil die finanziellen Pro-

bleme weder der TCC noch die Koskauer oder der Stadtrat lösen können, war Marco Seidel wohl auch zur freiwilligen Schlüsselübergabe bereit. Er hatte sogar für beide Faschingsklubs je einen Stadtschlüssel anfertigen lassen. Am Sonnabend, dem 12.11. wurde dann mit einem kurzem Programm und einer Disco in der Turnhalle das Thema für die Saison 2006 vorgestellt:

### „Die wilden Sechziger“

Jetzt wollen wir noch einmal auf die Veranstaltungen im Februar in der Turnhalle hinweisen:

**Freitag, 17.02.2006 · 19.30 Uhr**

Jugendfasching mit Disco „Caravan“

**Samstag, 18.02.2006 · 19.30 Uhr**

Erste Gala mit „Zentromer“

**Sonntag, 19.02.2006 · 19.30 Uhr**

Kinderfasching mit Disco „Express 2000“

**Samstag, 25.02.2006 · 19.30 Uhr**

Zweite Gala mit „Studio 64“

**Montag, 27.02.2006 · 19.30 Uhr**

Pyjamaball mit „Studio 64“

Auf Ihren Besuch freut sich der TCC.

Für den Vorstand: R. Altenhofen



**NEUPERTBAU**

Bauunternehmung GmbH

gegründet 1906

Hochbau · Tiefbau

Verputzarbeiten

Bautischlerei

Sanierungen

Fensterbau

Schlüsselfertiges Bauen

**WIR BERATEN SIE GERNE!**

Koskauer Straße 100 · 07922 Tanna (Thüringen)

Telefon 036646 / 3030 · Telefax 036646 / 30333

Ihr zuverlässiger und  
leistungsstarker Meisterbetrieb  
der Dachdeckerinnung  
**Seit über 45 Jahren!**

**DACHDECKER GMBH**  
DAFA Schleiz



Schießhausweg 1 · 07907 Schleiz  
Tel: 03663/422371 Fax: 423316

- Dächer
- Fassaden
- Gerüstbau
- Klempner
- PREFA-Dach

e-Mail-Adresse: [Dachdecker-Schleiz@t-online.de](mailto:Dachdecker-Schleiz@t-online.de)

Homepage: [www.dachdecker-schleiz.de](http://www.dachdecker-schleiz.de)

## TVC – Tannaer Veranstaltungsclub

Fast schon zur Tradition geworden ist der von unserem Verein organisierte Kabarettabend gleich zu Beginn des neuen Jahres. Nach Auftritten von Marco Schiedt und der „Leipziger Pfeffermühle“ gelang es uns, einen Schauspieler und Komödianten der ersten Garnitur zu engagieren:

**UWE STEIMLE gastiert am Freitag, dem 13. Januar 2006, um 19.30 Uhr, in der Turnhalle in Tanna.**

Bekannt als Hauptkommissar aus der TV-Krimiserie „Polizeiruf 110“, aber auch als großer sächsischer Kabarettist wird er uns mit seinem Programm „Uns fragt ja keener“ Ostalgie in den schillerndsten Nuancen präsentieren. Durch exzellente Rollenwechsel sowie herrliche satirische Einlassungen sollen bei so mancher Veranstal-

tung die Säle restlos aus dem Häuschen geraten sein. Also, lassen wir uns überraschen! Eintrittskarten zum Preis von 15,00 Euro sind im Degenkolb-Center erhältlich.

Mit den Kabarettabenden beginnt unser Club in jedem Jahr seine Vereinstätigkeit. Viel Arbeit und Mühe wird in die Vorbereitungen einer solchen Veranstaltung gesteckt, und wir möchten uns bei allen Besuchern für die überaus große Resonanz bedanken.

Der Höhepunkt in unserem Verein ist die alljährliche Ausfahrt. Diesmal ging es in den Harz. Wernigerode, Osterode und Gosslar standen auf unserem Programm. Besonders die Fahrt mit der Harzbahn auf den Brocken war sehr erlebnisreich. Anfang Mai wurden wir mit Schneesturm auf dem Gipfel empfangen.

Der Kirmestanz befand sich in diesem Jahr wieder in der Hand des TVC. Die Gruppe „OB live“ heizte die Stimmung in der Turnhalle gut an, so dass die letzten Tanzgänger den Saal fast erst im Morgengrauen verließen.

Einen festen Platz in unserem Vereinsprogramm hat der Tannaer Weihnachtsmarkt. So wird unser Club auch in diesem Jahr wieder präsent sein. Kesselgulasch, Hausgeschlachtetes und natürlich Glühwein bieten wir an und freuen uns über jeden, der an unserer Bude Halt macht.

In diesem Sinne wünschen wir allen Tannaern und Lesern ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute im neuen Jahr.

Der Tannaer Veranstaltungsclub



## Verein „Ortsgeschichte Tanna“ e. V.

In Tanna trafen sich am 1. Oktober wieder die Heimatfreunde aus Nah und Fern. Zum „Tänner Treffen“ lud – jetzt schon zum elften Mal in Folge seit 1994 – der Verein „Ortsgeschichte Tanna“ e. V. ein.

Der Saal im Gasthof „Strosche“ war mit zirka 60 einheimischen und auswärtigen Tännern voll besetzt und schon zu Beginn der Veranstaltung herrschte wie immer eine gute Stimmung. Wir konnten in diesem Jahr eine ehemalige Tannaerin begrüßen, die aus ihrer Wahlheimat Spanien angereist war und das erste Mal am Treffen teilnahm.

Das Gastgeschenk des uns treuen Ehepaares Walther, nämlich eine Handglocke, half das geplante Unterhaltungsprogramm gegen das Stimmungsgewirr durchzusetzen. 25 Kinder der Tannaer Grundschule unter Regie der Lehrerinnen Frau Haßmann und Frau Ketscher begrüßten

uns zunächst mit einem Lied. Im Laufe des Nachmittags begeisterten uns die Kinder mit einem weiteren musikalischen Auftritt. Bis dahin war aber von ihnen Geduld verlangt, denn sie mussten den Vortrag des Ortsbürgermeisters Ralf Hüttner zu aktuellen Themen der Stadt Tanna abwarten. Wir erfuhren das Neueste aus dem öffentlichen Leben der Stadt in den letzten 12 Monaten. Interessant und neu für uns ist das Vorhaben der Stadt, die Leitenteiche für den Badebetrieb mit kleineren Baumaßnahmen aufzuwerten. Solch ein Vorhaben wird bestimmt Freunde und Anhänger finden.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Grundschule, den beiden Lehrerinnen und bei den Kindern für die musikalische Unterhaltung bedanken. Auch Eltern und Großeltern gebührt Dank, denn sie haben die Kinder mit ihren Autos zu uns und wieder heimgefahren.

Hauptthema des Nachmittags war der Tänner Marmor. Die ehemaligen Gymnasiasten Jasmin Eismann, Sandra Reichmann und Elisabeth Kühnast stellten ihre Projektarbeit des Jahres 2004 zu diesem Thema vor. Sie hatten sich die Thematik, beginnend bei den geologischen Grundlagen, dem Abbau, der Verarbeitung sowie den Auswirkungen auf die sozialen Verhältnisse in Tanna umfassend selbst gesucht.

Wer weiß schon, wie Marmor in der Erdgeschichte entstanden ist, welche Qualitäten er besitzt, unter welchen schweren Arbeitsbedingungen und bis wann er in Tanna abgebaut wurde und wie die Bearbeitung, um eine schöne Oberfläche zu erhalten, erfolgte.

Anhand eines selbst gebauten Modells konnte der Abbau anschaulich erklärt werden. Fotos aus dem Berliner Dom und der Reichskanzlei belegten die prominenteste Verwendung des meist



dunkelroten mit weißen Adern durchzogenen Tanner Marmors.

Beispiele der Verarbeitung wie Vasen, Schreibgarnituren, Aschenbecher und Schalen aus Privatbesitz konnten wir auch zeigen.

Es wurde sehr viel Material zusammengetragen, umfassend nachgeforscht und die Referentinnen hatten auch Leute befragt und Kontakt zum Saalburger Marmorwerk aufgenommen. Im Ergebnis ist eine so nicht zu erwarten gewesene, umfangreiche Dokumentation entstanden. Mit dieser Forschungsarbeit wurde ein wichtiger Baustein für die Tannaer Heimat- und Ortsgeschichte geliefert und wir bedanken uns bei den drei jungen Frauen dafür. Vielleicht gelingt es in nächster Zeit, eine Möglichkeit im Rathaus zu schaffen, solche Dokumentationen und für die Ortsgeschichte bedeutenden Arbeiten auf Dauer der Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Mit gemeinsamem Singen und Kaffeetrinken erhielt der Nachmittag auch eine gemütliche Seite. Außerdem konnte eine Text- und Fotodokumentation über 10 Jahre Vereinsarbeit an Schautafeln studiert werden und mancher Gast fand sich auf den gezeigten Bildern wieder.

Auch für 2006 haben wir das Treffen wieder für Anfang Oktober geplant.

In dem Monat jährt sich zum 200. Mal die für Napoleon I. siegreiche Schlacht gegen die miteinander verbündeten Preußen und Sachsen bei Jena und Auerstedt.

Die kaiserlichen Truppen zogen vom Süden Richtung Norden und auch unsere Heimatstadt Tanna war vom Durchmarsch der französischen Soldaten betroffen und die Bevölkerung hatte darunter stark zu leiden.

In Schleiz fand am 9. Oktober 1806 die erste ernsthafte Auseinandersetzung zwischen der

preußisch-sächsischen und französischen Armee, das Gefecht von Schleiz, statt. Wir wollen diese bedeutende historische Situation anlässlich unseres Treffens zum Thema machen und vorstellen. Der Flurname „Schlachtwiese“, die Franzosenhöhle und ein Haus in Tanna zeugen noch von der Geschichte.

Es wird interessant und spannend sein. Vielleicht merken Sie sich deshalb das Tanner Treffen für Anfang Oktober im neuen Kalender schon vor und wen wir neugierig gemacht haben, der hat die Möglichkeit sich den Hofer Heimatkalender 2006 zu kaufen. Darin ist nämlich ein Beitrag von Dr. R. Petzold über das hier genannte Geschichtsthema enthalten.

Allen Tannaern und Freunden wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Stephanie Thiele

## Rockclub Tanna e.V.

Mit riesigen Schritten nähert sich das Jahr seinem Ende und die Mitglieder des Rockclubs können auf gelungene Veranstaltungen zurückblicken.

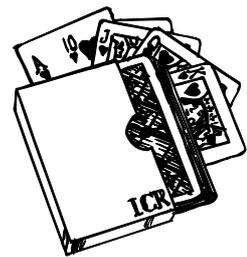
Zusätzlich veranstalteten wir an einem Wochenende im August unsere große Beachparty an den Leitenteichen. Hierfür verpflichteten wir jeweils zwei Bands für die Open Air Konzerte. Wir würden uns freuen, wenn die Stadt Tanna uns dieses Event weiterhin ermöglicht und möchten uns auf diesem Wege auch noch einmal bei unseren fleißigen Helfern und Sponsoren bedanken.

Auch fürs neue Jahr sind schon mehrere Veranstaltungen geplant, unter anderem auch das Sommerfest an den Leitenteichen mit „Biba Butzemänner“ und „New Ragers“. Ein weiterer Höhepunkt im nächsten Jahr ist ein Talentwettbewerb für Amateurbands. Wer Mut hat sich vorzustellen und keine Hemmungen hat, kann sich bis Februar '06 bei mir melden: Steffen Schmidt, Tel. 0175/34 86 751 (Beschallung wird gestellt).

## Zum Ausschneiden und Weitersagen!

### Veranstaltungen 2006

- 07. 01. 2006
- 28. 01. 2006
- 11. 03. 2006
- 01. 04. 2006
- 29. 04. 2006
- 06. 05. 2006
- 18./19. 08. 2006 – Beachparty
- 16. 09. 2006
- 07. 10. 2006
- 25. 11. 2006
- 16. 12. 2006

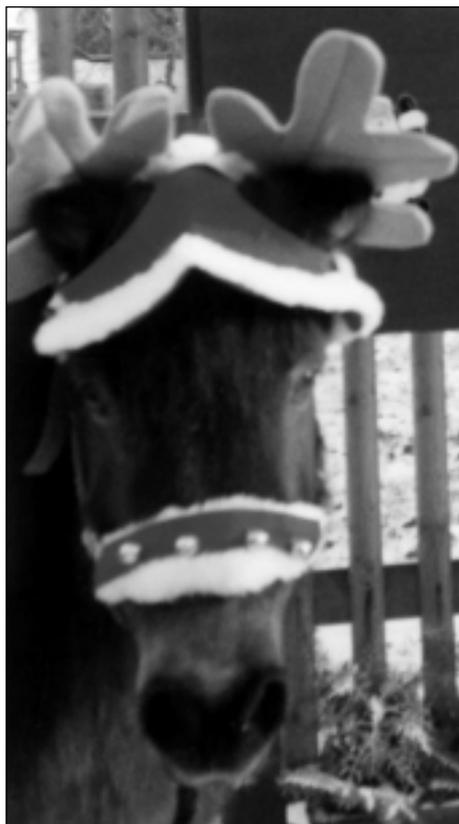


### Ergebnisse des Preisskats 2005 im Ratskeller Tanna

- |                                |             |
|--------------------------------|-------------|
| <b>1. Marcel Schaarschmidt</b> | 2896 Punkte |
| <b>2. Tim Flügel</b>           | 2709 Punkte |
| <b>3. Lothar Täubert</b>       | 2551 Punkte |
| <b>4. Rudolf Reinhold</b>      | 2247 Punkte |
| <b>5. Wolfgang Möx</b>         | 2198 Punkte |
| <b>5. Thomas Schöler</b>       | 2198 Punkte |
| <b>7. Friedrich Schütz</b>     | 2193 Punkte |

Neuer „Grand-Ouvert Jack-Pot“  
475,- EURO

## Reitverein Tanna



**H**allo, ich bin Bobby und jeder kennt mich auf dem Reiterhof Ulrich in Tanna. Hier habe ich mich verkleidet, um allen Reitern und Pferdefreunden ein schönes Weihnachtsfest zu wünschen und einen guten Start ins neue Jahr.

2005 war ja ganz schön aufregend, denn viele kleine neue Reiter haben mit mir und meinen Pferdefreunden die ersten Reitstunden gedreht. Von Dienstag bis Samstag kann man bei uns alles lernen, was man wissen muss, um ein guter Reiter zu sein, egal ob man 4 oder 40 ist.

Auch in diesem Jahr konnten die Reiter ihre Fähigkeiten bei unserem Hofturnier vergleichen. Für unsere Chefin ist es aber am wichtigsten, dass jeder beim Reiten Spaß hat und sich im Verein wohl fühlt.

Deshalb gab es auch wieder unser traditionelles Heuschlafen mit Lagerfeuer und Nachtwanderung. Das Hoffest war der Höhepunkt des Jahres und ich immer mit dabei! Da haben die Reiter gezeigt, was sie alles gelernt haben –

Schritt, Trab, Galopp und kleine Kunststücke.

Nun freue ich mich auf die Weihnachtsfeier, denn dann gibt es auch für uns Pferde eine Extraportion Leckerchen und vielleicht haben wir Glück und es gibt Schnee, so dass ich die Reiter mit dem Schlitten durch unseren schönen Tannaer Wald ziehen kann.



### WALDEMAR SIPPPEL ELEKTROMEISTER

Waschgeräteservice FORON/BOSCH u.a.  
Installationen  
Fachhandel  
für BOSCH-Haushaltsgeräte

07922 SCHILBACH Nr. 62  
Tel. 03 66 46 / 22600

### Abschlepp- und Bergungsdienst AUTOHAUS GRUHL GBR

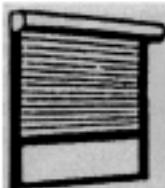


Inh.  
Rocco und Helko Gruhl  
Schilbach 42  
07922 Tanna  
Tel.+Fax 036646/22254

- ABSCHLEPPEN
- BERGEN
- PANNENHILFE
- ERSATZTEILEVERKAUF
- FREIE Kfz-WERKSTATT

*proton*  
AUTOMOBILE

### TEICHERT BAUELEMENTE + METALLBAU



Fenster  
Rolläden  
Türen · Tore  
Geländer · Treppen  
Zäune



07922 SEUBTENDORF  
TEL. 036646/22256 · FAX 036646/20613

• Abschlepp- und Pannenhilfe • Unfallreparaturen aller Typen



Freie Kfz.-Werkstatt



Kfz-Meister  
**HARALD HOFMANN**

07922 Seubtendorf · Ortsstraße 63 · Tel./Fax 036646/22439

• Mietwagen • Richtbankarbeiten •

**MALERFACHBETRIEB**

für Innen- und Außenraumgestaltung

**MALERMEISTER****ERHARD****WALTHER**

 priv.  
2 24 22
**TANNA**

 Betrieb  
2 14 24

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung PVC - Textil - Parkett
- Fassadenanstriche
- Fassaden- wärmeschutz
- Strukturputz
- Klinker- und Steinreinigung
- Gerüstbau

**Ofenbau - Priesnitz**

Inh. Rajko Priesnitz



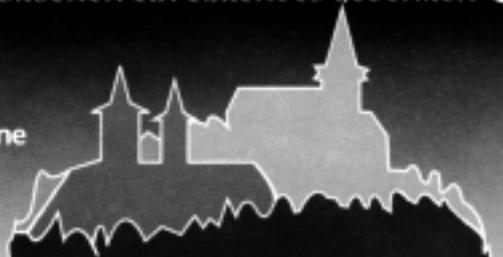
Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen auf diesem Wege ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2006

 Kachelofen- und Luftheizungsbau • Kamine  
 Küchenherde • Fliesen- und Natursteinverlegung

 AUSSTELLUNG:  
 Koskauer Straße 14  
 07922 Tanna  
 Tel. 036646/21172

 Bandschneidung 5  
 07922 Tanna - Frankendorf  
 Tel. u. Fax 03 66 46 / 2 26 30  
 Funk 01 73 3 45 88 90  
 privat 03 66 46 03 33


DEN VERSTORBENEN EIN EHRENDES GEDENKEN

350 Grabsteine  
ständig  
am Lager**GRABMAL REDLICH**
 Bergstraße 2 · 07907 Schleiz  
 Telefon 03663/402630


Thüringer Spezialitäten

**BEKANNT  
DURCH GUTE  
QUALITÄT**

Thüringer Spezialitäten aus eigener Herstellung

Täglich frische Fleisch- und Wurstwaren

Dienstagnachmittag frische Blut- und Leberwurst

Weißfleisch und Buchsen

Wurst nach alten Rezepturen, mit reinen Edelgewürzen

Service kalter und warmer Platten

**FLEISCHERFACHGESCHÄFT KARL-HEINZ SCHILLING**  
 Koskauer Straße 3 · 07922 TANNA · Telefon: 03 66 46 / 2 23 39
**Baumaschinen  
RICHTER**BAGGERBETRIEB  
BAUSTOFFE  
MULTICARCONTAINER

- Erdarbeiten aller Art
- Kleinkränanlagen
- Wasser- und Abwasserleitungen
- Wegebau

**HELMUT RICHTER**
 07922 Tanna, Oberkoskau 12  
 Tel. 036646/22642 · Fax 036646/21111  
 Funk 0172/9744301
**Ihr zuverlässiger Partner in allen  
STEUERFRAGEN!****ENGELHARD SCHUBERT**

- STEUERBEVOLLMÄCHTIGTER -

07922 Tanna · Unterkoskau 90 A

Tel. 036646/21000 · Fax 036646/21001

**GUT BERATEN - STEUER SPAREN**

Ich, Bäckermeister Rolf Militzer möchte mich bei meiner Kundschaft für die langjährige Treue recht herzlich bedanken.

Zum **01.01.2006** übergebe ich meinem Sohn Ralf die Bäckerei.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

 Rolf Militzer  
 Ralf Militzer

**INH: R. MILITZER**  
 07922 Tanna Markt 3  
 Tel. 03 66 46 / 2 23 30



## KÜNSDORF

**E**s ist November, das Jahr neigt sich dem Ende entgegen, und der Augenblick sollte genutzt werden, um die Ereignisse der vergangenen zwölf Monate noch einmal Revue passieren zu lassen.

Begonnen hat das Gemeindejahr 2005 in Künsdorf wie in jedem Jahr mit dem Handwerkerfasching. In drei Veranstaltungen ließen die Schleizer, Künsdorfer und alle Gäste den Narren raus und feierten ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden. Für gute Stimmung sorgte neben dem Männerballett in Frauenkleidern eine imaginäre Fahrt in die „Tschechei“, die alle Anwesenden dazu aufforderte, sich der Reise anzuschließen.

Auch die Kleinen kamen zum Fasching nicht zu kurz. Dank der tatkräftigen Unterstützung des Künsdorfer Feuerwehrvereines konnten sie den sonntäglichen Kinderfasching mit Wienern und Pfannkuchen genießen.

Das nächste Highlight der Gemeinde war das große Skatturnier am Freitag, dem 4. März, das vor allen Dingen die Männer des Umkreises in den „Jägerhof“ lockte. Nach einem harten aber fairen Match konnte der Heinrichruher Günther Horn den Wettbewerb für sich entscheiden. Glücklicherweise versicherte Günther Horn der Gemeinde, dass er gern nach Künsdorf zum Skatturnier komme und sich schon auf das nächste Turnier am 3. März des

kommenden Jahres freue.

Nur zwei Monate gingen ins Land, dann galt es in Künsdorf, den traditionellen Maibaum zu setzen. Mit vereinten Kräften stemmten die Männer des Feuerwehrvereines den Baum und richteten ihn am Deichsdamm auf. Gefeierte wurde die gesetzte Maibirke anschließend mit Rostern und Rostbräteln.

Obwohl die Künsdorfer jetzt schon seit fast einem Jahr ohne einen Wirt auskommen müssen, lieben sie es sich nicht nehmen, einen Biergarten vor dem Kulturhaus und auf dem Spielplatz zu gestalten. Die positive Resonanz der Einwohner bestätigte die Veranstalter in ihrem Vorhaben.

Das größte Projekt der Gemeinde, dem die



*Torwandschießen im Biergarten*



*Wandertag in Künsdorfer Flur*

Künsdorfer in diesem Jahr all ihre Aufmerksamkeit und Kraft zollten, war jedoch die Renovierung des Kulturhauses. In Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein Blintendorf, dem Malermeister Matthias Degling und dem „Parkettservice mach mit“ aus Künsdorf wurde das Parkett des Saales neu abgeschliffen. Eine neue Konstruk-

tion, die von der Firma Metallbau Teichert unter der Bühne eingerichtet wurde, ermöglicht es den Veranstaltern nun, die überflüssigen Stühle problemlos unter der Bühne zu verstauen. Einen großen Teil der anfallenden Arbeiten leisteten dabei die Mitglieder des Feuerwehrvereines Künsdorf auf ehrenamtlicher Basis.

Als Ausgleich für die Strapazen der Umbauarbeiten organisierte der Feuerwehrverein einen Wandertag für alle Vereinsmitglieder in die Künsdorfer Flur. Bei Kesselgulasch, Bier und Wein ließen die Helfer die Monate des Umbaus noch einmal Revue passieren.

Gut geschlagen hat sich in diesem Jahr auch



*Mitglieder des Feuerwehrvereins Künsdorf*



*Sieger: Fußball (hinten) Schöndorf; Tauziehen (vorn) Sparkasse*

die Künsdorfer Feuerwehr in den zahlreichen Ausscheiden. Mit einem 10. Platz in Pöbneck zum Kreis ausscheid des Saale-Orla-Kreises am 4. Juni und einem ersten Platz zum Ausscheid des Wirkungsbereiches in Seubtendorf am 24. September zählt die Mannschaft zu den Besten der Umgebung.

Den Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober beging die Gemeinde traditionell mit einem Fußballturnier. Den begehrten „Pokal des Landrates“ gewann nach hartem aber fairem Kampf die Mannschaft aus Schöndorf. Beim diesjährig erstmals veranstalteten Tauziehen erkämpfte die Mannschaft der Sparkasse den ersten Platz.

Ein weiteres Ereignis, das im Oktober wieder ins Haus stand, war die Künsdorfer Kirmes vom 21. bis 24. Oktober. Während die Band „Ragers“ der Jugend am Freitag einheizte, animierte die „Schlettweiner Hausband“ die Kirmesgäste am

Samstag zu Tanz und guter Laune. Zu den Gottesdiensten am Sonntag und Montagmorgen besann sich die Gemeinde unter der Leitung von Pfarrer Kummer auf die Ursprünge der Kirmes und die Tradition der Gemeinde.

Der erste Advent steht in Künsdorf ganz unter dem Vorhaben des Weihnachtsbaumaufstellens. Nach getaner Arbeit sitzen die Helfer noch bis in den Abend unter dem hell erleuchteten Tannenbaum bei Glühwein und Rostern.

Am 13.12.2005 soll in diesem Jahr zum ersten Mal ein Weihnachtskonzert in der Künsdorfer Kirche stattfinden. Die Einnahmen aus dem Konzert sollen zu 100 % der Renovierung der Orgel zugute kommen. Der Kirchenvorstand lädt hiermit alle Interessenten recht herzlich um 19.00 Uhr in die Künsdorfer Kirche ein.

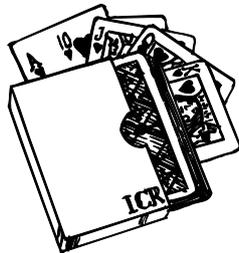
Beschlossen werden soll das Jahr 2005 mit einer Weihnachtsfeier am 23.12.2005 für den Feu-

erwehverein und einer Silvesterfeier für die Gemeinde in der Künsdorfer Kegelbahn.

Es sind nicht zuletzt diese Feiern, die das Gemeinschaftsgefühl und die Zusammengehörigkeit der Einwohner stärken. Aus diesem Zusammenhalt schöpft die Gemeinde die Kraft und Ressourcen für neue Projekte.

An dieser Stelle gebührt allen Helfern des Ortes und den Mitgliedern und Familienangehörigen des Künsdorfer Feuerwehrvereins ein großes Dankeschön, ohne deren Einsatzbereitschaft und Engagement wären die Projekte in diesem Jahr nicht durchführbar gewesen. Nicht zuletzt gilt unser Dank auch Herrn Udo Wunderlich mit seinen Mannen vom Bauhof Tanna, die durch die ausgeführten Mäharbeiten immer für ein sauberes Aussehen der Grünflächen im Ort sorgten.

Hartmut Temmler – Ortsbürgermeister



### Ergebnisse des Skatturniers in Künsdorf am 4. März 2005

1. Günther Horn	Heinrichsruh	3137 Punkte
2. Lothar Täubert	Tanna	2257 Punkte
3. Günther Müller	Langgrün	2249 Punkte
4. Andreas Hartel	Grobau	2248 Punkte
5. Frank Schneider	Hirschberg	2203 Punkte

Gespielt wurde an 26 Tischen.

**Nächster Termin Preisskat in Künsdorf:  
3. März 2006**



### Ergebnisse des Fußballturniers am 3. Oktober 2005

- 1. Platz – Schöndorf
- 2. Platz – Finanzamt
- 3. Platz – Sparkasse

### Endstand im Wettbewerb Tauziehen

- 1. Platz – Sparkasse
- 2. Platz – Schöndorf
- 3. Platz – Künsdorf

MALERMEISTER

**M. Degling**

Matthias Degling  
Ortsstraße 45 · 07922 Künsdorf  
© 036646/22482

- Vollwärmeschutz
- Strukturputze
- Tapezierarbeiten
- Fassadenfarbgestaltung
- Fußbodenverlegearbeiten
- Fertigparkett
- Gardinen und Jalousien

...der Alltag ist grau genug –  
bring Farbe  
in Dein Leben!

Sie haben ein Problem in Sachen Bau? Montag bis Freitag 7 bis 18 Uhr  
Kommen Sie zu uns. Wir haben die Lösung! Samstag 8 bis 12 Uhr

**DISPOSI** ● Baustoffe  
GmbH ● Sonderposten  
● Vermittlungen

- Baustoffe zu absoluten Niedrigpreisen •
- ständig Sonderangebote von Pflaster und Flächenbefestigung •
  - Anlieferservice •
  - sachkundige Beratung •
- Vermittlung von Lieferungen und Leistungen •

07922 Tanna · Gewerbegebiet Kapelle  
Tel./Fax 036646/24939 · Fu-Tel. 0173/3846466



## MIELESDORF

### Höhepunkte des Jahres in Mielesdorf

**A**uch das zu Ende gehende Jahr war wieder reich gespickt mit den verschiedensten Veranstaltungen, bei denen für jeden etwas dabei war, ob für die ganz Kleinen oder deren Eltern, für die Jugendlichen genauso wie für die Omas und Opas.

Daher auch gleich zu Anfang einen besonderen Dank an alle, die mit ihrer Unterstützung eine solche Vielfalt an Veranstaltungen erst möglich gemacht haben.

Beginnen möchte ich mit einem vom Veranstaltungsclub neu ins Leben gerufenen und hoffentlich auch zur Tradition werdenden Glühweinabend, der zwar schon im Dezember des vorigen Jahres stattgefunden hat, aber durch den frühzeitigen Abgabetermin der Beiträge für den Tannaer Anzeiger nicht mehr berücksichtigt werden konnte.

Aus einer spontanen Idee heraus wurde ein sehr schöner Abend gestaltet, bei dem vor allem die Kleinsten auf ihre Kosten kamen, da der Weihnachtsmann sein Kommen angekündigt hatte. Und als ob es bestellt worden wäre, begann es auch noch kräftig zu schneien. Bei Wiener Würstchen und Glühwein gab es viel zu erzählen und der Mielesdorfer Posaunenchor rundete mit seinen Klängen einen gelungenen Abend ab.

Der Jugendclub von Mielesdorf veranstaltete am 23.04.2005 eine Tanzveranstaltung mit „Smitt“ aus Neuhaus. Eigens dafür wurde der „Schafstall“ auf Vordermann gebracht. Die Agrargenossenschaft Langenbach hatte kurzfristig das restliche eingelagerte Getreide geräumt, so dass mit Hilfe der Feuerwehrspritze die Halle gereinigt werden konnte. Bei ziemlich tiefen Temperaturen musste die Band kräftig einheizen

und gab ihr Bestes. Nur gut, dass auch Glühwein ausgeteilt wurde und so für innere Wärme sorgte. Das tat natürlich auch der Stimmung gut und so feierte man bis in die Früh.

Am 24.04.2005 fand ein Seniorennachmittag im Bürgerhaus statt. Als kulturelle Umrahmung trat zum ersten Mal der Nachwuchs der Flötengruppe von Mielesdorf auf. Anschließend stellte Herr Scheibe den Videofilm über die Jahrfeier von Stelzen vom vergangenen Jahr vor. Bei Kaffee und Kuchen wurde danach in gemütlicher Runde beisammen gegessen und auch das eine oder andere Bierchen getrunken.

Am 30.04.2005 fand unser traditionelles Maifest statt. Auch diesmal nutzten wir wieder das Gelände rund um den „Schafstall“, um unser Kinderfest durchzuführen. Bei herrlichem Wetter fand ein Räuberfest auf der Wiese vor der Halle statt, was bei den Kindern großen Anklang fand. Anschließend konnten Spiele gemacht werden oder man konnte basteln oder sich als Räuber anmalen lassen.

Der Veranstaltungsclub, die Feuerwehr sowie der Ortschaftsrat hatten sich für den Nachmittag noch etwas Besonderes einfallen lassen. Unsere alte Mielesdorfer Handdruckspritze, die in schrottreifem Zustand vor Jahren an die Feuerwehr aus Korbußen verkauft worden war, wurde nach erfolgter Restaurierung nach Mielesdorf geholt, um sie hier einmal vorzuführen. Das war speziell für die älteren Mielesdorfer sehr interessant, da sich noch viele an die Spritze erinnern konnten, sie teilweise sogar noch im Einsatz gesehen hatten. Sicher kam bei dem einen oder anderen etwas Wehmut auf, aber wir wissen unsere alte Spritze in guten Händen und können sie uns

jederzeit wieder einmal ausleihen.

Nach dem obligatorischen Maibaumaufstellen fand am Abend neben dem Sportplatz das Abbrennen des Maifeuers sowie der Lampionumzug der Kleinsten statt. Bei Bier und Rostgebratenem ließen wir einen sehr schönen Tag am Feuer ausklingen.

Am Pfingstsonntag, dem 14.05., hatte wiederum der Veranstaltungsclub, der Ortschaftsrat sowie der Verein im Schafstall einen Familientanzabend mit den Kleinreinsdorfer Schalmeien und den Prinzenbergern aus Markneukirchen organisiert. Leider spielte auch diesmal das Wetter nicht mit, es war kalt und regnete. Schade, dass nicht mehr Leute den Weg zu uns gefunden hatten, denn es wurde ein Abend, von dem noch lange gesprochen wurde. Zuerst sorgten die Schalmeien für reichlich Stimmung und auch die verschiedenen Tanzgruppen brachten so richtig Schwung in die Halle. Anschließend spielten die Prinzenberger zum Tanz auf und brachten die Stimmung auf den Höhepunkt. Rundherum war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die wirklich ein paar mehr Besucher verdient hätte.

Am Samstag, dem 03.07., fand das erste Mal ein Fest unterm Ahornbaum statt. Organisiert wurde das Ganze von den Anwohnern mit viel Mühe und Initiative. Heraus kam ein sehr schöner Abend bei gutem Wetter mit Gegrilltem und reichlich zu trinken, welches jeder selbst mitzubringen hatte. Ca. 30 Personen waren gekommen und hatten viel Spaß bei guter Unterhaltung und später auch noch bei einigen Dias aus vergangenen Tagen. Selbst der Frühschoppen am nächsten Tag zog sich bei einigen bis in den späten Nachmittag hin.



*Glühweinfest*



*Alte Mielesdorfer Handdruckspritze*

Damit sich auch in Zukunft am Ahornbaum getroffen werden kann, wurden von den anliegenden Bewohnern zwei massive Bänke gezimmert, die dann ebenfalls gebührend mit einem kleinen Fest eingeweiht wurden.

Unser jährlich stattfindendes Fußballspiel der Verheirateten gegen die Ledigen war auch dieses Jahr wieder ein Höhepunkt im Terminkalender der Gemeinde. Von der Feuerwehr wurde das Zelt aufgebaut, die Bewirtschaftung übernahm in diesem Jahr der Jugendclub.

Aufgrund zahlreicher Verletzungen im Vorfeld des Spieles war es schwierig, überhaupt eine Mannschaft auf Seiten der Verheirateten aufzustellen. Aber auch bei den Ledigen gab es Besetzungsprobleme, so dass alle froh waren, als das Spiel endlich angepfiffen werden konnte.

Allem Anschein nach hatte die Jugend die Verheirateten etwas unterschätzt, denn sie konnten ihre Vorteile in Schnelligkeit und Ausdauer nicht so recht umsetzen. So war der Halbzeitstand von 1:1 schon eine gewisse Überraschung. Als es

aber dann nach dem Abpfiff sogar 3:2 für die Verheirateten stand, war die Sensation perfekt.

So wanderte der Siegerpokal diesmal an die „Alten“, die ihn im nächsten Jahr verteidigen werden.

Nach dem Spiel gab es Spanferkel vom Grill und reichlich Bier und es wurde bis spät in die Nacht hinein gemeinsam mit Jung und Alt gefeiert.

K.-H. Schönfelder

## Seniorenausfahrt am 10. September 2005

Unsere Seniorenausfahrt führte uns in diesem Jahr nach Sachsen-Anhalt. Gegen 9.00 Uhr trafen wir in Wörlitz ein. Nach der Morgenandacht mit Pfarrer Herbst versammelten wir uns an der Gondelstation.

Wir unternahmen, auf vier Gondeln verteilt, eine herrliche Fahrt auf den Wasserwegen durch den Wörlitzer Park. Die Gondoliere erzählten mit großer Begeisterung über die Entstehung der Parkanlage mit ihren vielen Bauwerken, Brücken und die vielen Baum- und Pflanzenarten. Sie betonten die verschiedenen sozialen und menschlichen Vorzüge von Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817). Er schuf zusammen mit seinem Freund Friedrich Wilhelm von Erdmann (1736-1800), der als Architekt und Kunstpädagoge tätig war, dieses wun-

derschöne Gartenreich.

Nach dem Mittagessen ging unsere Fahrt weiter in die Lutherstadt Wittenberg. Bei herrlichem Sonnenschein wurden uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt und ihre Persönlichkeiten nahe gebracht. Im Lutherhaus und in der Stadtkirche erzählten zwei Stadtführerinnen in aufheiternden Worten über das Leben und Wirken des Reformators Martin Luther sowie seiner Freunde Philipp Melancthon und dem Maler Lucas Cranach dem Älteren, der ein Freund der Familie war.

Nach der anschließenden Kaffeepause traten wir die Heimreise an und bedankten uns ganz herzlich bei Siegfried Sippel, der uns wieder gesund und wohlbehalten nach Hause brachte.

Dorothea Hegner



## Herbstfeuer

Das Abbrennen des Herbstfeuers ist in Mielesdorf seit einigen Jahren neben dem jährlichen Maifeuer zu einer schönen dörflichen Tradition geworden. So fand auch in diesem Jahr das Herbstfeuer wieder am letzten Freitag im Oktober beim Sportplatz statt. Diesmal bei recht mildem und angenehmem spätherbstlichem Wetter und demzufolge auch unter großer Beteiligung der Mielesdorfer Einwohner. Das erstmals dafür aufgestellte große Feuerwehrzelt war zum geplanten Schutz vor Wind und Wetter gar nicht nötig. Es bot aber all

jenen Unterschlupf, die bis spät in die Nacht hinein bei Speis und Trank sowie unterhaltsamer Diskomusik gerne etwas länger verweilten.

Auch die jüngsten Mielesdorfer waren wieder zahlreich unter der Obhut ihrer Eltern und in erwartungsvoller Ungeduld zum Lampionumzug erschienen. Erst als ihre Lampions im Dunkel der Nacht leuchteten und die Kinderschar sich unter musikalischer Führung von Kathrin Kanz zum Zug formierten, legte sich die Aufregung.

Ganz anders die Erwachsenen am Lagerfeuer. Bedächtigt und im nächtlichen Feuerschein

unter klarem Sternenhimmel sitzend, lauschten sie der Musik oder unterhielten sich angeregt. Andere wiederum vergnügten sich beim Tanz im Zelt. Somit war für jeden etwas dabei und am Ende waren alle Besucher angetan vom Abend.

Das Herbstfeuer war somit der passende Abschluss und Ausklang des sommerlichen Veranstaltungsjahres. Ein Dankeschön an die örtliche Feuerwehr für die Bereitstellung des Zeltes wie auch der Jugend für die Organisation des Abends.

H. Brendel

## Vorankündigung 2006

### 21. Mai 2006 50 Jahre Posaunenchor Mielesdorf

Der Posaunenchor wird, so Gott will, am 21. Mai 2006 sein 50-jähriges Jubiläum feiern. Es ist für 14.00 Uhr ein Festgottesdienst geplant, zu

dem alle Posaunenchor des Saale-Orla-Kreises eingeladen werden. Die Leitung haben Kantor Feig und Landesposaunenwart Frank Plewka. Predigen wird Superintendent Fuchs.

Ab 16.15 Uhr spielen „Percuffion“ (4 Posaunen und ein Schlagzeuger) aus Leipzig Stücke

von der Klassik bis zur Moderne.

Für das leibliche Wohl wird reichlich gesorgt. Wir laden schon heute recht herzlich dazu ein.

Der Posaunenchor Mielesdorf



# ROTHENACKER

## Rückblick auf das Jahr 2005

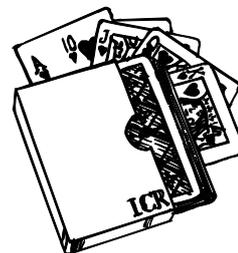
Im Mai organisierte die Vorsitzende des Kulturvereins „Wisentaquelle“ e.V. eine 2-Tagesfahrt in den Harz. An der Ausfahrt nahmen auch Mitglieder des Dorfkubs Willersdorf teil.

Der Dorfkub organisierte wie jedes Jahr einen Kinderfasching. Dieser fand im Februar statt.

Weiterhin fanden in diesem Jahr 2 Skatturniere in der Bierstube zum Erbkretschmar statt. Im Frühjahr spielten 8 Tische um die Plätze und im Herbst 10 Tische.

Kultureller Höhepunkt eines jeden Jahres ist das Dorf- und Museumsfest in Rothenacker. Das Fest, für das sich der Kulturverein verantwortlich

zeigt, war wiederum ein voller Erfolg. Die Arbeit der Verantwortlichen hat sich gelohnt bzw. wurde belohnt. In Scharen kamen die Gäste aus nah und fern.



### Folgende Platzierungen wurden beim Preisskat erreicht:

#### 10. März 2005

1. Hilmar Stock	Rothenacker
2. Jens Reinhold	Pausa
3. Roman Knoll	Grobau
4. Frank Engelhard	Tobertitz
5. Rudolf Reinhold	Rothenacker
6. Ronny Pätz	Rothenacker
7. Sebastian Börner	Gefell
8. Hans Wolfram	Rothenacker
9. Andreas Hortl	Grobau
10. Volker Hendel	Rothenacker

#### 18. November 2005

1. Wolfgang Möcks	Langengrün
2. Günter Müller	Langengrün
3. Marcus Schneider	Grobau
4. Uwe Russ	Langengrün
5. Jan Hönemann	Grobau
6. Werner Pätz	Mißlareuth
7. Roman Knoll	Grobau
8. Hilmar Stock	Rothenacker
9. Joachim Höfer	
10. Lothar Teubert	Tanna



## Chance für die Dörfer

Als ich 1992 an einem Seminar zur Entwicklung im ländlichen Raum in Thüringen teilnahm, hatte ein Redner seinen Vortrag eingeleitet mit „die Dörfer sterben still und die Armut kommt leise“. Angesichts der dramatischen Arbeitsplatzverluste in der Landwirtschaft, dem Wegbrechen von gewerblichen, sozialen und kulturellen Strukturen und dem Funktionsverlust der Dörfer schien es nur eine Frage der Zeit, wann die ersten Dörfer leer stehen, weil keiner mehr dort leben will und kann.

Schon zu diesem Zeitpunkt war klar, dass nur ein Angebot von Beschäftigung und Einkommen vor Ort die Möglichkeit bieten kann, die Abwanderung aus dem ländlichen Raum zu begrenzen.

Wenn ich jetzt aus dem Blickwinkel von 2005 die Entwicklung betrachte, hat sich von der Außenwahrnehmung her wenig geändert. Auch heute werden z.B. in den Medien die Entwicklungspotenziale von Dörfern eher düster beschrieben und die Effizienz von Förderungen für die ländlichen Räume in Frage gestellt.

Aus meiner Sicht gab es in den letzten 13 Jahren jedoch einen enormen Entwicklungsschub im ländlichen Raum und in den Dörfern, der aber noch viel zu wenig öffentlich wahrgenommen wird. Damit ist schon ein wesentliches Problem benannt – die fehlende Lobby für die ländlichen Räume.

Viele Gelder aus den Fördertöpfen von EU,

Bund und Land sowie eine nicht zu unterschätzende Menge an privatem Kapital sind in die ländlichen Räume geflossen. Damit wurde vor allem die Infrastruktur entwickelt und das Dorfbild verbessert. Zu wenig wurden aber die Beziehungen der Menschen untereinander und zwischen den Dörfern als Entwicklungspotenzial beachtet und vor allem unterstützt.

Nochmals zurück auf den Einsatz von privatem Kapital zur Verschönerung des Dorfbildes hier in Rothenacker.

In den letzten 3 – 4 Jahren sind hier einige Summen eingesetzt worden. Junge Leute haben sich entschlossen, hier zu bleiben bzw. nach Rothenacker zu ziehen und zu bauen. So bauten



Kathleen Wurzbacher und Ronny Pätz ein neues Haus. Doreen Wurzbacher und A. Biedermann sanierten das Haus der Großmutter, Familie Munzert kaufte ein Einfamilienhaus und sanierte es, Familie Nicole und Chris Reinhold bauten das väterliche Haus um. Andre Eichhorn sanierte das Elternhaus, so dass für ihn und seine zukünftige Ehefrau Susan Fritzsch eine Wohnung entstand und Sandro Zapf mit Nancy Reichert bauen ein Eigenheim. Alles junge Familien, die auch schon für Nachwuchs gesorgt haben.

Es gibt sicherlich noch viel mehr kleinere Investitionen. Aber man muss dringend anmahnen, nicht nur weil öffentliche Förderungen deutlich zurückgehen, sondern vor allem, weil die Fähigkeiten der Menschen zur Selbstorganisation und Innovation genutzt und unterstützt werden sollten, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern. Der Staat allein ist damit überfordert, die Lebensfähigkeit der Dörfer zu erhalten.

Ein weiteres wichtiges Problem aus meiner Sicht ist die Landwirtschaft. Vergleicht man die Situation von 1992 mit der heutigen, ist ein Faktor dominierend, der nach meiner Ansicht historisch noch nie da war. Die Mehrzahl der Agrarbetriebe muss unabhängig vom Dorf auf überregionalen und globalen Märkten agieren,

um ihre Existenz zu sichern. Traditionelle Bezüge zwischen Dorf und Landwirtschaft verschwinden und damit die ursprünglich vorhandenen lokalen Zusammenhänge. Wenn es keine Alternativen gibt, etwa im Tourismus oder verarbeitenden Gewerbe, können auch die Menschen mit ihren Fähigkeiten und ihrem Wissen nicht mehr integriert werden. Die Folgen sind Arbeitslosigkeit oder Abwanderungen. Ob die Schere zwischen hoch effizienten, weltmarktfähigen und davon abgekoppelten Dörfern wieder zu schließen ist, hängt auch davon ab, wie zukünftige Entwicklungskonzepte gestaltet werden.

Der Wandel der Dörfer verlief und verläuft schmerzhaft, radikal, nahezu unbemerkt von außen. Die Dörfer von einst waren landwirtschaftlich geprägte Orte, in denen der Rhythmus von den örtlichen Agrarbetrieben bestimmt wurde. Die Ansprüche an das Dorf werden von dominierenden Interessen geprägt, die traditionellen Bezüge zur Landwirtschaft werden eher als störend empfunden. Selbst Gerichte mussten schon über die Existenzberechtigung von Nutztieren in manchen Dörfern entscheiden.

Die Eingemeindung von Dörfern hat ebenfalls erheblichen Einfluss auf deren Entwicklung. Jedes Dorf ist eine historisch durch Ansiedlung von Menschen entstandene ländliche Siedlung,

Eine Gemeinde hingegen ist eine kommunale Gebietskörperschaft, die ihren Umfang und Charakter durch administrative Eingriffe verändern kann. Wie die einzelnen Dörfer ihren Charakter als örtliche Gemeinschaften bewahren, hängt vor allem davon ab, ob Menschen bereit sind, die Geschicke des Dorfes in die eigenen Hände zu nehmen. Ohne solche Akteure kann keine erfolgreiche Entwicklung gesichert werden. Gute Kommunalpolitiker sind natürlich erforderlich, aber es bedarf auch einer kreativen Dorfpolitik für die Zukunft der Dörfer. Die Dörfer von heute sind anpassungsfähiger und moderner geworden, also überwiegend anders als die öffentliche Wahrnehmung transportiert. Sie haben häufig ihre ursprüngliche Funktion verloren und sind dabei, Alternativen dazu aufzubauen. Dafür bedarf es der sensiblen Unterstützung durch die Gesellschaft. Hierzu gehören eine realistische Analyse der Probleme und die Förderung von Potenzialen, um neue Wege für die Zukunft der ländlichen Räume zu unterstützen. Die Rolle des einzelnen Dorfes muss wachsen, weil jedes Dorf eine Vision seiner künftigen Entwicklung als ländliche Siedlung und lokale Gemeinschaft seiner Bewohner braucht.

H.-J. Buchmann – Ortsbürgermeister

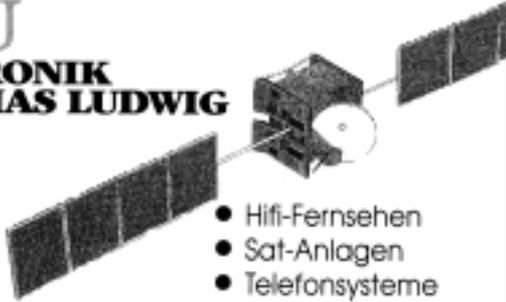
## Vorschau für 2006

Im kommenden Jahr wird der 400. Geburtstag des gelehrten Bauern der Höhepunkt des kulturellen Lebens in Rothenacker sein. Die Vorbereitungen laufen schon auf vollen Touren. Vorgesehen ist das Wochenende vom 19. – 21. Mai 2006. Am 19. Mai wird ein historischer Abend stattfinden. Unterstützung bekommen wir hierbei von Dr. Petzold und Dr. Reinhold. Der 20. Mai soll ein Abend unter dem Motto „Live-Oldie-Night“ mit der weltbekannten Band **Middle of the Road** werden. Wer kennt nicht die Titel „Sacramento“, „Bottoms up“ oder „Soley, soley“? Vor- und Nachprogramm mit der Band **Rosa**. Kartenvorverkauf startet bereits jetzt – Infos über Zapf/Buchmann, Tel. 03 66 46/2 26 97. Der 21. Mai wird ein Tag für die ganze Familie mit historischem Markt, Blasmusik und Kinderfest. Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2006.

H.-J. Buchmann – Ortsbürgermeister

**ELU**  
**ELEKTRONIK**  
**MATTHIAS LUDWIG**



- HiFi-Fernsehen
- Sat-Anlagen
- Telefonsysteme
- Sicherheitsanlagen

07922 TANNA  
 Markt 12  
 Tel. 036646/22348

Beratung - Verkauf  
 Montage - Service



## SCHILBACH

**W**ieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Nicht mehr viele Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel. Es war ein arbeits- und ereignisreiches Jahr mit Höhen und Tiefen.

Am 26. März wurde das gesamte Dorfleben durch einen harten Schicksalsschlag, den Tod von Jörg Sippel, erschüttert. Er wurde durch einen tragischen Unfall aus dem Leben gerissen. Durch seine hohe Einsatzbereitschaft in der FFW sowie in allen Bereichen des Dorflebens ist er unersetzbar. Er wird uns allen unvergesslich bleiben.

Wie auch in den vergangenen Jahren beginnt das richtige Dorfleben mit dem traditionellen Aufstellen des Maibaumes am 30. April. Mit einem Fackelumzug für die Kleinen und dem jährlichen Maifeuer konnte man ein paar schöne Stunden mit Freunden, Bekannten und vielen Gästen verbringen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Auch die jährliche Reinigung des Bades soll mit erwähnt sein, damit konnte die Badesaison starten.

Am 10. September feierte unsere Gemeinde ein Dorffest mit Oldtimerschau. Jeder Einwohner, der dazu einen Beitrag leisten wollte, meldete sich mit seinem Fahrzeug an und bekam eine Startkarte. Auf dieser wurden alle Daten wie Name, Baujahr, Typ, PS und Besonderheiten eingetragen. Insgesamt wurden 17 Startnummern vergeben. Bei den Oldies handelte es sich z.B. um Mopeds, Motorräder, Traktoren, Mähmaschinen, Kettensägen bis hin zum Tumper.

Die Aussteller scheuten keine Mühen und kein Geld und brachten die guten Stücke auf Hochglanz, ja sogar bis zur Neulackierung reich-

ten die Vorbereitungen. Von allen Einwohnern und Gästen konnte nun eingeschätzt werden, welcher Oldie den Pokal für den 1., 2. oder 3. Platz erhalten sollte. Als 1. Platz wurde die AWO 425 von Andreas Oder, den 2. Platz der Kramer von Hans-Joachim Oßwald und den 3. Platz die RS 04/30 von Ronny Wagner ausgewählt.

Außerdem fanden auch die Hüpfburg und die Kegelbahn regen Zuspruch. Beim Preiskegeln ging der 1. Preis (ein Rehbock) an einen Gast aus Oshitz. Natürlich wurde auch mit Gebratenem vom Rost und Getränken nicht gespart. So konnten ein paar schöne gemeinsame Stunden mit Spaß und Frohsinn verbracht werden. Für das gute Gelingen des Dorffestes sponserten die Jagdpächter 500 Euro – vielen Dank! Außerdem bedurfte es vieler fleißiger Helfer, denen auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön gesagt sein soll.

Der politische Höhepunkt war die Bundestagswahl, welche am 18. September im Kulturzentrum durchgeführt wurde. Die Wahlbeteiligung lag bei 73 %.

Am 19. Oktober besuchte der Landrat die Firma Göhring. Zusammen mit dem Bürgermeister Herrn Marco Seidel und dem Ortsbürgermeister Herrn Lang informierte er sich über die Arbeitsweise im Betrieb.

Am 24. September fand der Ausscheid der FFW in Seubtendorf statt. Durch große Einsatzbereitschaft konnte es den Kameraden gelingen, den 3. Platz zu erzielen. Dies motivierte die Kameraden, ihren Wunsch, ein Feuerwehrauto ihr Eigen nennen zu können, in die Tat umzusetzen.

Durch guten Kontakt zu einer anderen Wehr konnte durch Eigeninitiative der Kameraden ein Löschfahrzeug Robur, das zum Verkauf stand,

vorgeschlagen werden. Nach Absprache mit dem Wehrleiter, dem Kreisbrandmeister und dem Ortsbürgermeister konnte dieser Vorschlag zur Stadtratsitzung am 17. Oktober vorgetragen werden. Er wurde vom Stadtrat einstimmig befürwortet. Bereits am 21. Oktober wurde das lang ersehnte gute Stück nach Schilbach überführt. Die Kameraden waren außer sich. Durch tägliche Arbeit am Fahrzeug und im Gerätehaus konnte bereits am 29. Oktober das Fahrzeug, komplett ausgerüstet, den Bewohnern vorgestellt werden.

Aus diesem Anlass gab es ein kleines Dorffest. Der Rost war natürlich auch angeschürt, und es gab auch einen Umtrunk, denn das Fahrzeug soll ja auch immer gut löschen.

Am 5./6. November wurde die diesjährige Kirmes gefeiert. Wie alle Jahre war im Gasthaus Wickel bestens für Speisen und Getränke gesorgt, und wer wollte, konnte das Tanzbein bei Kirmesmusik schwingen. Wer dann immer noch durstig war, konnte diesen „Brand“ am Sonntag zum Frühschoppen in beiden Gasthäusern löschen.

Am 29. November fand die Rentnerweihnachtsfeier statt. Diese Feier ist immer ein besonderer Höhepunkt für die älteren Bürger des Ortes. Sie können in der schönen Adventszeit ein paar gemeinsame Stunden verbringen. Ein kleines Programm der Kindergartenkinder sorgte für gute Unterhaltung.

Der Ortsbürgermeister und der Ortschaftsrat sowie der Feuerwehrverein wünschen allen Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2006 bei bester Gesundheit. Mögen alle Wünsche und Vorhaben in Erfüllung gehen.

Heidi Lang





## SEUBTENDORF

**E**in ganz normales Jahr... wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende entgegen, und so ist es an der Zeit, für das fast vergangene Jahr 2005 Rückblick zu halten und festzustellen, ob alle Vorhaben und Wünsche in Erfüllung gegangen sind.

Wie auch im vergangenen Jahr begleiten viele Anlässe unseren Alltag, um diesen etwas zu verschönern und das Dorfleben zu beleben. Bei allen Veranstaltungen bedurfte es vieler fleißiger Helfer, denen ich hiermit meinen herzlichen Dank aussprechen möchte.

Nach einer gelungenen 650-Jahrfeier 2004 erlebte unser Dorf ein eher ruhiges Jahr.

Aus dem Winterschlaf erwacht, begann das Dorfleben nach dem Frühjahrsputz am 30. April mit dem Aufstellen des Maibaums und dem traditionellen Maifeuer, welches der Feuerwehrverein in Zusammenarbeit mit der freiwilligen Feuerwehr organisiert hatte.

Am ersten Juniwochenende war wie in jedem Jahr zu diesem Termin unser Dorffest. Dabei gehörte der Freitag der Jugend und am Sonnabend konnten alle Tanzlustigen das Tanzbein schwingen. Am Sonntag gab es ein Fußballturnier mit Siegerehrung und Disko mit kleinen Einlagen.

Aufgrund des eher mittelmäßigen Wetters und wegen einiger privater Familienfeiern war die Beteiligung am Fest nicht wirklich gut. Für die wie immer hervorragende Bewirtung sorgte der Feuerwehrverein.

Im August veranstaltete die freiwillige Feuerwehr ihr jährliches Sommerfest, wobei eine simulierte Rettungsaktion an einem „verunfallten Fahrzeug mit Personenschaden“ durch die freiwillige Feuerwehr Tanna gemeinsam mit der Seubtendorfer Ortsfeuerwehr den Höhepunkt bildete.

Am 24. September fand in diesem Jahr der Wehrbereichsausscheid der anliegenden freiwilli-

gen Wehren auf dem Gelände der Firma Bischoff Logistik statt. Dabei konnten sich die acht teilnehmenden Ortsfeuerwehren des Wehrbereiches Tanna im Wettkampf um die schnellste Mannschaft messen. Die Mannschaft aus Seubtendorf belegte den 5. Platz, die ersten drei Plätze gingen an Künsdorf (1.), Tanna (2.) und Schilbach (3.).

Am ersten Wochenende im November wird in Seubtendorf die Kirmes gefeiert, wobei der Montagsfrühschoppen der Männer und nun schon zum zweiten Mal der Frühschoppen der Frauen den absoluten Höhepunkt bilden. Hier konnten nochmals alle Kirmesdurstigen ihren Durst löschen. Mittlerweile ist der Männerfrühschoppen, den man schon als traditionell bezeichnen kann, ein fester Termin für viele auswärtige Besucher.

Als einen weiteren Höhepunkt in unserem Jahresrückblick muss man den Weihnachtsmarkt des Sonderpädagogischen Zentrums Schleiz und Seubtendorf hervorheben. Dieser mit viel Hinga-



be und vielen Überraschungen gestaltete Weihnachtsmarkt fand am 26. November statt. Das schöne Wetter, die hervorragende Organisation und eine Vielzahl von Ständen luden viele Gäste zum Verweilen ein.

Als besonderer Dank an die Senioren bildete die Weihnachtsfeier am 2. Advent den kulturellen Abschluss. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Pastorin Frau Kummer, die uns mit einer Weihnachtsandacht und schönen Weihnachtsliedern in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzte und durch das Krippenspiel, das für uns die Jugendlichen des Sonderpädagogischen Zentrums mit viel Fleiß einstudiert hatten, wurde dieser Nachmittag für viele zu einem schönen Erlebnis.

Neben den kulturellen Aktivitäten gab es die nachfolgenden baulichen Veränderungen:

Es wurden die sanitären Anlagen im Gemeindesaal saniert und renoviert. Allen Helfern vor allem dem Ortschaftsrat, sei an dieser Stelle für Ihre freiwilligen Arbeitseinsätze gedankt; denn ohne deren Einsatzbereitschaft wären die Arbeiten nicht zu bewältigen gewesen.

Für den im vergangenen Jahr renovierten Jugendraum wurde ein neuer Ofen angeschafft und somit eine voll nutzungsfähige gut ausgestattete Begegnungsstätte für unsere Jugendlichen im Dorf geschaffen.

Begonnen haben wir ebenfalls mit der Befestigung eines Festplatzes für zukünftige Feierlichkeiten, dessen Nutzung vertraglich geregelt wurde. Die Fertigstellung soll im kommenden Jahr



erfolgen.

Im Feuerwehrgerätehaus wurden einige werterhaltende Maßnahmen durch die Kameraden der FFW durchgeführt.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auf diesem Weg einmal allen sagen, die durch ihre „Initiative-ohne-Worte“ tätig waren.

Die Ortsbürgermeisterin zusammen mit dem Ortschaftsrat wünscht allen Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2006. Mögen alle ihre Wünsche und Vorhaben in Erfüllung gehen.

Cornelia Hofmann  
Ortsbürgermeisterin



## STELZEN

### Stelzen/Spielmes „Unser Dorf hat Zukunft“

Nachdem das vergangene Jahr ganz im Zeichen der 725-Jahrfeier stand, haben wir dieses Jahr unter das Motto „Unser Dorf hat Zukunft“, nach dem gleichnamigen Wettbewerb auf Ebene des Saale-Orla-Kreises, gestellt. Gelegentlich stellt sich natürlich auch für uns die Frage: wie ist es mit der Zukunft unseres Ortes bestellt?

Ich glaube, uns braucht nicht bange zu sein, dass Stelzen auf der Landkarte verschwindet. So gab es bereits am 11. März einen Schritt in die richtige Richtung. Während anderswo Industriebranchen entstehen, wird in Stelzen aufgebaut.

An diesem Tag übergab der Sozialminister des Freistaates Thüringen Dr. Klaus Zeh höchstpersönlich im Rahmen einer kleinen Feierstunde den Fördermittelbescheid in Höhe von 1,3 Mio. Euro für den Ersatzneubau der Vogtlandwerkstätten Außenstelle Stelzen. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 4,3 Mio. Euro. Das Bauland mit einer Fläche von 2,5 ha wurde bereits vor mehreren Jahren von den Vogtlandwerkstätten angekauft. Nach der Fertigstellung werden hier 108 behinderte Menschen und ihre Betreuer die Arbeit aufnehmen.

Dies war ein wichtiger Grund, an die Zukunft

unseres Dorfes zu glauben. Deshalb wurden im April die Unterlagen für die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ eingereicht.

Im gleichen Monat konnte Henry Schneider verkünden, dass die Bilder von Stelzen und Spielmes, mit denen der Fotograf Gert Mothes 2004 die Fenster der Stelzener Kirche verziert hatte, in Japan ausgestellt werden. Auf einer seiner vielen Gastspielreisen als Gewandhausmusiker hatte Henry Schneider die Kontakte zu der 16000 Einwohner zählenden japanischen Kleinstadt Kanegaski geknüpft. Die japanische Bevölkerung interessiert sich sehr für das ländliche Leben



vergangener Jahre in Deutschland.

Im Juni gab es dann eine Besichtigung des Ortes durch die Bewertungskommission für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, auf deren Urteil man sehr gespannt sein durfte. Ende des Monats standen wieder die traditionellen „Stelzenfestspiele“ mit Besuchern aus fast allen Bundesländern der Republik auf dem Programm.

Am Freitag den 24. Juni strömten die Besucher ins Festzelt auf der Stelzenhöhe, um den

Klängen der „Klangwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft“ zu lauschen. Anschließend erfolgte Sprengmeisters Nachtgesang, unter dem Motto „Schillersprengung“, zu Ehren des 200. Todestages von Friedrich von Schiller. Der Höhepunkt war dann Schillers „Ode an die Freude“. Da auch das Wetter noch mitspielte, konnten alle Besucher nach diesem Kunstgenuss hochofrenut den Heimweg antreten. Auf dem Berg, in der Kirche und der Scheune gab es weitere Konzerte und

Ausstellungen, sowie am Sonnabendnachmittag das Dorffest, mit den von Stelzener und Spielmeser Frauen gebackenen Kuchen.

Beendet wurden die Festspiele mit dem „Großen Abschlusskonzert“ auf der neu errichteten Waldbühne, diesmal mit „Geschichten aus tausend und einer Nacht“.

Unmittelbar im Anschluss konnte man auf der Bachwiese das Gesamtwerk Bachs von CD genießen.



Im Juli wurde zum 3. Pianoseminar nach Stelzen eingeladen. Der Kreis der Teilnehmer reichte von der neunjährigen Schülerin bis zur promovierten Akademikerin. Mit viel Freude unterrichtete Ken Ecury seine „Musikstudenten“, wobei er von seiner Frau Susanne assistiert wurde. Für sie, die in Spanien (Malaga) leben, ist Stelzen zu einer zweiten Heimat geworden. Während des Seminars liebten es sich die beiden nicht nehmen, noch zusätzlich ein Harfenkonzert in der Stelzener Kirche zu geben. Auch im nächsten Jahr wird es wieder ein Pianoseminar in Stelzen geben.

Am 24. August wartete man gespannt auf die Auswertung des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ in Eßbach. Mit dem dritten Platz unter 11 teilnehmenden Dörfern wurden auch hier unsere Erwartungen erfüllt. Mit der Dorferneuerung

und dem Ausbau der Stelzenhöhe zu einem Festspielzentrum wurden diese Leistungen von der Bewertungskommission anerkannt. Die alljährlich stattfindenden „Stelzenfestspiele“ sind ein kultureller Höhepunkt in unserer Region und fanden bei der Bewertung unseres Ortes ihre Berücksichtigung.

Als im September die Ernte abgeschlossen war, konnte auf dem Baugelände der Vogtlandwerkstätten, welches bis zu diesem Zeitpunkt noch als Ackerland diente, am 14. September der symbolische erste Spatenstich für das bereits erwähnte Bauvorhaben erfolgen. Vollzogen wurde er von Frank Eitel, Geschäftsführer der Vogtlandwerkstätten Naitschau, Gerhard Jalowski, Gesellschafter der Vogtlandwerkstätten, und Landrat Frank Roßner. Nach einer siebenjährigen Planungsphase war es nun endlich so weit, dass man

zum Werk schreiten konnte. Es herrschte eitel Sonnenschein und alle Beteiligten blickten optimistisch in die Zukunft, wünschten einen erfolgreichen Bauverlauf, und baten um den Segen Gottes für das zu errichtende Bauwerk und den zukünftig darin arbeitenden Menschen.

Bereits am nächsten Tag rückten die ersten Baumaschinen an, um mit der Arbeit zu beginnen. Auch Petrus hatte die Worte zum symbolischen ersten Spatenstich erhört und schenkte dem Bauherrn und den Bauarbeitern der ausführenden Baufirmen ein Wetter, wie man es sich besser nicht hätte wünschen können. So war es kein Wunder, dass die Bauarbeiten zügig voran gingen.

Günther Scheibe  
Ortsbürgermeister

## Grundsteinlegung der Vogtlandwerkstätten

Durch die günstigen Witterungsbedingungen konnte man noch vor dem Wintereinbruch am 25. November 2005 die feierliche Grundsteinlegung für das neue Gebäude vollziehen.

Werkstatteleiter Andreas Berger begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei den Bauarbeitern für die bisher geleistete Arbeit. Er freute sich über den zügigen Fortschritt der Bauarbeiten, wozu die günstigen Witterungsbedingungen einen erheblichen Beitrag geleistet haben. Nach Grußworten durch Gerhard Jalowski, Gesellschafter der Vogtlandwerkstätten, und dem Landrat Frank Roßner erteilte Pfarrer Ingolf Herbst den Segen für das neue Gebäude und die zukünftig darin arbeitenden Menschen. Anschließend konnte die Grundsteinlegung vollzogen werden.

Frank Berger legte eine kupferne Röhre zwei aktuelle Tageszeitungen, eine Urkunde, den Bauplan, eine Chronik und einige aktuelle Münzen. Mit den drei Worten Glaube, Hoffnung und Liebe wurde diese dann mit je drei symbolischen Ham-

merschlägen in das Bauwerk eingemauert. Diese wurden vollzogen von Frank Eitel, Geschäftsführ-

rer der Vogtlandwerkstätten Naitschau, Architekt Thomas Otte aus Bielefeld und Gerhard Jalowski.





# UNTERKOSKAU

**E**s hat sich wieder vieles ereignet und es wurde viel getan in unserer Gemeinde, im nun zu Ende gehenden Jahr 2005. Über alle Geschehnisse zu berichten ist gar nicht möglich, aber die wohl wichtigsten seien hier aufgezeigt.

Am 25. Januar wurde zum nunmehr 3. Skatturnier in die Alabamahalle eingeladen. Wie in den letzten Jahren war Unterkoskau sehr gut besucht. Zum drittgrößten Turnier im ehemaligen Landkreis Schleiz hat sich diese Veranstaltung entwickelt. Auch aus dem benachbarten Sachsen waren viele Skatfreunde angereist, die sich auch recht gut platzieren konnten.

Sieger in diesem Jahr wurde Skatfreund Thomas Täubert aus Stelzen. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Jürgen Burger, der mit viel Sachverstand die Durchführung organisiert.

Auf diese zum festen Bestandteil gewordene Veranstaltung folgte im Februar als weiterer Höhepunkt die 2. Sitzung des noch jungen Faschingsclubs.

Erstmalig gab es am 16. Februar eine symbolische Schlüsselübergabe durch den Bürgermeister im Rathaus der Stadt Tanna an die Närrinnen und Narren des Faschingsclubs

Unterkoskau. Auch wenn die offizielle Faschingszeit schon zu Ende war, tat das unserem närrischen Treiben keinen Abbruch.

War schon die erste Veranstaltung im vergangenen Jahr ein Erfolg, so wurde das in diesem Jahr nochmals übertroffen. Was alle Beteiligten in den beiden Veranstaltungen auf die närrische Bühne zauberten, wurde vom zahlreichen Publikum mit tosendem Applaus gewürdigt. Auch die Kleinsten im Ort sind schon aktiv dabei und konnten mit ihren Darbietungen begeistern.

Damit ist der Club Unterkoskau auf einem guten Weg, sich in der Faschingsszene der Region zu etablieren.

Eine schon längere Tradition hingegen hat unser Sportverein „Geschwister Scholl“. Seit vielen Jahren organisiert er gemeinsam mit dem Feuerwehrverein zu Pfingsten das Dorf- und Sportfest. Angefangen am Freitag mit Jugendtanz, über Samstag mit Fußballturnier nebst Tanzveranstaltung bis Sonntag mit Gottesdienst im Bierzelt und Familiennachmittag mit Kinderfest war wieder für alle Altersklassen und jeden Geschmack etwas dabei.

Schon früher waren die Aktiven des Sportvereines stets dabei, wenn es galt, die Bedingungen für den Sportbetrieb ständig zu verbessern. In die-



## Ergebnisse des Skatturniers in der Alabamahalle Unterkoskau:

<b>1. Täubert, Thomas</b>	Stelzen	2316
<b>2. Engelhard, Frank</b>	Tobertitz	2138
<b>3. Knoll, Roman</b>	Grobau	2019
<b>4. Schütz, Friedrich</b>	Tanna	1955
<b>5. Rausch, Michael</b>	Gebersreuth	1948
<b>6. Neupert, Dietmar</b>	Schleiz	1943
<b>7. Stock, Hilmar</b>	Rothenacker	1933
<b>8. Frotscher, Matthias</b>	Oetersdorf	1930



Skatturnier

sem Jahr wurde nun der Anbau an das bestehende Sportlerheim durch den Einsatz aller Mitglieder fertiggestellt und eingeweiht.

Mit diesem Neubau wurden hervorragende Bedingungen geschaffen, um sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen durchführen zu können.

Die Nacht vom 29. zum 30. Juli hat einigen Unterkoskauern erheblichen materiellen Scha-

den beschert. Eine Windhose zog aus Tanna kommend über den sogenannten Kiesbruch Richtung Langenbach hinweg und richtete erheblichen Schaden an. Allein aus der Gemarkung Unterkoskau wurden dem Forstamt Windbruchschäden von ca. 1000 fm Holz gemeldet.

Auch in diesem Jahr wurden in der Gemeinde Anstrengungen unternommen um das Erscheinungsbild des Ortes ständig zu verbessern.

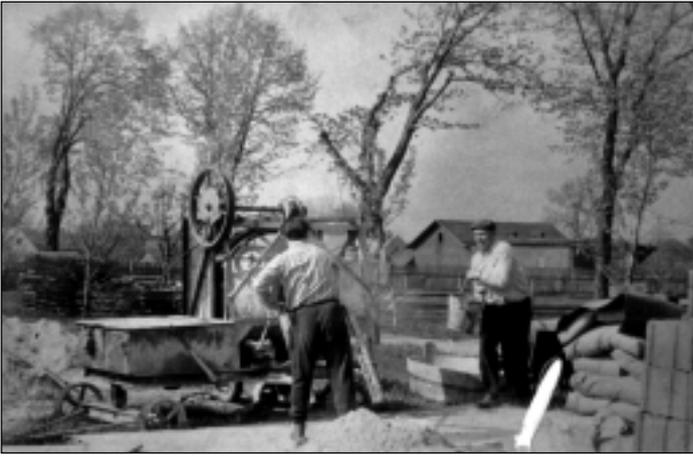


Kinderfasching

In Zusammenarbeit mit der Stadt Tanna konnten folgende Vorhaben realisiert werden:

Im Ortsteil Oberkoskau wurden für den Spielplatz unserer Kleinsten neue Spielgeräte angeschafft.

Die in Eigeninitiative 1987 entstandenen Straßen im Ortskern von Unterkoskau mussten dringend ausgebessert werden. So wurde in die-



*Sportlerheim – Bauphase um 1960...*



*... und der neue Anbau heute*



*Waldschäden durch Windhose*



*Spielplatz in Oberkoskau*

sem Jahr eine Oberflächenbehandlung durch die Firma durchgeführt. Die Ortsverbindung von Oberkoskau nach Spielmes konnte dank des Einsatzes der Anlieger in Stand gesetzt werden.

Auch die 1960 unter einfachen Bedingungen entstandene Betonmauer des Feuerlöschteiches war in die Jahre gekommen und musste dringend saniert werden. Durch die Firma „Obere Saale Bau“ wurde der Feuerlöschteich ausgebaut und mit einer neuen Stützmauer versehen. Im Bereich des Lohbaches, der zur Speisung des Löschteiches dient, wurden durch so genannte „1-Euro-Jobber“ Säuberungs- und Renaturie-

rungsarbeiten durchgeführt.

Ein wichtiger Bestandteil im Gemeindeleben sind auch unsere Rentner. Einmal im Monat treffen sich ca. 30 bis 35 Personen in der Alabamahalle zum gemütlichen Beisammensein, um über Altes und Neues zu plaudern. Aber nicht nur das, es werden auch gemeinsame Ausfahrten organisiert. So zum Beispiel eine Busfahrt in den Thüringer Wald, die so großen Zuspruch erfahren hat, dass sie am Ende des Jahres wiederholt werden soll.

Eine Rentnerweihnachtsfeier und der Weihnachtsmarkt am 11. Dezember haben 2005 für

Unterkoskau erfolgreich abgerundet.

An dieser Stelle sei noch mal allen Aktiven und Beteiligten für Ihren Einsatz zum Gelingen dieser ganzen Veranstaltungen recht herzlich gedankt.

Wir wünschen allen Lesern des Tannaer Anzeigers ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Volker Tschirpke  
Detlef Wolf



*Neue Stützmauer des Feuerlöschteiches*



*Ausfahrt in den Thüringer Wald*



## ZOLLGRÜN

### Baumaßnahmen

Der finanziellen Situation der Stadtkasse angepasst, waren am Anfang dieses Jahres unsere Erwartungen in Bezug auf das Baugeschehen in Zollgrün bescheiden. Beim Blick zurück können wir aber durchaus zufrieden darüber sein, was alles erledigt werden konnte.

Am Hundshübel wurde durch den Bauhof die Bankette befestigt und die Wasserführung neu angelegt. Die letzten Wolkenbrüche hat die Straße damit gut überstanden.

Den Dorfteich, der seit geraumer Zeit auslief, hatten wir versucht über Sondermaßnahmen der Dorferneuerung mit Fördergeld komplett zu erneuern. Leider hatten wir damit keinen Erfolg und mussten uns auf die Reparatur beschränken. Nach dem Einbau des Auslaufmönches war der Teich wieder dicht und auch die Algen wurden weniger. Mit der Hilfe der „Burdo Bäuerliche AG“ wurde dann noch der Schlamm abgefahren und der Bauhof der Stadt hat die Uferbefestigung sowie die Reparatur der Teichmauer übernommen.

Die Verbindungsstraßen nach Frankendorf und Mieseldorf wurden versiegelt, zusätzlich zu dieser geplanten Maßnahme wurde auch die Verbindung neuer Weg mit einbezogen und der Anschluss vom Hundshübel zur B 2.

Die Asphaltierung des Gemeindeweges von der B 2 zur Grünmühle hatten wir eigentlich schon abgeschlossen, nachdem die Förderung abgelehnt worden war. Um so mehr waren wir froh darüber, dass die Maßnahme mit Hilfe der Fürst von Isenburgischen Forstverwaltung, der Stadtverwaltung und der „Burdo Bäuerlichen AG“ dennoch durchgeführt werden konnte. Die vielen Besucher des Grünmühlenfestes konnten durch die kurzfristigen und unbürokratischen Entscheidungen aller Beteiligten die neu gebaute Straße bereits nutzen.

Ganz unerwartet kam zum Jahresende noch die Maßnahme im Forstweggebau mit der Rekonstruktion der Hohen Straße, Verbindung der Alten Straße bis zur Kreuzung Zollgrün, Schilbach, Raila. Dank der Initiative unseres Revierförsters

Andreas Bähr, der Hilfe der Landwirtschaftsbetriebe „Burdo Bäuerliche AG“ und Volkmar Weigelt, die beim Abfahren der Feldraine geholfen haben und der Stadtverwaltung, die unbürokratisch die kurzfristig angesetzte Baumaßnahme mit unterstützt hat, ist wieder ein Stück Landwirtschafts- und Forstweg in der Zollgrüner Flur gebaut worden.

Neben den größeren Maßnahmen sind natürlich auch die Renovierungen der Gemeindewohnungen im Kindergarten und in der alten Schule nicht zu vergessen und kleinere Reparaturarbeiten an Straßeneinläufen und Schächten sowie die Reinigung der Bachrohre durch den städtischen Bauhof.

Auch wenn in diesem Jahr keine der beantragten Förderungen nach Zollgrün kamen, können wir uns trotzdem darüber freuen, dass wir mehr reparieren und bauen konnten, als wir am Jahresanfang gehofft haben.

Vielen Dank an alle, die mit dazu beigetragen haben.



### Feuerwehverein

Alle Mitglieder des Feuerwehvereins mit Anhang besuchten am 7. Januar das Kabarett Pfeffermühle in der Turnhalle Tanna und anschließend wurde der Abend mit einem Essen im Gasthaus Kanz abgeschlossen.

Nach mehreren Anläufen wurde in diesem Jahr ein passendes Zelt für das jährliche Dorffest gefunden und am 2. April gekauft. Zur Himmelfahrt am 5. Mai wurde es das erste Mal genutzt, auch um auszuprobieren, was bis zum Dorffest noch verbessert werden muss.

Das Pfingstbaumstellen am 14. Mai in diesem Jahr wird vielen noch länger in Erinnerung bleiben, da die Freude über das erfolgreiche Aufstellen des Baumes so ausgiebig gefeiert wurde, dass es zu körperlichen Ausfällen bei einigen Beteiligten kam. Eigentlich sollte am Abend nach Mieseldorf gewandert werden um dort im Bierzelt weiter zu feiern, aber die meisten der starken Männer blieben beim Kampftrinken mit unseren Jägern auf der Strecke.

Das Dorffest vom 10.-12. Juni wurde zusam-

men mit dem Jubiläum „25 Jahre Sportverein Zollgrün“ gefeiert. Im Anzeiger haben wir schon ausführlich darüber berichtet.

Die Kloschwitzer, die seit vielen Jahren immer zum Dorffest nach Zollgrün kommen, haben am Sonntag beim Power Man wieder mächtig für Stimmung gesorgt und so war es nur logisch, dass viele Vereinsmitglieder aus Zollgrün am 24. Juni zum Dorffest nach Kloschwitz gefahren sind. Beim Fußballturnier wurden die Zollgrüner angefeuert und hinterher ordentlich gefeiert.



## Verschiedene Aktivitäten

Am 8. Oktober wurde der Dorfteich gefischt. Die Karpfen waren in diesem Jahr so groß wie noch niemals zuvor. Beim anschließendem Bier mit Rostbratwurst wurde ein gemeinsames Karpfenessen vereinbart.

Die Frauen des **Frauenclubs** haben dann am 22. Oktober ein ganz hervorragendes Karpfenessen organisiert. Nicht nur dass Klöße, Rotkraut, Soße und der Fisch ganz hervorragend geschmeckt haben, auch die Tische wurden von den Frauen wunderschön herbstlich dekoriert. Mit

unserem DJ Balu wurden dann die angefressenen Pfunde wieder abgetanzt.

Auch in diesem Jahr haben die Frauen vom Frauenclub nichts anbrennen lassen.

Am 2. Februar wurde eine Winterwanderung nach Frankendorf mit 12 Frauen durchgeführt. Im Februar war der 2. Fasching im Bürgerhaus und am 8. März wurde mit 29 Frauen der Frauentag gefeiert.

Frau Talg, unsere langjährige Kindergärtnerin, ist nach ihrem Wegzug am 12. März in einer kleinen Feier verabschiedet worden.

15 Frauen waren dabei, als am 16. März die kanarischen Wochen in Frankendorf besucht wurden.

Natürlich wurde auch wieder mitgeholfen, das Dorffest zu gestalten. Es wurden 350 Päckchen Kuchen verkauft und eine Tombola



mit 180 Preisen organisiert. Inas Kesselgulasch war wieder einmal der Renner. Am Montag nach dem Dorffest wurden die Rentner eingeladen zu Kaffee und Kuchen.

Über die Wintermonate trifft man sich wieder wöchentlich zur Rückengymnastik von 20.00 – 21.00 Uhr im Bürgerhaus. Bisher gibt es 20 Anmeldungen.

Auch dieses Jahr wird wieder ein kleiner Weihnachtsmarkt organisiert.

Ganz besonderen Dank an unsere Frauen dafür, dass sie die wöchentliche Reinigung des Bürgerhauses organisieren.

Der **Jugendclub Zollgrün** organisiert jedes Jahr zum 30. April das Maifeuer, das von Zollgrünern und Gästen immer gut besucht wird. Die Kirmes wurde in diesem Jahr im Jugendclub mit DJ Balu eingeläutet.

Die Aktiven der **freiwilligen Feuerwehr** unter unserem Wehrleiter Sebastian Knorr erkämpften beim Feuerwehrausscheid am 24. September 2005 in Seubtendorf Platz 4 mit 53,3 sec. Neben den regelmäßigen Übungen wurde in diesem Jahr zweimal der Abfluss vom Dorfteich freigespült.

Anfang des Jahres fand im Landgasthof Kanz ein **Preisskatturnier** statt. Den 1. Platz belegte Siegfried Fiedler aus Heberndorf mit 2383

Punkten, den 2. Platz Eberhard Burucker aus Volkmannsdorf mit 2308 Punkten und den 3. Platz Uwe Ruß aus Langgrün mit 2216 Punkten. Im kommenden Jahr sind die Zollgrüner Skatspieler aufgerufen, verstärkt darum zu kämpfen, die ersten Preise wieder nach Zollgrün zu holen.

Der Ortschaftsrat bedankt sich bei allen Bürgern der Gemeinde Zollgrün, die ehrenamtlich mitgeholfen haben, das Dorfgemeinschaftsleben aktiv zu gestalten und vor allen Dingen mitgeholfen haben an der Verschönerung unserer Gemeinde.

Wir wünschen allen Einwohnern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

## SPORT

## Ausschreibung zum 34. Tannaer Silvesterlauf

**Organisation:**

SV Grün-Weiß Tanna – Abteilung Leichtathletik

**Teilnahmeberechtigt:**

Alle männlichen und weiblichen Sportsfreunde, die trainiert und gesund sind.

**Austragungsort:**

Tanna in Thüringen, Start und Ziel im Stadion

**Laufstrecken:**

1.200 m (Stadion, Bahnhofstraße) 1993-1998  
3.600 m (eine Runde) durch Tanna,  
offen für alle Jahrgänge ab 1992  
10.000 m (drei Runden) durch Tanna,  
offen für alle AK ab Jugend B

**Startzeiten:**

10.00 Uhr Lauf 1.200 m

10.10 Uhr Lauf 3.600 m  
10.40 Uhr Lauf 10.000 m

**Anmeldung:**

mit Anmeldeformular oder über

- Frank Berka, Tel.:036646-22577, Fax:~/21530, e-mail: berka-installation@t-online.de
- Andreas Seidel, Koskauer Str. 75, 07922 Tanna, Tel. 036646-21636, e-mail: astanna@t-online.de

**Meldeschluss:**

Montag, 27. Dezember 2005

**Nachmeldungen:**

in Ausnahmefällen bis 9.00 Uhr am Wettkampftag gegen eine Nachmeldegebühr möglich

**Startgebühren:**

Schüler und Jugendliche bis 18 Jahre 3,00 Euro  
Damen und Herren 5,00 Euro  
Nachmeldungen zusätzlich: 3,00 Euro

**Wertungen:**

Die drei Ersten männlich und weiblich bei allen Läufen sowie die drei besten Mannschaften erhalten Pokale. Außerdem werden die drei besten Läufer in allen AK mit Medaillen geehrt.

**Die Läufe über 1.200 m und 3.600 m gehören zur Laufserie des Saale-Orla-Kreises für das Jahr 2006.**

**Ehrungen:**

Pokale für den jüngsten und ältesten Teilnehmer

**Sonstiges:**

Ergebnisprotokolle	1,00 Euro
Versand von Protokollen	2,00 Euro
Teilnehmerurkunden mit Name und Zeit	1,00 Euro
Teilnehmerurkunden mit Startfoto, Name und Zeit	2,00 Euro
Lauf-CD mit allen Läufen incl. Versand	10,00 Euro

Umkleidemöglichkeiten und Duschen sind vorhanden.

Parkplätze stehen zur Verfügung.

Für Getränke und Imbiss ist bestens gesorgt!

**Haftung:**

Die Haftungsansprüche gegen Organisatoren und Veranstalter sind ausgeschlossen.

**Es laden ein:**

Die Stadt Tanna als Veranstalter  
Der Bürgermeister als Schirmherr  
Der SV Grün-Weiß –Tanna als Ausrichter  
sowie unsere ständigen Sponsoren

Wir bedanken uns bei unseren ständigen Sponsoren für ihre Geld- und Sachspenden !!

## Abteilung Kegeln – 1. Mannschaft

Im letzten Anzeiger konnten wir über das Abschneiden beider Teams berichten. Der Aufstieg der ersten Mannschaft in die Landesklasse war natürlich das schönste Resultat. Trotz dieses wundervollen Ereignisses freuten sich wohl alle auf den Sommer und damit auf das

Mehr an Freizeit. Denn kegeln ist für uns in erster Linie das gemütliche Zusammensein am Freitagabend, verbunden mit viel Spaß und dem Abschalten vom Alltag. Meist werden dabei auch ein paar Kugeln geschoben, aber auf alle Fälle wird über Gott und die Welt diskutiert.

Aber Möglichkeiten hat man als Kegler auch über die Stadtgrenze hinaus. So wurde schon das zweite Jahr eine Ausfahrt für den Kreiskegelkreis organisiert. Nachdem die Fam. Woydt voriges Jahr davon begeistert war, schloss sich diesmal das Ehepaar Römer an. Gemeinsam mit vielen

Bekannten aus dem Saale - Orla - Kreis fuhr man in's schöne Südtirol. Dort erlebte man sehr angenehme Tage, eine kleine Wanderung am Fuße stolzer Berge, einen lustigen Hüttennachmittag, einen kleinen Kegelwettkampf im Hotel und natürlich eine Weinverkostung.

Wie jedes Jahr nach der Punktesaison wurde wieder der Vereinsmeister unter den aktiven Kegelfreunden ausgespielt. Die Reihenfolge wird

nach dem Leistungsdurchschnitt der Saison festgelegt, wobei nur dieser eine Durchgang gewertet wird. Wir haben in den letzten Jahren gute Erfahrung damit gesammelt, selten ist der Jahresbeste auch der Vereinsmeister. Auf diese Weise konnten sich sowohl Ronny Eckner als auch Alexander Melle in den letzten Jahren erfolgreich durchsetzen. Doch dieses Jahr siegte Dieter Graichen. Nach einer guten Saison der schönste Abschluss!

Aber auch Gratulation an Harry Göll und Andreas Woydt. Sie waren ihm dicht auf den Fersen.

Hier noch einmal ein Aufruf an alle, die sich für das Kegeln interessieren. Jeder kann selbstverständlich zu uns kommen und unser Hobby ausprobieren. Wir würden uns freuen, neue Leute in unserem Club begrüßen zu können. Das Einzige, was man benötigt, sind ein paar Turnschuhe, und schon kann der Spaß beginnen.



### Schwerer Start in der Landesklasse

So groß auch die Freude über den Einzug in die Landesklasse war, so sehr war auch allen aktiven Keglern bewusst, dass es nicht leicht wird. Also versuchte man, sich zu verstärken. Dazu wurde in der Zeitung das Thema angesprochen und auch mit einigen Kandidaten das persönliche Gespräch gesucht, am Ende leider ohne Erfolg. Man wusste nur zu gut, warum man sich am Ende der Saison 2002-03 aus der Landesklasse verabschieden musste. Durch zwei gesundheitliche Ausfälle kam man damals ins Schleudern. Klaus Kollex kann bis heute nicht wieder kegeln. Besser erging es Harry Göll. Er hilft inzwischen aus, wenn es brennt, ist aber leider kräftemäßig nicht mehr der Alte.

Also ging man am 10. September in Langenwolschendorf in fast alter Besetzung in den Wettkampf. Um Kapitän Volker Hopf sind wieder Dieter Graichen, Andreas Woydt, M. Schaarschmidt und Eugen Römer im Einsatz. Ausgewechselt wurde Ronny Eckner gegen Günter Schaarschmidt. Ronny hat sich im letzten Jahr stabilisiert und muss nun zeigen, dass er auch die Nerven hat, sich da oben zu behaupten.

Aber gleich im ersten Punktspiel mussten die Tannaer eine Niederlage einstecken. Zwar trafen drei Sportsfreunde weit über die 400er Grenze, aber die Gäste waren insgesamt konstanter.

Auch das erste Heimspiel lief nicht nach dem Geschmack der Tannaer. Zu Beginn wechselte die Führung nach jedem Spieler. Nach dem vierten Starter lag man mit 53 Holz vorn und hoffte auf einen Erfolg. Da aber passierte das Unglaubliche, M. Rathmann (Seelingstädt) egalisierte den Ein-

zelbahnrekord. Das bedeutet, er traf die alte Marke mit 476 und machte damit alles wieder wett. Der Letzte, dieses Mal E. Römer, musste 7 Holz aufholen, trotz anständigem Resultat konnte er aber den Punktverlust nicht verhindern.

Mit der schwer zu spielenden Bahn in Gera kam keiner so richtig zurecht. Diese 4-Bahnanlage ist eigentlich eine Doppelzweibahnanlage; sehr kurios, die beiden Hälften stehen im rechten Winkel zueinander. Aber keiner wird das zu Recht als Ausrede anrechnen. Einziger Lichtblick war A. Woydt mit 810 Punkten.

Nach drei Niederlagen wurde es Zeit für die ersten Pluspunkte. Aber das Spiel gegen Merken-dorf entwickelte sich zu einem Krimi. Zu Beginn leicht geführt, dann in Rückstand gekommen und schließlich von A. Woydt erfolgreich beendet. Das waren schwer erkämpfte Punkte, aber die Tannaer hatten „nebenbei“ mit 2565 Holz einen neuen Mannschaftsbahnrekord geschaffen.

Nach Hohenleuben fuhr man mit etwas Optimismus. Zwar kannte keiner die Bahn, aber genau das sollte uns Hoffnung machen. Leider wurden wir dieser Erwartung bald beraubt. Auch diese Bahn war nicht leicht zu spielen. Bei einer guten Gasenkugel fielen auch mal nur 4 Kegel um. Die ersten drei Tannaer gingen enttäuscht aus der Bahn. Die anderen kamen zwar über die beliebte Grenze, konn-

ten aber nichts mehr ausrichten. An diesem Tag zeigte der „Neue“ (Ronny Eckner), dass er zu Recht in die Mannschaft genommen wurde. Bestwert mit 428! Das kann sich sehen lassen.

Mit dem sechsten Punktspiel kamen dann endlich wieder positive Punkte auf das Konto der Sportsfreunde. Gegen eine schwächelnde Aumaer Mannschaft war nach dem vorletzten Starter alles in Butter. Zwei Stammspieler mussten wegen Krankheit ersetzt werden. Zum Glück traf man hier zweimal ins Schwarze. Sowohl Michael Scheffler (428 Treffer) als auch der Tagesbeste Steffen Sippel konnten mit 454 Holz beweisen, dass es noch mehr Kandidaten für die erste Mannschaft gibt.

Nun ist man endlich vom Tabellenende weg. Aber bis zum angestrebten Klassenerhalt ist es doch noch weit. Es wird mit Gewissheit weiter gekämpft. Aufgegeben wird nicht.

Eugen Römer



## Abteilung Kegeln – 2. Mannschaft

Der SV Grün-Weiß Tanna II schloss die Saison 2004/05 als Tabellensechster mit 16:20 Punkten ab. In Vorbereitung der Saison 2005/2006 spielte man gegen Gefell zu Hause 2514 Holz mit vier Vierhundertern: E. Römer (445), H. Göll (437), G. Schaarschmidt (433), U. Daßler (411). Man folgte der Einladung der Sportfreunde aus Mühltruff und spielte bei der höheren Gastmannschaft konzentrierte 2364 Holz, mit Tagesbestwert von R. Eckner (430 Holz). So konnte die neue Saison kommen, gut eingestellt war die Mannschaft ja.

Tanna II nahm die neue Saison am 28.08.2005 in Eliasbrunn in Angriff, konnte aber die Leistung aus den Vorbereitungsspielen nicht umsetzen, nahm die ersten zwei Minuspunkte mit nach Hause. Gegen Oschitz zu Hause spielte man zwar stark auf mit drei Vierhundertern: M. Scheffler (402), St. Sippel (420) auch die sehr guten 445 Holz (158) Räumler von D. Friedrich reichten nicht gegen eine sich verstärkende Oschitzer zweite Mannschaft mit M. Köhler (445), U. Könitzer (421), H. Mell (411), J. Schwalbe (402), somit hatte man 4 Minuspunkte nach zwei Spieltagen. Tanna II 2394 – Oschitz II 2455.

Nun musste was passieren, um nicht gleich wieder hinten drin zu stecken. Auf der nicht leicht zu spielenden Bahn in Saalburg holte man mit 2322 Holz die Punkte gegen eine schwach spie-

lende Heimmannschaft mit 68 Räumlerholz mehr. Saalburg II 2168 – Tanna II 2322.

Gegen Triptis III, dem Aufsteiger, wurden von allen sechs Spielern konzentriert die Kugeln in Angriff genommen, aber zu viele Fehlwürfe gemacht. Weitere zwei Pluspunkte waren am Ende dennoch verbucht. St. Sippel (449), M. Scheffler (411), A. Melle (401). Tanna II 2395 – Triptis III 2306.

Das fällige Punktspiel gegen Empor Pöbneck II wurde verlegt. Nun ging es zum Tabellenführer Ranis 01 II, was zu einem der nervenaufreibendsten Spiele der Saison wurde, es war ein Kegelkrimi pur. E. Römer (441), M. Scheffler (410) – man war vorne und der Raniser Spieler D. Bloß (402) hatte mit der 48. Kugel geräumt, die 49. brachte eine „Neun“. Bei einer sechs hätte Ranis gewonnen, er schob eine fünf, somit ging der Krimi unentschieden aus, was selten im Kegelsport zu verzeichnen ist. KSV Ranis 01 II 2388 – Tanna II 2388.

Am 29.10.2005 erwartete die Mannschaft Tanna II den Tabellenzweiten Pöbneck IV. Pöbneck IV spielte gut, aber Tanna II hatte die wenigeren Fehlwürfe, 62 Räumlerholz mehr, was weitere Pluspunkte auf dem Konto bedeutete. U. Dassler (425), B. Schneider (423), M. Scheffler (421).

Tanna II 2431 – TSV Pöbneck IV 2344.

Es folgte das Spiel bei TSV Pöbnek V. Auf dieser Bahn hatte Tanna II immer seine Probleme.

### Ergebnisse 1. Mannschaft

Ergebnis	Bester Tannaer
<b>Langenwolschendorf – Tanna</b>	
2531 : 2482	E. Römer – 452
<b>Tanna – Seelingstädt</b>	
2494 : 2507	V. Hopf – 441
<b>Gera – Tanna</b>	
4755 : 4614	A. Woydt – 810
<b>Hohenleuben – Tanna</b>	
2483 : 2381	R. Eckner – 428
<b>Tanna – Auma</b>	
2497 : 2289	S. Sippel – 454

Diesmal sollte es anders gehen für Tanna II. Zum Matchgewinner wurde Mannschaftsleiter D. Friedrich, der gleich im ersten Paar den Tagesbestwert festlegte mit 439 Holz. Weitere 411 Holz von St. Sippel waren gegen nur einen Vierhunderter der Gastmannschaft (J. Engel 411) mit mehr Räumlerholz, wenigeren Fehlwürfen der Ausschlag für weitere zwei Auswärtspunkte. TSV Pöbneck V 2264 – Tanna II 2306. Tanna II steht zurzeit im Mittelfeld, was gefestigt werden sollte in den nächsten Spielen.

Dank auch an die Ersatzleute der ersten Mannschaft von Tanna bei der Besetzung der Mannschaft Tanna II. Für den weiteren Verlauf der Saison immer Gut Holz alle „Neune“.

Dirk Friedrich

## Frauensportgruppe

Zu einer Radtour traf sich die Frauensportgruppe des Sportvereins zum Saisonende auf dem Tanner Markt – diesmal ging es nach Raila.

Unsere Sportgruppe, die das vielfältige Vereinsleben Tannas bereichert, trifft sich ganz regelmäßig mittwochs in der Turnhalle. Mit Steppmusik und abwechslungsreichen gymnastischen Übungen bringen wir uns ins Schwitzen – die Geselligkeit kommt allerdings auch nicht zu kurz.

Und wenn es dann nach der Sommerpause wieder richtig losgeht, sagen alle, dass es auch wieder Zeit würde, etwas für die Gesundheit zu tun. Denn darin sind sich alle einig: in der Gemeinschaft macht es mehr Spaß!

Erika Dietz



## Fußball – I. und II. Mannschaft und Alte Herren

### Leistungskurve von Grün-Weiß Tanna zeigt nach unten

Nach der Vizemeisterschaft im vergangenen Jahr zählten die Grün-Weißen auch zu Beginn der Saison 2005/06 für viele Experten zum erweiterten Favoritenkreis um die Staffelleisterschaft

in der Bezirksliga-Staffel 3. Nach dem 14. Spieltag sieht aber die Realität anders aus; denn mit 7 Siegen, 1 Unentschieden und 7 Niederlagen (Stand 27.11.05) belegt man derzeit nur einen Mittelfeldplatz in der Tabelle, obwohl die eigenen Ansprüche innerhalb der Mannschaft um Trainer

Klaus Tischendorf vor der Saison in ganz andere Richtungen gelenkt waren. Man wollte schon zu den fünf Mannschaften gehören, die den Staffelsieg unter sich ausmachen. Dieses Vorhaben konnte man nur in den ersten drei Spielen untermauern, denn im weiteren Saisonverlauf wurden

die Leistungen immer schwächer und man verabschiedete sich immer mehr aus dem Kreis der Spitzenmannschaften. Zuletzt hagelte es sogar drei Pleiten hintereinander, und die Leistungskurve zeigt derzeit immer mehr nach unten. Der Saisonverlauf der Tannaer Elf gleicht einer Achterbahnfahrt. Auf einem Heimsieg folgte meist eine Auswärtsniederlage. Vor allem auf fremden Plätzen blieb man bis jetzt unter den Erwartungen, erzielte nur beim Tabellenletzten SSV Jena-Lobeda einen 4:1 Sieg, ansonsten stehen fünf Niederlagen zu Buche. Aber auch auf eigenem Platz fängt die in den ersten Spielen untermauerte Heimstärke langsam an zu wackeln. Schon gegen Uhlstädt zeigte man große Schwächen, konnte aber noch einen 1:3 Rückstand in einen 4:3 Sieg umwandeln. War man gegen den aktuellen Tabellenführer VfL 06 Saalfeld trotz der knappen Niederlage beim 2:3 chancenlos, vermisste man im Grün-Weiß-Derby gegen Triptis die Moral und den Kampfgeist aus dem Spiel gegen Uhlstädt. Denn nach blamabler Leistung verlor man völlig verdient mit 1:4. Auch zum Saisonauftakt kam man gegen die Oberligareserve des VfB 09 Pöbneck über ein 1:1 nicht hinaus. Welches Potential in der Mannschaft steckt, zeigte man phasenweise in den Heimspielen gegen Unterwellenborn (3:2 Sieg nach 1:2 Rückstand), gegen Hohndorf (3:0) und gegen Jenapharm (5:1). Dennoch war man nach drei Spieltagen im

Soll, gehörte der Spitzengruppe an. Die ersten Dämpfer bekam man ausgerechnet in den Derbys beim FSV Schleiz (0:2) und beim LSV 49 Oettersdorf (0:1). Dazwischen lag zwar der Heimsieg gegen den Aufsteiger Thüringen Jena (2:0), aber man rutschte in der Tabelle immer mehr nach unten. Vor allem im Deckungsverbund zeigte man bisher große Schwächen, was 27 Gegentore eindrucksvoll belegen, davon 14 Tore in den letzten vier Partien. Aber auch in der Offensive konnte man bisher nicht überzeugen: Nur 26 Tore, davon in den letzten drei Spielen nur zwei magere Treffer. Bezeichnend dafür waren die klaren Niederlagen nach jeweils enttäuschenden Leistungen beim SV 1910 Kahla (0:2), beim SV Münchenbernsdorf (1:3), im Derby beim VfR Bad Lobenstein (0:4) und im Heimspiel gegen Triptis (1:4). Bleibt zu hoffen, dass die Mannschaft um Kapitän Christian Wernndl wieder in die Erfolgspur findet, sich auch wieder als Mannschaft, als Einheit präsentiert. Denn derzeit erreicht kein Tannaer Spieler Normalform, ist man völlig von der Rolle. Ansonsten geht man schweren Zeiten entgegen, ist der freie Fall nicht aufzuhalten. Eine ganz schwere Saison stand und steht auch für die 2. Mannschaft an, denn im bisherigen Verlauf konnte die Elf um Trainer Enrico Sadlo nur selten ihr Potential abrufen. Nur ganze drei Spiele gegen Knau/Plöthen (3:1), Schmieritz (4:1) und im Derby gegen Unterkoskau (4:0) konnte

man siegreich gestalten. Neben zwei Remis (Hirschberg 0:0 und Orlatal 1:1) hagelte es ansonsten empfindliche Niederlagen und man steht so mitten im Abstiegskampf. Vor allem zu Hause und gegen die unmittelbaren Kontrahenten muss man die nötigen Punkte um den Klassenerhalt holen, will man für ein weiteres Jahr in der 1. Kreisliga spielen. Auch für die Alte-Herren-Mannschaft ging ein schwieriges Jahr zu Ende. Nur mit Mühe konnte man wegen Personalmangels den Spielbetrieb durchführen. Einige langjährige Spieler stehen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Verfügung. Vor allem zu den Auswärtsspielen gab es große Probleme und man konnte sich meist nur durch Spieler des Gegners vervollständigen. So wird sogar im Rahmen der Alte-Herren-Meisterschaft mit dem LSV 49 Oettersdorf eine Spielgemeinschaft gebildet, was sich aber bisher positiv ausgewirkt hat. Im Spieljahr 2005 wurden immerhin 21 Spiele absolviert, wobei 8 Siege, 3 Unentschieden und 10 Niederlagen herausprangen. Bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass sich wieder Spieler finden, vor allem ehemalige Aktive, aber auch andere Fußballinteressierte sind herzlich eingeladen, die Mannschaft zu vervollständigen, ansonsten kann der Spielbetrieb im nächsten Jahr nicht aufrecht erhalten werden.

Uwe Friedel

## MEISTERBETRIEB TINO WEIMAR

**Tischlerei  
Tino Weimar  
Meisterbetrieb  
Bachgasse 25  
07922 Tanna  
Fon 036646 / 21500  
Fax 036646 / 21501**



## Steuererklärung?

Mach ich doch nicht alleine!  
Bin im **Lohnsteuerhilfeverein**  
mit Beratung und Service...

www.lohnsteuerberatung.de



...ab 39€ Jahresbeitrag  
für Mitglieder, die  
Arbeitnehmer, Rentner,  
Beamte, Pensionäre oder  
Vermieter (mit Einnahmen  
bis 9/18T€ p.a.) sind.

**Infotelefon Tanna  
036646/284653**

**Steuerklärungs-Service**

Lohnsteuerhilfeverein Pfalz e.V.  
Koskauer Straße 1a • 07922 Tanna

Ansprechpartner: Jens Friedel

## THOMAS BÜTTNER

TISCHLER MEISTER

BAU- UND  
MÖBELTISCHLEREI

07922 TANNA ZOLLGRÜN NR.73  
TEL/FAX 036646/22367

EINBAUMÖBEL INNENAUSBAU  
SONDERANFERTIGUNGEN FENSTER  
TORE/TÜREN ROLLÄDEN

## UNSER ANGEBOT

- Orthopädische Schuhe
- Einlagen
- Weichschaumbettungen  
für Diabetiker
- Schuhzurichtungen
- Kompressionsstrümpfe

**HILMAR  
GÖLL**

ORTHOPÄDIE-  
SCHUHMACHER

**GERDA  
GÖLL**

MEDIZINISCHE  
FUSSPFLEGE

08538  
REUTH

TELEFON  
037435  
5279

ZERTIFIZIERTER BETRIEB FÜR DIABETISCHE FUSSVERSORGUNG

## Fußball – Nachwuchs SV Grün-Weiß Tanna

In diesem Jahr starteten vier Mannschaften der Nachwuchsabteilung des SV Grün-Weiß Tanna in den Spielbetrieb der Kreisliga des Saale-Orla-Kreises. Erstmals konnten wir in diesem Jahr keine Mannschaft bei den D-Junioren stellen. Es waren zu wenige Spieler. Leider gibt es in fast allen Altersklassen einen Spielermangel. Wir suchen fußballbegeisterte Mädchen und Jungen, die Interesse daran haben, mit anderen Kindern dem Ball nachzujagen. Darüber hinaus fehlt es uns auch an Trainern, Betreuern, Sponsoren und Helfern und das nicht nur im Nachwuchsbereich.

Nach einer langen Flaute bereiten uns die F-Junioren endlich einmal große Freude. In der letzten Saison standen sie ohne Erfolg da, aber in diesem Jahr stellten sich die ersten Siege ein. Die Arbeit von Holm Zapf in den letzten Jahren trägt inzwischen Früchte. Ein Großteil der Mannschaft des letzten Jahres spielt auch in diesem Jahr wieder bei den F-Junioren. Vor allem im spielerischen Bereich sind dadurch deutliche Fortschritte zu erkennen. Ein Höhepunkt der Saison war zweifellos der 2:1-Punktspielsieg gegen den Erzrivalen aus Schleiz. Im Augenblick steht man nach den beiden unglücklichen Unentschieden gegen den VfB Pößneck II, es wollten einfach keine Tore fallen, auf Platz drei der Tabelle, aber nur einen Punkt hinter Schleiz.

Wer neben dem VfR Bad Lobenstein im Halbfinale gegen die beiden Staffelersten der Staffel Nord stehen wird, entscheidet sich sicherlich erst im letzten Vorrundenspiel. Dort treten Tanna und Schleiz zum direkten Duell in Schleiz an. Ein weiterer Höhepunkt war der Gewinn des Turniers zum „Tag der deutschen Einheit“ in Hirschberg.

Unsere F-Junioren sind die einzige Mannschaft, die nicht über Spielermangel zu klagen hat. Am schwierigsten begann die Saison für die E-Junioren. Nach ersten Spielverlegungen und -ausfällen fanden inzwischen fast alle Spiele der ersten Runde statt. Auch wenn im Augenblick Tanna auf dem letzten Tabellenplatz steht, der Spaß aller Spieler am Fußballspiel sollte im Vordergrund stehen.

Die Spieler der D- und C-Junioren mussten in diesem Jahr zu einer Mannschaft zusammengeschlossen werden. Wie groß die Probleme auch in anderen Vereinen sind, zeigt die Tatsache, dass nur vier Mannschaften an den Punktspielen der Kreisliga teilnehmen. Im Augenblick steht die Mannschaft hinter der Spielgemeinschaft Gahma/Ebersdorf auf dem zweiten Platz. Sollten in der zweiten Halbserie alle Spieler zur Verfügung stehen und nicht allzu oft einige Spieler bei den B-Junioren aushelfen müssen, ist sicherlich noch einiges möglich.

Die von Enrico Sadlo trainierten B-Junioren starteten hervorragend in die Saison. Nach fünf Siegen in Folge sah es schon nach einem Durchmarsch aus. Dann gab es zwei Niederlagen, die die Mannschaft wieder auf den Boden der Tatsachen holte. Mit der nötigen Einstellung und dem nötigen Trainingsfleiß sind solche Punktverluste sicherlich vermeidbar. Der derzeitige erste Tabellenplatz (mit einem Spiel mehr als der punktgleiche Zweite) ist somit in Gefahr. Das sollte allerdings Ansporn genug für die Rückrunde sein.

Seit einem halben Jahr findet wieder ein Training für Bambinis (Alter bis 6 Jahre) statt. An jedem Freitag um 16.00 Uhr treffen sich alle sportinteressierten Kindergartenkinder (oder Erstklässler) in der Turnhalle. Dabei steht an diesem Tag neben dem Fußball auch die allgemeine sportliche Betätigung und jede Menge Spaß im Vordergrund. Wer Interesse hat, schaut freitags einfach einmal vorbei.

Für die laufenden Hallenkreismeisterschaften wünschen wir allen Mannschaften viel Erfolg.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Trainern und Betreuern für ihre Arbeit und bei den Eltern für die Fahrten zu den Auswärtsspielen bedanken.

Jan Altenhofen



### Letzte Fußball-Ergebnisse:

**Tanna I gegen  
Mellenbach-Sitzendorf I**      **6 : 1**

**Ranis I gegen  
Tanna II**      **4 : 0**

## Dankeschön!

Die Redaktion bedankt sich auf diesem Wege herzlich bei allen Autoren von Beiträgen und bei ihren jederzeit einsatzbereiten Fotojournalisten, die zumeist schon seit vielen Jahren mit großem Engagement dazu beitragen, dass sich unser Ortsblatt mit thematischer Vielfalt und einer ansprechenden Gestaltung präsentieren kann und dass es von seinen auswärtigen Lesern als ein willkommener Gruß aus der Heimat geschätzt wird.



## Elektroinstallation H. Ludwig

- Ausführung von Elektro- und Steuerungsanlagen
- Errichtung von Alarm- und Überwachungsanlagen
- Sat-Anlagen
- Beratung und Verkauf von Haushaltgeräten
- Informationsanlagen
- Telefonanlagen
- Elektroheizungen

07922 Tanna · Gartenweg 10 · ☎ 036646/20080

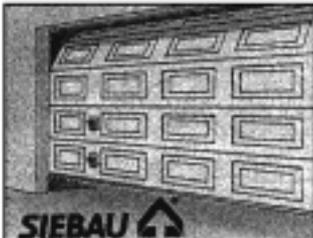
BAUSCHLOSSEREI UND SCHMIEDE

## Betzold

Gegr. 1888

TREPPENBAU UND KUNSTSCHMIEDEARBEITEN  
EDELSTAHLVERARBEITUNG

Siebau  
Werkshändler



07922 Tanna  
Unterkoskau 74+76

Tel.:  
036646/22435

Fax  
036646/28375

- Fertiggaragen
- Sektionaltore
- Schwingtore
- Falltore (Stelltore)

# LANG

## Polstermöbel Raumausstattung

Bodenbeläge • Gardinen • Sonnenschutz  
Raumausstattermeister

### Uwe Lang

Stelzen 28  
07922 Tanna  
Telefon und Fax  
03 66 46/2 23 53

Pausaer Str. 64  
08525 Plauen  
Telefon und Fax  
037 41/52 53 09

Internet: [www.lang-raumausstattung.de](http://www.lang-raumausstattung.de)  
e-mail: [info@lang-raumausstattung.de](mailto:info@lang-raumausstattung.de)

## HEIZUNG SANITÄR KLEMPNER



### HeiSan Tanna GmbH

Sie wollen bauen, renovieren oder erhalten?  
Wir sind immer für Sie da!

**IHR PARTNER RUND UM WÄRME UND WASSER**

Frankendorf Nr. 35 · 07922 Tanna · Tel./fax 036646/22640 + 20126

*Kleider machen Leute...und Fliesen machen Bäder*



## FLIESENLEGER Meisterbetrieb

### Frank Hirsch

- Fliesen
- Platten
- Natursteinverlegung
- 3D Badplanung

Am Bahnhof 17  
07922 Tanna  
Tel./Fax (036646) 20476



## MALERGESCHÄFT ROLAND KAISER

Ausführung sämtlicher Maler-, Strukturputz- und Fußbodenarbeiten · Fassadengestaltung



Ortsstraße 22 · 07922 Unterkoskau · ☎ (036646) 22682

Allen Kunden, Freunden und Bekannten  
frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie  
alles Gute für 2006 wünscht ...



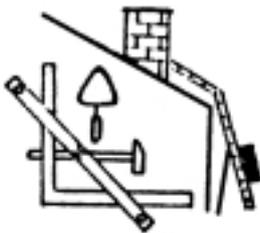
## Ihr Elektroinstallations- Meisterbetrieb

— Siegfried Heerdegen —

Inh.: Elke Winter  
Am Bahnhof 22 · 07922 Tanna  
Tel.: 03 66 46 / 2 25 95  
Fax: 03 66 46 / 2 83 09



## BAU FIRMA THOMAS KUNZEL



07922 TANNA · Oelgasse 19 · 036646/22289

UNSERE  
LEISTUNGEN FÜR SIE:

Schornsteinneubau und -sanierung  
Um- und Ausbau  
Neubau  
Maurer- und Putzarbeiten  
Fliesenlegerarbeiten, Fließestrich

# DRK-Kita „Tannaer Zwergenland“



*Projekt „Mein Körper“*



*Hilfspakete für Tschernobyl*



*Basteln mit den Eltern*



*Vorschulgruppe trifft sich*



*Kindergartenkinder in der 1. Klasse*



*Oma-Opa-Eltern-Fest im Mai 2005*



*Ca. 500 Gäste waren da*



*Zuckertütenfest mit Piraten*



*Neue Rutsche – Hurra!*


  
*Unserer werten Hundtschaft  
 gesegnete Weihnachten  
 und ein zufriedenes  
 neues Jahr  
 wünscht*
  
**FERNSEH SCHMIDT**  
**HAUSHALTGERÄTE-SERVICE**  
**OLIVER SCHMIDT**  
 KOSKAUER STR. 73 · 07922 TANNA


  
**PARKETT**  
 Frankendorfer Str. 93  
 07922 Tanna  
 Tel. (03 66 46) 2 26 63  
[www.parkett-wachter.de](http://www.parkett-wachter.de)
  
**Das Fachgeschäft  
 in Ihrer Nähe!**  
 Beläge aller Art + Zubehör

# DRK-Kita „Tannaer Zwergenland“



*Danke allen Spendern für den Wasserspielplatz*



*„Dicke Freunde“*



*Familienwandertag im September 2005*



*Organisiert mit dem Frankenwaldverein*



*Erntedankgaben für uns – Danke!*



*DRK, Stadt und Eltern diskutieren*



*Gemeinsamer Protest gegen Kürzungen*

## Kindermund der Tannaer Zwerge

Kevin (4 J.) im Zwiesgespräch mit Erzieherin: „Warst du auch schon Pilze sammeln, hast du welche gefunden?“ – Kevin: „Nee, mir ham bloß Schwamme.“

Juliane (3 J.): „Ich zeig mein Bild mal dem Heiko, der bei uns zu Hause ist. Das ist unser Papa.“

Tom (4 J.) erzählt beim Spielen mit seinen Freunden ständig von der „Mail-Box“. Erzieherin fragt ihn, was das ist. Darauf antwortet er: „Na, Mehl!“ – Erzieherin: „Und was macht man damit?“ – Tom: „Boxen!“

Jannic (6 J.): „He, Tante Gabi. Es gibt ein Hochhaus, das ist größer als alle anderen, das ist ein Wolkenkratzer. Immer wenn eine Wolke kommt, wird die mit der langen Spitze gekratzt.“

Juliane (4 J.): „Mein Kaiserschnitt (Kaiserschmarrn) ist schon alle.“

Dustin (6 J.) soll in der Küche drei Tabletts holen: „Ich möchte bitte drei Tabletten für Tante Andrea.“

Tom (5 J.): „Der Paul, das ist ein Pflanzenfresser, weil der Fleisch isst.“

Phil (5 J.): „Ich brauche jetzt mal ne Verbindung. Ich hab mich in den Finger geschnitten.“

Marcus (4 J.) hat Fruit Loops (Cornflakes) mit und verteilt sie bei den Kindern. Lukas (5 J.) „Iiuh, solches Hundefutter esse ich nicht.“

Erzieherin fragt Moritz (2,5 J.), ob sie mit ihm zur Toilette gehen soll. Darauf Moritz: „Nee, heute nicht.“

Steven (4 J.): „Tante Uta, mein Haarer ist weg“. – Erzieherin: „Wer ist weg?“ – „Na mein Kämmer.“

Viktoria (5 J.): „Wir haben zu Hause Saurierknochen und Zähne.“ – Jonas (6 J.): „Wohl noch von DDR-Zeiten?“ – Darauf Toni (5 J.): „Nee, zu DDR-Zeiten gab's nur Mammut.“



## KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

## Kirchliche Nachrichten

**A**m Sonntag, 6. März 2005, fand 14.00 Uhr in der Tannaer Kirche ein ganz besonderer Familiengottesdienst statt.

Gabi und Amadeus Eidner machten bei uns Station mit ihrem Singspiel „Käpt'n Noah und die (fast) vergessenen Holzwürmer“.

Auf fröhliche Weise luden die beiden die Zuhörer ein, sich in die Geschichte von der Arche Noah hineinzusetzen. Dabei konnten viele Lieder mitgesungen werden und die Kinder wurden in so manche Darbietung mit einbezogen.

Der gesamte Gottesdienst war geprägt von der Freude über Gottes wunderbare Schöpfung, aber auch Mahnung zugleich, dass jeder seinen eige-

nen Beitrag dazu leisten muss, diese zu erhalten und auf Gottes Gebote zu achten.

In Vorbereitung des Tages hatten Kinder Tauben gebastelt, welche am Ende gemeinsam mit vielen Luftballons von der Empore schwebten, und die als Erinnerung mit nach Hause genommen werden durften. Die Tauben als Symbol der Hoffnung und des Friedens und die Luftballons für den Regenbogen, den Gott an den Himmel stellt als Zeichen, dass nie wieder eine solche Flut über die Erde kommen soll . . .

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle ins Gemeindezentrum eingeladen, um bei Kaffee und Kuchen noch zusammen zu sein und ins Ge-

spräch zu kommen.

Es ist schön, nun Platz für so viele Gäste zu haben, waren ja neben den Tannaern auch in großer Zahl Familien aus dem Kirchspiel Unterkoskau gekommen. Denn dieser Nachmittag war gemeinsam mit ihnen vorbereitet worden.

Mit vielen guten Eindrücken konnten die Besucher nach Hause gehen und es bleibt zu hoffen, dass es auch weiterhin solche Möglichkeiten geben wird, dass sich Christen aus verschiedenen Gemeinden treffen, um fröhlich unter Gottes Wort beisammen zu sein.

Katrin Woydt

## Ausfahrt des Frauenkreises Tanna

**Mit dem Bus unterwegs nach Merseburg**

So wie wir im Vorjahr nach Annaberg-Buchholz gefahren sind, haben wir uns dieses Jahr auf den Weg nach Merseburg begeben.

Von DDR-Zeiten her denken viele noch: dort ist es dreckig und die Luft kaum zum Atmen. Das ist bei weitem nicht mehr so. Davon konnten wir uns überzeugen.

In Merseburg steht ein frühromanischer Dom aus der Zeit von Otto dem I. Im 13. Jahrhundert kam ein Bischofsschloss im Stil der deutschen Spätrenaissance dazu. Beides konnten wir mit Führungen besichtigen. So überragt das vieltürmige Dom-Schlossensemble oberhalb der Saale auf dem Schlossberg gelegen, weithin

sichtbar die Stadt Merseburg. Auf der Hinfahrt machten wir noch einen Stopp nahe der Autobahn bei Eisenberg und machten in der Kirche von Saasa eine kleine Andacht. Dann ging es weiter.

Da aus Tanna nicht genügend Gemeindeglieder mitfahren wollten, habe ich noch in Seubendorf und Künsdorf Reklame für die Ausfahrt machen lassen. Das Angebot wurde sehr dankbar aufgenommen. Und so wurde der Bus schließlich doch noch so besetzt, dass wir die Fahrt antreten konnten.

Der Termin für 2006 steht auch schon fest (16. September) und der Bus ist schon bestellt.

Ulla Stubenrauch



## Die Botschaft mit dem besonderen Ton

Hätten Sie gewusst, dass nicht mal jeder 10. Schweizer jodeln kann? Oder, dass es nur ungefähr 2% sind, die Alphorn blasen? Hätten Sie gewusst, dass die meisten Alphornbläser zwischen 7 und 10 Tönen aus ihrem Instrument hervorzaubern können?

Am 17. Oktober konnten wir dies alles (und einiges mehr) erfahren. Lorenz Schwarz gestaltete einen Abend, zu dem die Landeskirchliche Gemeinschaft und die Evang.-Luth. Kirchgemeinde Tanna eingeladen hatten. Wir erlebten, dass er zu den 10% der Schweizer gehört, die jodeln, und zu den wenigen, die Alphorn blasen können. Und wir konnten hören, dass er mit 17 Tönen fast das Doppelte aus seinem Instrument an Tonumfang herausholen kann.

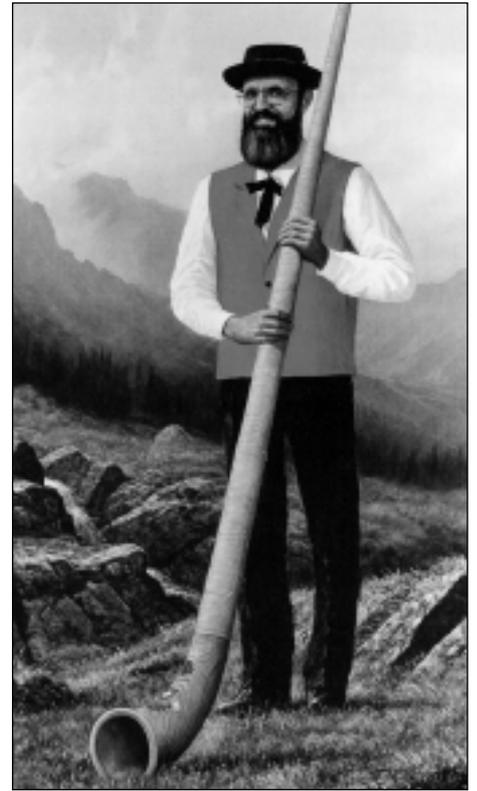
Doch es war nicht nur ein Abend, der uns Wissenswertes aus der Schweiz nahe brachte. Lorenz Schwarz erzählte aus seinem Leben: Wie er langsam den Boden unter den Füßen verlor, im Alkohol den einzigen Ausweg und irgendwann in seinem Leben keinen Sinn mehr sah.

Gott trat in das Leben von Lorenz Schwarz. Er machte nicht alles plötzlich wieder gut. Doch Lorenz Schwarz erlebte am eigenen Leib, dass sich das Leben eines Menschen, der von anderen und von sich selbst aufgegeben war, radikal ändern und wieder Bedeutung gewinnen kann.

Nach harter Arbeit an sich und mit Gott steht sein Leben nun in Gottes Dienst. Lorenz Schwarz erzählt überall, wo er hinkommt, mit Liedern und Worten von der befreienden Macht Gottes. Und davon, dass der auch scheinbar Aussichtsloses in seinen Dienst stellt, und damit zu etwas Wichtigem machen kann.

Damit macht er Mut, das eigene Leben auf Gottes Spuren zu untersuchen. Er will lebendiges Beispiel für Gottes Wirken in unserer Welt sein und davon Zeugnis ablegen und darüber hinaus deutlich machen, dass ein Leben »Gott zur Ehre und zum Dank« ein erfülltes Leben ist!

Pfarrer  
Ulrich Seeber



## Musikalische Höhepunkte 2005

Nie hätte ich mir träumen lassen, dass ich jemals „Ivan Rebroff“ zu einem Konzert begrüßen könnte. Am Mittwoch, dem 17. August 2005, um 19:30 Uhr ging für mich dieser Traum in Erfüllung. Ivan Rebroff (74-jährig) gab in der Andreaskirche zu Tanna ein zweistündiges Konzert.

Er trat mit zwei international renommierten Instrumentalisten auf: einer jungen Geigerin

aus Ungarn und einem Musikprofessor aus München, der an der Orgel begleitete.

Es war ein bunt gemischtes Programm, durch das Ivan Rebroff selber führte, mit viel Witz, Humor und geistreichen Worten. Man konnte spüren, dass er ein sehr tiefgläubiger orthodoxer Christ ist. Das Programm setzte sich zusammen aus einer Auswahl musikalischer Meisterwerke aus fünf Jahrhunderten. Es gab neben liturgischen Gesängen der russisch-orthodoxen Ostkirche und Gospels wie Spirituals aus dem Amerika des 19. Jahrhunderts auch klassische Werke zu hören. Zum Beispiel von Charls Gounod das „Ave Maria“, von Georg Friedrich Händel das „Largo aus Xerxes“, von Franz Schubert das „Heilig, heilig“ und vieles mehr.

Mit „Wenn ich einmal reich wär“ aus dem Musical „Anatevka“ begann der 2. Teil nach der Pause. Ein großer Beifall am Schluss zeugte davon, dass die 250 Besucher, die an diesem Abend in die Tannaer Kirche gekommen waren, begeistert waren und das Konzert gut gefallen hat.

Am nächsten Tag wurde ich von mehreren Besuchern angesprochen: „Wie haben Sie denn das geschafft, dass so eine Persönlichkeit nach Tanna kommt? Wir bereuen es nicht dabei gewesen zu sein! Es war jeden einzelnen Euro wert!“ Ein besseres Echo kann es nicht geben.

### Vorankündigung:

Auch im Jahr 2006 werden zwei musikalische Höhepunkte in der Kirche zu Tanna sein: der Liedermacher Manfred Siebald und die Blechbläsergruppe „Harmonic Brass“ werden zu uns kommen.

Die Termine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Ulla Stubenrauch



## Wein oder Saft?

Es gibt sehr unterschiedliche Gründe, in seinem Leben auf Alkohol zu verzichten: manche verzichten gänzlich darauf, andere müssen ihn aus persönlichen und medizinischen Gründen meiden. Deshalb war an drei Gemeindeabenden im letzten Sommer das »Abendmahl« Thema, nachdem in unserer Gemeinde der Ruf nach dem »Saftkelch« immer deutlicher wurde.

Grundsätzliches über den Sinn und die Entwicklung des Abendmahles waren genauso Inhalte wie das Verständnis unserer katholischen Glaubensgeschwister, oder die praktische Umsetzung in den einzelnen Gemeinden.

Um möglichst genau zu wissen, was Veränderungen für Folgen haben, mussten wir zu den Ursprüngen zurückgehen. Auch wenn der Wein als Getränk allgemein üblich war und eine große Rolle im Leben der Menschen gespielt hat, ist doch deutlich geworden, dass nirgendwo im Neuen Testament der Wein als das Getränk zum Abendmahl festgeschrieben war. Jesus sagt: »...

*denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem **Gewächs des Weinstocks**, bis das Reich Gottes kommt.*« (Lk. 22, 18) – ebenso bei Matthäus und Markus. Dabei ist zu bedenken, dass im Klima Israels Traubensaft nicht anders haltbar gemacht werden konnte, als ihn zu Wein zu vergären.

Eine weitere wichtige Überlegung war: In den Mose-Büchern sind verschiedene Anweisungen enthalten, nach denen bestimmte Dinge beschrieben sind – etwa der Bau der Bundeslade (2. Mos. 25, 10-22) oder die Herstellung von Weihrauch (2. Mose, 30, 34-38). Diese Anweisungen erlauben keinen Spielraum in ihrer Ausführung.

Anders sieht es aus, wenn es um Menschen geht, die als Schwache und Ausgestoßene Opfer von Gesetzen und Gepflogenheiten waren. Dabei stellte er selbst älteste Traditionen in Frage. *»Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Auge um Auge, Zahn um Zahn.« (2. Mos. 21, 24) Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt*

*dem Übel ...« (Mt. 5, 38)*

Paulus schreibt in diesem Sinne Jesu, und in der Beauftragung durch ihn, auch nicht den »Geringsten« unter den Brüdern auszuschließen (siehe auch Evangelium am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres – Mt. 25, 31-46), ist im sog. »Saftkelch« eine Antwort auf die Erfordernisse in unserer Gemeinde gegeben, ohne Gottes Gesetz zu missachten oder es nach Belieben abzuändern. *»So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.«* – Das schreibt Paulus an die Gemeinde in Rom im 13. Kapitel.

Gottesdienst heißt: »Gottes Dienst« an den Menschen. Gott selbst dienen kann nur Antwort mit dem ganzen eigenen Leben sein. Und die Antwort sollte an dieser Stelle heißen: In der Verbundenheit mit allen Schwestern und Brüdern gehen wir gemeinsam diesen Weg mit, um die Gemeinschaft nicht aufzugeben.

Pfarrer  
Ulrich Seeber

## Die drei Weisen aus dem Morgenland

Vieles geht uns durch den Kopf. Und wenn es auf Weihnachten zugeht, wird das nicht weniger. Zusätzlich zu den alltäglichen Problemen soll auch noch ein schönes Fest vorbereitet werden.

Geschenke sind zu besorgen, der Advents- und Weihnachtsschmuck soll die Wohnung feierlich verändern. Dabei war die Adventszeit eigentlich einmal als eine „stille Zeit“ gedacht. Als eine Zeit, in der wir weniger unsere guten Stuben, sondern viel mehr uns selbst vorbereiten auf das Kommen Jesu. Wem gelingt das noch?

Die drei Könige aus dem Morgenland waren anders als wir heute. Dafür wurden sie so berühmt, dass sie für uns viele hundert Jahre nach ihrem Weg zu Jesus Christus immer noch ein Vorbild sind. Niemand würde sie heute noch kennen, wenn sie einfach nur ihre Karriere als weise Sternendeuter im Sinn gehabt hätten. Ganz sicher hatten die drei Männer auch ihre Sorgen und Belastungen, und noch sicherer ist in ihrer Abwesenheit zuhause viel unerledigte Arbeit liegen geblieben. Vielleicht kommen uns heute die drei Weisen sogar ein wenig verantwortungslos vor. Waren sie Abenteurer, die wie dumme Jungen einer fixen Idee hinterherliefen, aber den ernststen Herausforderungen des Lebens auswichen? Das doch wohl nicht! Denn gerade darin besteht ja ihre Weisheit, dass sie das Wichtige vom weniger Wichtigen un-

terscheiden konnten, gerade das hat sie zu den berühmten Weisen aus dem fernen Morgenland gemacht. Dort hatten sie die Sterne, also Erscheinungen unserer Welt beobachtet, ihr Wissen und Können hat ihnen geholfen, die Zeichen der Zeit zu deuten und zu verstehen. Um diese Kunst sind die Menschen zu allen Zeiten bemüht. Aber während heute die klugen Denker und Analytiker ihre Erkenntnisse in Büchern, in der Presse und in zahllosen Talkshows im Fernsehen zur Schau stellen, haben sich die drei Weisen damals von ihrem Glauben zu den richtigen Entscheidungen führen lassen. Ihre Klugheit, ihr Verstand ist ihnen nicht genug, Taten müssen folgen.

Warum geben wir uns mit so viel weniger zufrieden? Warum meinen wir, dass Ruhm und Geld ausreichen? Sind wir so kleingläubig, ist unser Horizont so eng, dass wir uns mit Wissen, Macht und Reichtum begnügen, während Gott uns zu Weihnachten seinen Himmel öffnet? In eine Talkshow hätte man die Weisen sicher nicht einladen

können, mit ihnen läuft so ein Geschäft nicht, denn es geht ihnen nicht um Selbstdarstellung, sondern um den Sinn des Lebens. Und nun sind sie da. Das Ziel ihres Lebens erreichen sie bei Jesus. Sie werden nicht mehr die Alten sein, wenn sie zurückkehren in ihren Alltag. Gott ist ihnen nahe gekommen, und ihr Heimweg soll nun ein anderer sein, ohne Rücksicht auf die weltliche Macht der Herrscher und Geschäftemacher oder die so heillos überschätzten Sachzwänge. Vielleicht können Sie etwas mit dem Beispiel der Weisen aus dem Morgenland anfangen.

Pfarrer  
Wolfram Kummer



Weihnachtsdarstellung aus der Kirche Künsdorf

## Martinstag 2005 in Tanna

**W**ie jedes Jahr haben wir auch 2005, am 10. November, mit einer Andacht in der Kirche den Martinstag gefeiert. Anschließend machten wir uns gemeinsam mit Lampions und Fackeln auf den Weg zu den „Leiten“. Dort erwartete uns bereits das Martinsfeuer, welches der Frankenwaldverein wieder organisierte. Traditionell gab es auch die Martinshörnchen, von Frauen aus der Gemeinde gebacken. So wie der „Heilige Martin“ mit dem armen Bettler seinen Mantel teilte, so teilten wir symbolisch miteinander die Martinshörnchen.

Der eigentliche katholische Gedenktag des „Heiligen Martin“ ist der 11. November – der Todestag. Für die evangelischen Christen ist der 10. November auch noch verbunden mit dem Geburtstag von Martin Luther, der am 11. November 1483 auf den Namen Martin getauft wurde.

Danken möchten wir noch dem Feuerwehrverein sowie dem Frankenwaldverein für die freundliche Unterstützung.

Ulla Stubenrauch



### Aus der Jugendarbeit der Kirchengemeinde Tanna

**A**m Samstag, den 11. Juni 2005 fuhr ich mit ca. 50 Kindern aus den Kirchspielen Seubtendorf, Tanna und Unterkoskau im Bus nach Friesau, um dort gemeinsam mit anderen Kindern einen „Kindertag“ zu erleben.

Es gab ein buntes Programm zum Thema „Gottes tolle Typen“. Unter anderem konnte man dort Instrumente, wie König David eines hatte, herstellen, Seidentücher bemalen, Kerzen verzieren und viele verschiedene Spiele machen. Zum Mittag gab es selbstgebackene große Pizzas. Um 14:00 Uhr startete der Familiengottesdienst mit einer Taufe in der Friesauer Kirche. Anschließend gab es noch selbstgebackenen Kuchen und Tee zum Kaffeetrinken. Um 16:30 Uhr fuhren wir mit dem Bus wieder nach Hause.

Im Sommer 2006 (am 10. Juni) werde ich wieder einen Bus organisieren, um mit den Kindern zum Kindertag nach Friesau zu fahren.

Ulla Stubenrauch

### Gemeindefeste der Kirchengemeinde Tanna

**J**ährlich feiert die Kirchengemeinde Tanna zweimal ein Gemeindefest. Eins im Sommer, so wie in diesem Jahr am 10. Juli und dann am 1. Advent.

So begann am 27. November um 14:00 Uhr der Familiengottesdienst in der Kirche. Unter dem Thema: „Wie soll ich dich empfangen“ sahen und hörten wir die Geschichte vom „Schuster Martin“. Geschrieben hat diese Geschichte Leo Tolstoi.

Nach dem Gottesdienst sind wir gemeinsam in das Gemeinde- und Kulturzentrum gezogen. Viele Gemeindeglieder ließen sich zum Kaffeetrinken und Stollenessen einladen. Im großen Saal wurden wir vom Posaunenchor mit „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ begrüßt. Nach dem Kaffeetrinken musizierten einige Kinder und Erwachsene aus der Gemeinde. Anschließend gingen die Kinder ins Gewölbezimmer um dort, unter der Leitung von David und Isabel Woydt, zu basteln.

Die Erwachsenen konnten nun gemeinsam in die schönen alten weihnachtlichen Volksweisen einstimmen. Abwechselnd wurden sie begleitet von den Bläsern, der Gitarre und dem Keyboard. Außerdem las Pfarrer i.R., Herr Scheibe, aus Mühltruff zwei Geschichten vor.

An dieser Stelle möchte ich allen Helfern und Helferinnen für das Gelingen der „Adventsfeier“ herzlich danken.

Ulla Stubenrauch

## Konfirmanden 2005 in Tanna

hinten links beginnend: Theresa Kunze, Patrick Lang, Madlen Lang, Andreas Bernhardt, Maria Mathes, Matthias Zigel, Christin Langheinrich, Julia Rudolph, Manuel Oder; Pfarrer Seeber; Michelle Emmerich, Mirko Friedel, Julia Feig, Martin Fickelscher, Sarah Hehne, Patrick Naujouks, Susan Eckner



## Silberne Konfirmation 2005



hinten links beginnend: Ronald Ludwig, Frank Fabig, Andreas Woydt, Mario Kleiber, Thomas Schöler, Simone Kuhl, Kerie Pätz, Babette Paul, Bettina Tumpach, Yvonne Keilhauer, Elke Heubner, Doreen Scheffler, Pfarrer Seeber

## Goldene Konfirmation 2005



stehend von links: Siegfried Heerdegen, Erika Zelsmann geb. Raßloff, Klaus Fischer, Margitta Fischer geb. Schöbel, Marlene Karl geb. Hofmann, Rosemarie Heller geb. Rauh, Irmgard Endlich geb. Mann, Johanna Bunke geb. Pätz, Gretel Kraus geb. Schröder, Heiderose Schramm geb. Zauch, Regina Altenhofen geb. Preiß, Wolfgang Prägler, Helga Backofen geb. Zscherpel, Renate Hedler geb. Wollner, Adolf Stankowski, Christine Flügel geb. Rennert, Hans-Otto Eckardt, Hanna Kleiber geb. Eckner, Marlis Strosche geb. Wegmarshaus, Ilse Friedrich geb. Becher, Karin Lüdeke geb. Walther, Egon Hirmer, Gretel Woydt geb. Schönemann, Manfred Bauer, Heinz Schröder, Christa Haußner geb. Kunze, Ursula Michael geb. Kästner, Otto Stiller, Peter Stemmler, Hans-Jürgen Zschach; sitzend von links: Brigitte Zeibe geb. Göhring, Gudrun Günther geb. Kunze, Brunhilde Gütler geb. Vorweg

## Diamantene Konfirmation 2005



hinten links beginnend: Edith Schary, Jutta Bernhardt, Marianne Geyer, Ilse Rödel, Horst Wagner, Günther Unger, Karl-Reinhold Frank, Anneliese Herppich, Ursula Brendel, Ingeborg Linke, Gabriele Hauelsen, Ilona Griebner, Angela Ruß, Helmut Franz, Dieter Spörl, Christa Hirmer, Christine Wacha, Pfarrer Seeber

## Eiserne Konfirmation 2005



hinten links beginnend: Hubert Neidhardt, Jochen Canis, Hubert Rauh, Erich Brendel, Johannes Geyer, Karl Fröhlich, Hans Hoppe, Helmut Weber, Ursula Locher, Getrud Mosch, Inge Hirschberg, Inge Hartenstein, Ruth Esterhammer, Lisbeth Winzer, Erika Fränkel, Inge Meyer, Pfarrer Seeber

## Pfarramt Unterkoskau

### **Trommle, mein Herz, für das Leben... das ist der christliche Auftrag schlechthin.**

In Gott die Quelle des Lebens erkennen und wie Jesus dafür einzutreten, dass sich das Leben entfalten kann – wo es nötig ist, mit den Händen ganz konkret zu helfen oder auch im Gebet für andere Menschen vor Gott einzutreten.

Eine Woche lang folgten täglich ca. 100 Kinder diesem Thema, 25 – 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen setzten viel Zeit und Kraft daran, dieses Thema und noch viel mehr zu entfalten. Gern denke ich an den wunderschönen Gesang zurück, an das Basteln, die Wanderung nach Rothenacker mit Klettern am Felsen und Traktorfahrversuchen. Gern erinnere ich mich an das Stadtspiel und die Spiele um die Leiten. Nicht vergessen werde ich die Rhythmikgruppe aus Weimar mit ihren großen und kleinen Trommeln, den Gottesdienst, die vielen vielen mitgebrachten Kuchen, wie auch die vielen offenen Türen in der Schule, dem Kindergarten, der Stadtverwaltung...

Offizielles Baden während der Woche ließ das Wetter nicht zu. Und dennoch fand die Woche einen wunderbaren Ausklang am Wasser nach dem Gottesdienst. Die Sonne kam hervor und dem spontanen Aufruf im Gottesdienst, den Sonntagnachmittag zu einem Familientreff an den Leiten werden zu lassen, folgten eine ganze Menge. Schlauchboote und das bekannte Floß wurden aufgebaut, jede Familie stellte ihren mitgebrachten Kuchen auf das gemeinsame Büfett.

### **Unterwegs zur Konfirmation**

Jedes Jahr wird dazu Ähnliches berichtet: Konfirmandenfahrt der 8. Klasse nach Eisenach, Konfirmandencamp mit der 7. Klasse nach Hoheneiche, Konfirmandenstart der neuen 7. Klasse in Grünbach. Jedes Jahr ähnlich. Und doch jedes

Jahr neue Menschen. Neue Konfirmanden, die ihren ganz eigenen Weg suchen bzw. von Eltern und Pfarrern geführt werden.

Ich erbitte von Gott, dass wir Erwachsenen dazu die richtigen Mittel finden, die richtigen Worte sagen, genügend Geduld und Liebe erhalten. Und ich bitte Sie, liebe Leserinnen und Leser: Beten Sie mit!

### **Seit langem wieder: gemeinsame Konfirmandenstunde der Kirchspiele Tanna und Unterkoskau**

Not macht erfinderisch. Die „Wendejahre“ schlagen auf die derzeitigen Konfirmandenzahlen durch. In der neuen 7. Klasse begannen in Unterkoskau ganze zwei Konfirmanden und in Tanna nur acht. Für mich als Unterkoskauer Pfarrer wäre es ruhig, nur mit zwei Konfirmanden zu arbeiten, für die Konfirmanden selber wahrscheinlich nicht so toll.

So versuchen wir seit diesem Jahr diesbezüglich über den Tellerrand zu schauen und gemeinsamen Unterricht zu gestalten. Gemeinsam waren wir schon zu einer Kurzfreizeit in Grünbach, gemeinsam treffen wir uns jede Woche im Gemeindezentrum in Tanna, beide Pfarrer sind dabei anwesend.

Noch sind wir in unserer Region es wenig gewohnt, mit den Nachbargemeinden etwas zusammen zu gestalten. Die Kinderwoche ist schon ein punktueller Anfang.

Die gemeinsame Konfirmandenstunde führt

diesen Anfang in den Alltag. Ich bin gespannt, ob Weiteres daraus erwächst.

### **30. Deutscher Evangelischer Kirchentag**

Dieser fand vom 25. – 29. Mai in Hannover statt. Weit weg, und doch waren auch einige Leute aus unserer Region dabei. Dabei wenn ca. 100.000 Christen zusammenkommen, wenn gemeinsam gesungen wird, wenn verschiedenste Themen zur Sprache kommen, wenn man große Politiker einmal ganz hautnah erleben kann, wenn gemeinsam Gottesdienst gefeiert wird.

Solche Treffen sind eine echte Bereicherung, eine Horizonterweiterung, eine Stärkung.



Es waren leider wenige aus unserem Stadtgebiet dabei. Ich hoffe aber, dass sie von ihren Erlebnissen weitersagen. Ich hoffe, dass auch diejenigen, die schon vorher Kirchentage besucht hatten, gern daran zurückdenken. Ich wünsche es jedem von uns, solche Erfahrungen machen zu können – vielleicht beim nächsten gesamtdeutschen Kirchentag 2007 in Köln.

Oberpfarrer Ingolf Herbst



*Konfirmanden unterwegs*



*Alle zusammen bei der Kinderwoche*

## Blicke auf das kommende Jahr

### 50 Jahre Posaunenchor in Mieseldorf

Am 21. Mai 2006 soll dieses Jubiläum in Mieseldorf begangen werden. Näheres dazu erfahren Sie auf der Seite „Mieseldorf“

...

### Kinderwoche in Tanna

Wie in den vergangenen Jahren sollen auch im kommenden alle Kinder der 1. – 6. Klasse in der ersten vollen Ferienwoche nach Tanna eingeladen werden. Viel Spaß unter Gottes Wort, singen und spielen, essen und trinken, wandern und Neues erfahren...

Viele wissen schon, was sie ungefähr erwartet. Halten Sie sich folgenden Termin frei: 24. – 30. Juli 2006.

...

### Euregionaler Kirchentag

Thüringen, Franken, Sachsen und Böhmen grenzen bei uns aneinander. Schön öfter wurde ein Kirchentag veranstaltet, der Christen aus diesen Regionen zusammenführt.

Im kommenden Jahr soll er parallel in Mark-

tredwitz und Cheb durchgeführt werden. Beide Städte liegen nicht weit von einander entfernt. Beide Städte verbindet der Fluss Eger (und entlang des Flusses ein Radweg). In beiden Städten findet eine Gartenschau statt.

Der Kirchentag wird mit der Gartenschau verbunden. Vormittags werden in beiden Städten und auf den Gartenbaugeländen verschieden geprägte Gottesdienste gefeiert. Danach ist jeder Besucher eingeladen, eben auf das Gelände der Gartenschau zu kommen und zu einer Kundgebung wiederum auf dem Gelände der Gartenschau (auf tschechischer Seite) sich zu vereinen.

Merken Sie sich folgenden Termin: 24. September 2006

Ich kann mir gut vorstellen, dass wir wieder gemeinsam mit Bussen fahren, wie es in der Vergangenheit schon gewesen ist. Weitere Informationen liegen in den Pfarrämtern rechtzeitig vor.

...

### Viele Möglichkeiten zu kirchlich geprägten Kinder- und Jugendfreizeiten

Kinder und Jugendliche aus unserer Region

fahren regelmäßig zu Freizeiten des CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen). Gerade in den Sommerferien ist das immer eine tolle Sache.

Inzwischen liegen die neuen Angebote für 2006 vor. Angefangen von einer Kinderfreizeit für 7 – 9-Jährige über verschiedene Zeltlager und Reiterfreizeiten für Mädchen bis hin zu verschiedenen Auslandsfahrten für Jugendliche – es ist alles dabei.

Erkundigen Sie sich in den Pfarrämtern! Dort liegt der aktuelle Freizeitplan vor.

...

### 200 Jahre Kirche in Stelzen

Für ein Kirchgebäude ist das nicht sehr alt, und doch eben ein Jubiläum, das gefeiert werden soll. Wie und wo – das steht noch nicht fest, wahrscheinlich im Herbst 2006.

Oberpfarrer  
Ingolf Herbst





## Max Lecker

Fahrräder und Mopeds  
Verkauf und Reparatur

SIMSON · VESPA · HERCULES · DIAMANT · EMS · EPPLE

Frankendorfer Straße 13  
07922 Tanna · 036646/22489

Hauptstraße 11  
07919 Mühltraff  
036645/21477



Foto: Karl-Heinz Bunz

Geschäftsstelle der D.A.S.  
**Andreas Groschupf**  
Versicherungsfachmann (BWV)

Augasse 6  
07907 Schleiz

Telefon  
(03663) 40 26 00

Telefax  
(03663) 41 30 72



**WIR REGELN DAS FÜR SIE!**

### Bürozeiten:

MO 9–12 und 14–17 Uhr  
DI 9–12 und 14–18 Uhr  
DO 9–12 Uhr  
FR 9–12 und 14–16 Uhr

24 Stunden Servicetelefon  
**089 - 62 75 25 33**

- Rechtsschutzversicherung
  - Schutzbrief
  - Unfallversicherung
- Kraftfahrtversicherung
- Haftpflichtversicherung
  - Hausratversicherung
- Wohngebäudeversicherung
  - Lebensversicherung
  - Krankenversicherung
  - Bausparen
- Kapitalanlage / Fonds

Unserer werten Kundschaft, allen Verwandten  
und Bekannten sowie unseren Geschäftspartnern  
wünschen wir auf diesem Wege

*ein frohes Weihnachtsfest und ein  
erfolgreiches, gesundes neues Jahr!*

**BODENBELÄGE · GARDINEN · SONNENSCHUTZ**  
*verlegen - liefern - nähen*

**ULRICH PFEFFER**

07922 Tanna - Koshauer Straße 15  
Tel./ Fax 036646/20051 · priv. 036646/20370



25.12.2005

## WEIHNACHTSTANZ

für Jung und Alt mit Studio 64  
Turnhalle Tanna

**Beginn 20.00 Uhr**

Es lädt ganz herzlich ein: JC Tanna



## Firmenjubiläum: 50 Jahre Ofenbau-Priesnitz

Vor fünfzig Jahren, am 1. Juli 1955, machte sich Max Priesnitz, der Großvater des jetzigen Inhabers Rajko Priesnitz, in Tanna selbständig.

Max Priesnitz war in seiner einstigen Heimat, in Breslau, ein bekannter Boxer. Er wurde im Jahr 1935 Dritter bei der deutschen Meisterschaft im Fliegengewicht und holte ein Jahr später sogar den Vizetitel. 1935 schloss Max Priesnitz seine Lehre als Ofensetzer ab. Nach der Umsiedlung der Familie Priesnitz Mitte der 40er Jahre nach Tanna arbeitete Max Prießnitz einige Jahre als Ofensetzer in Plauen. Nachdem er seine Meisterprüfung 1949 absolviert hatte, war er noch einige Jahre in Schleiz bei einem Ofensetzer angestellt, bevor er sein eigenes Geschäft in Tanna gründete. Sein Sohn Manfred war die treibende Kraft. Er hatte damals zum Vater gesagt: „Mach dich selbständig, dann erlerne ich auch den Beruf des Ofensetzers.“

Noch mit dem Fahrrad unterwegs, fing Max Priesnitz damals mit Kleinreparaturen an. Die ersten Kacheln fürs Ofensetzen kamen erst im November 1955. Im darauf folgenden Jahr begann Manfred Priesnitz eine Lehre im väterlichen Betrieb. Arbeit gab es damals zur Genüge. Ein Motorrad mit Beiwagen wurde angeschafft, um flexibler zu sein. So waren die Tannaer Ofensetzer im Raum Tanna und Kreis Plauen, später auch in Hirschberg, unterwegs.

Zu DDR-Zeiten waren Kacheln und Heißluft-einsätze für Kachelöfen rar, und es wurde auf Zuteilung geliefert. In dieser Zeit bestimmten trans-

portable Öfen, Kachelöfen, Waschkessel, Back- und Wirtschaftsöfen den Beruf des Ofensetzers.

Später traten die Enkel von Max Priesnitz in dessen Fußstapfen. Jens Priesnitz begann 1981 die Lehre als Ofensetzer und erlangte den Meisterabschluss. Zur Wendezeit verließ er jedoch die Firma. Der zweite Enkel, Rajko Priesnitz, lernte 1987 ebenfalls beim Großvater und legte 1996 seine Meisterprüfung ab.

Im Jahre 1991 übernahm Manfred Priesnitz den elterlichen Betrieb und führte ihn erfolgreich weiter. 1992 mietete man Gewerberäume in der Koskauer Straße und eröffnete eine Ausstellung.

Am 1. Juli 2002 übernahm schließlich Rajko Priesnitz das Geschäft seines Vaters. Er baute die Ausstellung im Februar 2003 um und modernisierte sie.

Zum Angebot gehören heute vor allem Kachelöfen und Kamine, passend zum persönlichen Stil und Geschmack. Sie bringen Atmosphäre und Behaglichkeit in jeden Raum. Zu den Leistungen der Firma Ofenbau-Priesnitz gehören weiterhin Reparaturen, Trockenbau, Schornsteinsanierung sowie Fliesen-, Platten- und Natursteinverlegung.

Unser 50-jähriges Firmenjubiläum begingen wir am 17. September 2005 gemeinsam mit unseren Kunden und Geschäftsfreunden. Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, die uns an diesem Tag überbracht wurden, möchten wir uns auf diesem Weg recht herzlich bedanken.



*Dieser Kachelofen wurde 1955 bei Familie Hegner in Tanna gesetzt und ist noch funktionstüchtig.*



*Ein moderner Kachelofen, der nach den Wünschen des Kunden individuell gestaltet wird.*

DER ELFERRAT DES CARNEVAL - CLUB - HANDWERK LÄDT EIN...

**47. HANDWERKER FASCHING SCHLEIZ**  
21.+28.1. u. 4.2.2006 in Künsdorf  
GEREGELTER GÜSTRANSFER

Motto:  
*Mit Rock'n Roll und heißen Bräuten genießen wir die Narrenfreuden*

mit den Tanzgruppen des CCH und "ROXY"

**KARTENVORVERKAUF** AB 01.12.2005 9:00 UHR IM **AUTOHAUS DANH** 14.00 UHR

Kfz-Meisterbetrieb  
Neu- und Gebrauchtwagen  
Finanzierung Leasing Versicherung  
Werkstattdienstleistungen aller Fabrikate

**SEAT** **Autohaus SCHUBERT**

**Hans-Jürgen Schubert**  
Telefon (03 66 46) 2 24 98 Telefax (03 66 46) 2 07 33  
eMail seatl-schubert@t-online.de

**SEAT**

Autohaus Schubert  
Unterkoskau 30 01922 Tanna  
Telefon privat  
(03 66 46) 2 07 34  
Handy-Nr.  
0173-9 66 43 22

## TANNA VOR 90 JAHREN

**Verbot des Stollenbackens.**

Die Herstellung von Stollengebäck in gewerblichen Betrieben und in Haushaltungen (auch der Selbstversorger!) ist durch Ministerialbekanntmachung vom 16. d. M. (Amts- und Verordnungsblatt Seite 1193) verboten und unter Strafe gestellt worden. Es darf künftig Stollen auch nicht mehr aus markenfreiem (ausländischem) Mehl bereitet werden.

Schleiz, den 16. Dezember 1915.

Das Fürstliche Landratsamt.  
Dr. Segel l. U.

Heute frisch eingetroffen:

ff. Weißkraut,  
Rotkraut

sowie la. Äpfel,

à Pfund 20 Pfg., bei 10 Pfund  
1,80 M., sowie frische

Brühwürstchen.

C. Blobelt.

—\* Tanna, 24. Nov. Bei den Spenden von Weihnachtsgaben für unsere Krieger wird auch dieses Jahr unser Tanna nicht zurückbleiben. Außer den Gaben für unbestimmte Empfänger, die von den Mitgliederinnen des Frauenvereins bereits gesammelt sind, werden auch die eingegangenen 500 Mt. bestimmungsgemäß zu Weihnachtspaketen für Tannaer Krieger, die an der Front stehen, verwendet. Außerdem wird der Land- und forstwirtschaftlicher Verein, von dessen Mitgliedern gegen 60 einberufen sind, in den nächsten Tagen Sendungen abgehen lassen.

—\* Tanna. Der 8. Dezember, ein Trauer- und Ehrentag unserer Marine ist auch für Tannaer Familien ein Tag der Trauer geworden. An der Ostküste Südamerikas, bei den Falklandsinseln, kreuzten eine Anzahl deutsche Kriegsschiffe, unter ihnen „Scharnhorst“ und „Gneisenau“. Am genannten Tage kam es dort zwischen den beiden genannten Schiffen und sechs englischen, von denen schon jedes einzelne den beiden Deutschen überlegen war, zum Kampfe. Wie vorauszu sehen, mußten unsere Schiffe nach tapferster Gegenwehr unterliegen und sanken. Nur ein kleiner Teil der Besatzungen wurde gerettet. Auf der „Gneisenau“ befand sich auch unser Landsmann Robert Wagner, der seit jenem Tage vermißt wird. Eine Nachricht ist von ihm seit damals auch nicht wieder eingegangen.

—\* Tanna. Unter allseitiger Beteiligung fand gestern der fünfte Gedächtnisgottesdienst für weitere 5 Gefallene aus unserer Gemeinde statt. Der Kirchenchor sang mit Orgelbegleitung den zweistimmigen Chor „Sei stille dem Herrn und warte auf ihn!“ Die Vereine ehrte ihren ehemaligen Mitglieder durch Beteiligung an der Feier. — Zu den verschiedenen Nahrungsmitteln, welche die städtischen Verwaltung im Laufe der Zeit bezogen hat, kommen nun auch zwei Sendungen geräucherter Speck, der in der nächsten Zeit verkauft wird.

—\* Tanna, 23. Dez. Der erste Feiertag wird dieses Jahr ohne eine öffentliche Aufführung bleiben, da auch der Gesangsverein aus schon bekannten Gründen von einem Wohltätigkeitskonzert Abstand genommen hat. Um aber mit seinen auf Urlaub anwesenden Mitgliedern auf einige Stunden zusammen zu sein, und auch den Mitgliederfrauen und passiven Mitgliedern einmal eine kleine Abwechslung zu bieten, findet am 1. Feiertag ein Familienabend im Vereinslokal statt. Da die Nebentube zur Verfügung steht, wird der Raum auch für zahlreichen Besuch ausreichen.

**Brotarten**

für den Monat Januar werden morgen Freitag, den 31. Dezember vormittags von 8—12 Uhr verausgabt.

Tanna (Neuß), den 30. Dezember 1915.

Der Stadtrat.  
Lang.

Minna Eichelkraut

Kurt Müller

z. Zt. im Heeresdienst,

Verlobte.

Tanna

Gefell

⌋Weihnachten 1915.

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten  
zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche

Louis Diez und Frau.

Unsere werten Gästen und Rundschau zum  
Jahreswechsel

die besten Wünsche.

Wilhelm Hoppe und Frau.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein

glückliches Neujahr!

Familie Linke,

Gasthof Willersdorf.

Herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahr

wünschen ihren lieben Freunden und werten Gästen

Hermann Dick und Frau,

Bahnhof Tanna.

Kriegsskatkarten

auch Hindenburgkarte genannt,  
das Spiel M. 1.—

zu haben bei

Theod. Müller.

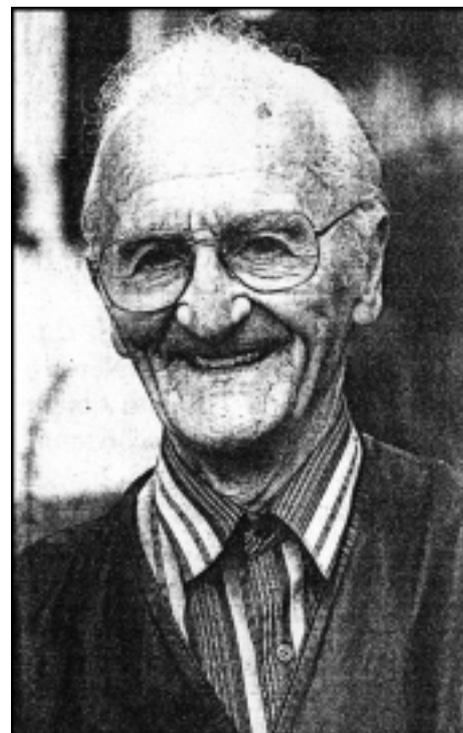
## Nur ein belangloses Schüleraufsätzchen?

Als ich neulich beim Durchblättern eines Jahrganges der Heimatzeitschrift „Oberland“ aus den 20er Jahren auf diesen lustigen Beitrag eines Drittklässlers stieß, erregte dessen Name meine Aufmerksamkeit zunächst noch gar nicht. Beim Nachdenken darüber, wie alt der damalige „Schriftsteller“ heute wohl sein würde, fiel es mir aber dann plötzlich wie Schuppen von den Augen – ich hatte mit ihm ja erst vor kurzem zumindest indirekt Kontakt aufgenommen und von ihm für mich wertvolle Informationen erhalten, und diese Bekanntheit hatte folgenden Anlass: Mir war aus dem Nachlass meiner verstorbenen Tante Agnes Spörl, geborene Petzold, wieder einmal ein Foto ihres Schul- und Konfirmandenjahrgangs (1916/1917 geborene Tannaer) in die Hände geraten. Da ich gern die Namen aller abgebildeten Schüler erfahren wollte, wandte ich mich an den meiner Ansicht nach letzten noch lebenden Schulkameraden dieses Jahrgangs – den jetzt in Greiz-Moschwitz beheimateten Helmuth Müller. Den Kontakt zu ihm stellte dankenswerterweise sein Neffe Eckehard Lonitz, der Sohn seiner in diesem

Jahr verstorbenen Schwester Johanna her, und ich erhielt von dem nunmehr im neunzigsten Lebensjahr stehenden, geistig und körperlich noch erstaunlich frischen Zeitzeugen erfreulich genaue Auskunft über jeden seiner Mitschüler. Das bemerkenswerte Bild möchte ich gern einmal in einer unserer nächsten Ausgaben vorstellen, es sei hier nur darauf hingewiesen, dass es älteren Tannaern bestens bekannte Einwohner(innen) zeigt wie z. B. Else Kreuchauf, verheiratete Dörfel (die verdienstvolle Sportlerin), Kurt Rösch (den unermüdlichen Motor des Spielmannszuges der Feuerwehr), die Zwillingsschwestern Johanna Schmidt, verheiratete Müller und später Eckner und Charlotte Schmidt, verheiratet mit dem legendären Torwart Otto Schröter, Hubert Müller (den im Krieg schwerverwundeten späteren Dozenten an der Forstschule Schwarzburg), Paul Hirschberg (den begeisterten Kaninchenzüchter), Bringfriede Kätzel, verheiratete Brendel (die langjährige Schulköchin), Lene Mietsch, verheiratete Kummer (die treue Begleiterin des „Nachkriegs-Turnvaters“ Erich Kummer), Ilse Burkhard, verheiratete Spörl (die fleißige Vertreterin der Tänner Textilarbeiterinnen) sowie Paul Hamm (genannt „Franzos“, 1942 tödlich verwundet bei Smolensk) und Heinrich Geier (dem posthum das Ritterkreuz verliehen wurde). Was Helmuth Müller noch über seine Klassenkameraden zu berichten weiß, ergäbe ein ergreifendes Zeitgemälde des 20. Jahrhunderts, denn sie alle sind Kriegskinder im doppelten Sinne: geboren mitten im ersten Weltkrieg, aufgewachsen in den Jahren der wirtschaftlichen Depression und zu Opfern der zweiten globalen Katastrophe geworden, viele von ihnen als Gefallene, Versehrte, Kriegsgefangene oder als Kriegerwitwen.

Für Helmuth Müllers Verwurzelung in Tanna habe ich übrigens bei der Vorbereitung dieses Anzeigers ein weiteres bemerkenswertes Dokument entdeckt – in einer Ausgabe von 1915, ein reichliches Jahr vor seiner Geburt, ist die Verlo-

bungsanzeige seiner Eltern Minna Eichelkraut und des damaligen Frontsoldaten Kurt Müller, der wohl gerade auf Urlaub in seiner Heimatstadt Gefell weilte, zu lesen (siehe unsere Seite „Tanna vor 90 Jahren“). Am 18. November 1916 begann dann ein langer, wechselvoller Lebensweg, der in diesem Rahmen nur in groben Zügen skizziert werden kann. Nach der Schulzeit in Tanna und trotz mancher Mangelerscheinungen weitgehend unbeschwerter Kindheit erlernte Helmuth Müller in Greiz das Bäckerhandwerk, arbeitete nach der Lehre 2 Jahre lang als Geselle in Greiz-Moschwitz, wurde im Herbst 1937 zum Arbeitsdienst verpflichtet und im April 1938 zur Reichsmarine eingezogen. Es war ihm vergönnt, den Krieg glücklich zu überstehen, obwohl er in unterschiedlichen Dienststellungen – so z. B. als Signalgefreiter auf dem Panzerkreuzer „Admiral Scheer“ – vielen gefährlichen Situationen ausge-



Ulrich Merbolds Greizer Lehrer Helmuth Müller förderte das Interesse der Jungen für die Naturwissenschaften. —Foto: Tannaer Anzeiger

### In der Höhle.

Helmut Müller, Tanna, 3. Schuljahr.

Heute habe ich meine Kameraden bestellt. Wir wollten eine Höhle bauen. So um  $1/23$  Uhr kamen sie mit großen Schaufeln. Da haben wir einen großen Haufen geschaufelt. Jetzt wollten wir aushöhlen, da sagt einer, es ist noch lange nicht soweit, erst hol einen Eimer Wasser. Es dauerte nicht lange, da war das Wasser darübergeschüttet. Dann konnten wir aushöhlen.  $1/4$  Stunde hatte es gedauert, dann setzten wir uns hinein. Nach einer halben Stunde ist das Wasser heruntergetropft, so daß wir ausreißen mußten.

setzt war. Der zu seiner Familie (Frau, Sohn und Tochter) heimgekehrte Obersteuermann setzte sich nach Kriegsende dann noch einmal auf die Schulbank, um selbst Kinder unterrichten zu können, und er übte den Lehrerberuf mit Hingabe und erfolgreich bis zum Pensionsalter aus. Zu den zahlreichen Schülern, die ihm die Vermittlung soliden Wissens verdanken, zählt auch der inzwischen weltbekannte Astronaut und Wissenschaftler Dr. Ulf Merbold, und sein Lehrer bescheinigt schon dem seinerzeitigen Unterstufenschüler nicht nur eine ausgesprochene Begabung und Begeisterung für naturwissenschaftliche Fächer, sondern auch die Eigenschaften eines robusten Jungen, der gern durch Wald und Flur stromerte und mit Vorliebe „Höhlen baute“, wie es in einem Zeitungsinterview heißt.

Damit schließt sich der Kreis, und wir kehren noch einmal zum Bau der Schneehöhle vor 80 Jahren zurück. Helmuth Müller kann sich an dieses Kindheitserlebnis genau erinnern, und so erhalten wir von ihm auch Informationen, die aus heutiger Sicht über das eigentliche spielerische Geschehen weit hinausreichen. Seine beiden treuen Spielkameraden, die ebenfalls am Anger zu Hause waren, repräsentieren wie seine Schulkameraden die Generation der heute etwa Neunzigjährigen mit ihren unterschiedlichen Schicksalen: Der eine, Helmuths Cousin Johannes Eichelkraut, bewohnt noch heute sein Elternhaus und konnte vor wenigen Tagen seinen 87. Geburtstag feiern; der nahezu gleichaltrige Werner Friedberger dagegen, der Vater von Heiderun Keßler und ältere Bruder von Karl Friedber-

ger, fiel bereits im Alter von 26 Jahren in Italien und liegt dort seit 1944 begraben. Es sei abschließend auch noch erwähnt, dass die kleine Begebenheit gar nicht zu Papier gebracht worden wäre, wenn nicht Helmuth Müllers Klassenlehrer Walter Berger die betreffende Niederschrift angeregt hätte – der verdienstvolle Förderer des Sports in Tanna hat sie dann auch bei der Redaktion der Zeitschrift „Oberland“ für den Druck eingereicht.

Möge dem heute ältesten gebürtigen Tanner weiterhin ein segensreicher Lebensabend vergönnt sein.

Rainer Petzold

# RADIO RANK

**JOACHIM RANK**  
Fernsehtechnikermeister



**TV/SAT · HiFi · VIDEO · Haushaltsgeräte**  
waschen · kühlen · gefrieren

**KUNDEN-DIENST-TELEFON**  
03 66 49 - 8 22 13

**Verkauf · Werkstatt**  
07926 Gefell  
Friedensstr. 13



*Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!!!*



## Heimatkundliche Lektüre für den Gabentisch

Der Heimatkalender für Fichtelgebirge, Frankenwald und Vogtland 2006 erinnert in einem Beitrag unter dem Titel „Franzosenhöhle und Schlachtwiese“ an die Napoleonische Zeit, besonders an die Schlacht im Oktober 1806, bei der sich die Truppen Murats und die preußisch-sächsischen Kontingente in der Nähe von Schleiz gegenüberstanden und in deren Folge Tanna unter der Einquartierung von 20.000 Franzosen litt.

Auch das neue Plauener Vogtland-Jahrbuch beschäftigt sich unter anderem mit den genannten Zeitläufen; zu lesen sind Kriegserinnerungen eines Stelzener Bauern aus den Jahren 1806 bis 1813. Eine alte vogtländische Sage um ein steinernes Mal steht in Verbindung zu dem in Mieseldorf geborenen Johann Heinrich Neumeister (1795 – 1874), von 1824 bis 1861 Kantor in Schönberg.

Im Heimatjahrbuch des Saale-Orla-Kreises dürften in unserer Stadt besonders die Ausführungen über den Marmorabbau in Tanna von 1895 bis 1945 Beachtung finden. Ein weiterer Aufsatz widmet sich den zahlreichen Familien Schmidt in Rothenacker und Umgebung, von denen die meisten keine Beziehung zur Sippe des gelehrten Bauern aufweisen.

Dr. Frank Reinhold

# TÄNNER GELATTSCH UND TRAATSCH

## Gespräch der Tänner Heiner Albin und Eduard in der Tänner Mundart

ALWIN. Mei gouter Edeward, äich hao kheet, dou wärscht däitaoch druum in Schottland gewäisen. Also, su sehr väil Tänner sänn fei no-nich daonaf gemacht. Und von zwanne wass äich, dess se nit emall freiwilllich druum warn.

EDEWARD. Saoch bluß! Ne wer warn denn däi, und wos wollten denn däi in dänn schänn Ländle?

ALWIN. Des war dr Enken Rolf und dr Hengersch Hans, alle zwaa hinten von dr Frankendärfer Gass. Einglich wollten se gar nix dao druum, aber se mussten naof, wall se in letzten Kräich in englische Gfangeschaft komme sänn. Dänndrwäing hamm se, glaab ich, en schottischen Bauerne de Erdäpfel mäit raus.

EDEWARD. Ach su. Aber, vergess mall dei Ried nit, mei gouter Alwin. Wäi äich itze druum in Schottland war, kam äibern Fernseher e Meldung, däi konnt äich zeerscht ball nit glaam.

ALWIN. Se hamm woll oogesoggt, de Schotten selln itze vor Weihnachten e wäng sparsamer saa und nimmer su väil Whisky saufen?

EDEWARD. Gennär. Es kam e ganz annere Nachricht: „Heit nacht is dr älteste Moo von ganz Schottland gstorm, und der war 109 Gahr alt.“

ALWIN. Des is fei wärklich e bäiblisches Alter.

EDEWARD. Ne horch närr auf, wos itze nuch kimmt: Der Moo is in erschten Weltkräich Soldat häim in Belgien gewäisen und war der letzte, derwu sellmall 1914 mäit drbei war, wäi de Engländer und unnere mit'n Kräich Schluß gemacht und mitenanner Weihnachten gefeiert hamm.

ALWIN. Dou bist duch nit gscheit. Daodräiber hamm mir duch scho e paar Mall geredt, wall des emende zegar aa Tänner mäiterläbht hamm.

EDEWARD. Ne äim. Vor e paar Gahrne hamm'r von däre „Friedensweihnacht“ drzillt, wall in Weischlitz aaner sann Vatter sei Tachebouch gfunne hatt, und der Leitnant Zehmisch hatt daodräiber väil gschräim.

ALWIN. Haa. Und vorches Gahr kame mr drauf, wall e schänns Bouch rauskomme war, wu mr läisen koo, wäi's of aamall kaane Feind

und bluß nuch Kameraden gab (Michael Jürgs „Der kleine Frieden im Großen Krieg“).

EDEWARD. Ne sisste, und itze kurz vor Weihnachten hot mäich däi „Weihnachtsbotschaft“ zegar druum in Schottland wäider eingehullt. Der alte Moo hot emende dänndrwäing su lang geläbht, dess'r nuch naoch 90 Gahrne von dänn Weihnachtsfräiden drzilln konnt. Dess de des aa glabbst, hao äich dr näimlich e Zeitung von Schottland mäitgebracht.

ALWIN. Ne dao hao närr aa schänn Dank. Aber itze will äich dr mall nuch e wos Neies daodrzu saong. Itze gibb's zegar en Film äiber dänn Fräiden von 1914, und der is vor värrzn Tao-nge, wäider graod rechtzeitig vor Weihnachten, zen erschten Mall in Kino gespäilt worrn.

EDEWARD. Des is aber schee. Und wenn'r itze in Plau kimmt, mach mr nei und gucken ne uns oo.

ALWIN. Ne allemall. In Plau missen se dänn Film je oubedingt zeing, wall de 134er (Soldaten des 10. sächsischen Infanterieregiments Nr. 134, Garnison Plauen) je of unnerer Seit mit dänn Weihnachtsfräiden sellmall oogefangt hamm.

EDEWARD. Ne allemall. Und well mr hoffen, dess se äiberall in dr Welt wos daodraus lerne und aa wengstens ze Weihnachten mall de Schäißpräichel und s Schäißpulver weg-leeng.

ALWIN. Des is aa mei gresster Wunsch, mei gouter Edeward.

Dr. Rainer Petzold



Mr Anderson served with the 5th Battalion the Black Watch

Here he served as an instructor with the army, rising to the rank of staff sergeant before the war ended. During his time at a training camp in Rippon he married a local girl, Susanna Iddison. The couple returned to Scotland, where Mr Anderson went back to work as a joiner in his father's Newtyle business.

During the Second World War Mr Anderson took command of the local detachment of the Home Guard and, after peace was declared, he became chairman of the local branch of the Royal British Legion. Following his wife's death in 1979 he left his home in Newtyle to live in Alyth, close to his youngest daughter.



## Last veteran of WWI dies aged 109

■ Alfred Anderson, Scotland's last surviving veteran of the First World War, and the country's oldest man, died yesterday aged 109.

## Letzte Meldung

Im zweiten „Anlauf“ haben sich im Sommer dieses Jahres Ortschafts- und Stadtrat entschlossen, dem Antrag der Kreissparkasse bezüglich einer neuen postalischen Adresse „Am Sparkassenplatz“ stattzugeben. Wie wir jetzt aus unterrichteten Kreisen erfahren, liegen nunmehr bereits mehrere Anträge auf Platz- oder Straßennamensänderungen im gesamten Stadtgebiet vor. Demnächst soll hierzu eine gesonderte äußerst geheime Stadtratssitzung stattfinden.

Der Leser gestatte mir einen kurzen historischen Rückblick, um zu dokumentieren, dass nun wirklich „neue fortschrittliche Zeiten“ bei der Benennung von Straßen und Plätzen angebrochen sind. So wehrten sich im Dritten Reich die Tänner im Gegensatz zu vielen umliegenden Städten erfolgreich gegen Straßenumbenennungen. Auch versuchten führende Lokalpolitiker in den 50er Jahren, eine Namensänderung der Bahnhofstraße in „Karl-Marx-Straße“ durchzusetzen. Doch man scheiterte am Widerstand der damals konservativen Einwohnerschaft und ließ diesbezügliche Pläne flugs fallen.

Die nunmehr der Redaktion dieser Zeitung vorliegenden streng geheimen Anträge wollen wir unserem geneigten Leser keinesfalls vorenthalten. Starten wir also zu einem kleinen gedanklichen Rundgang in der oberen Tann. So beantragte das Tanna Center Degenkolb die Umbenennung seiner Geschäftsadresse in „Center Place“. Dieser Antrag steht jedoch in Konfrontation mit dem Wunsch des Stickereimeisters Frank Blobelt nach Umbenennung gleichnamiger Stelle entweder in „Spitzen Platz“ (nicht zu verwechseln mit Spritzenplatz) oder aber auch in „Taxiplatz“. Gehen wir nun bis zur Mitte der oberen Koskauer Straße; hier wünschen Familie Pfeffer einen „Teppich und Gardinenplatz“ sowie Frau Karin Leistner (geb. Grimm), die Einmündung des Spritzenplatzes auf die Koskauerstraße in „Hardys Vanilleisplatz“ umzubenennen.

Weiter unten beantragte Apotheker Manfred Meinhardt ebenfalls eine neue Namensgebung, er favorisiert „Apothekenplatz“ oder „Pilleneck“. Richtig spannend wird es jetzt aber am neuen Sparkassenplatz - hier liegen mehrere schriftliche Einsprüche vor. Zum einen beschwert sich Ulrike Kreuchauf (die Tänner kaufen Schuhe natürlich bei Hartensteins), man hätte auch ihr Geschäft in die Neubenennung dieses Straßenteiles einbeziehen müssen, und sie fordert energisch entweder einen „Schuh-Spar-Platz“ oder einen „Spar-Schuh-Platz“. Weiterhin sind auch die Besitzer von Sachsen-Schmidts Geschäft sehr irritiert, nicht bei der neuen Namensgebung gefragt

worden zu sein. Schriftlich liegen nachfolgende Vorschläge vor: „Sachsn Lipperts Platz“, „Eisenbahnneck“, „TKW (Tannaer Kaufhauswelt - nicht zu verwechseln mit KDW)“, „Vitaminquelle“ und „TV-Eck“. Man darf heute wohl recht froh sein, dass Kändlers Anna bzw. der damals gegenüberliegende Konsum nicht mehr existieren und Richard Zeh keinen Platznamen wie einst z.B. „Café Hoppe-Platz“ fordert.

Im unteren Teil der Koskauer Straße beantragte Architekt Klaus Neupert, den platzartigen Straßenteil wieder „Am Anger“ zu benamen, sein Sohn (Inhaber gleichnamigen Baugeschäftes) kann sich aber mit einem „Bauplatz“ anfreunden. Natürlich hat auch Hartwig Eckner einen Antrag abgegeben, er bevorzugt „Computerplatz“. Hier wären wir gespannt - würde sie noch unter den Lebenden weilen - wie sich Elly Pietschner einen Platznamen vorgestellt hätte; vielleicht hätte sie an „Arbeitsbekleidungsplatz“ gedacht? Ganz besonders an dieser Stelle dürfen wir auf die Entscheidung unserer Stadtväter gespannt sein.

Am Ende der Koskauer Straße geht es auch noch einmal so richtig rund. Bäckermeister Thiele beantragte ein „Brezeleck“, während sich der auf der anderen Straßenseite befindliche Getränkemarkt auf „Flaschenplatz“ versteift. Aus der Bahnhofstraße liegt nun ein Schreiben von Seilermeister Lüdeke vor. Er wünscht sich, dass die Einmündung vom Gries her in „Strickplatz“ umbenannt wird, weiter oben tendieren die Fa. Grimm & Schmidt zum „Metalldreherplatz“ und



Verpasste Namensgebung in den 60er Jahren: „Tankstellenplatz“

Helmut Rabe zum „Lasereck“ (nicht zu verwechseln mit Lesereck).

Denken wir uns nun weiter über die Neue Straße nach Frankendorf. Der Stadtrat hat sich dort mit zwei Anträgen zu beschäftigen. Michael Strosche würde sich über einen „Gaststätten-“ oder „Zapfstellenplatz“ freuen und die Familie Rumpel im unteren Teil Frankendorfs über einen „Installationsplatz“.

Kompliziert wird es nun wieder in der Frankendorfer Straße, hier beantragte die Dankwart-Mannsche Gärtnerei ein „Blumeneck“ oder einen „Rosenplatz“, und etwas weiter oben ist Augenoptikermeisterin Evelyne Apelt ganz scharf auf einen „Brillenplatz“.

Gravierende Probleme ergeben sich bei einer neuen Namensgebung auch in Höhe der ehemaligen Drogerie (Ich verkneife mir jedoch hierzu als Vorschlag die Erwähnung eines in Tanna sehr populären Necknamens). Max Lecker beantragte einen „Fahrrad- und Mopedplatz“ und Thomas Bähr einen „Heizungsplatz“. Wie wir hierzu erfahren haben, hat Gerhard Rother seinen Antrag für einen „Licht und Kraftinstallationsplatz“ mittlerweile zurückgezogen.

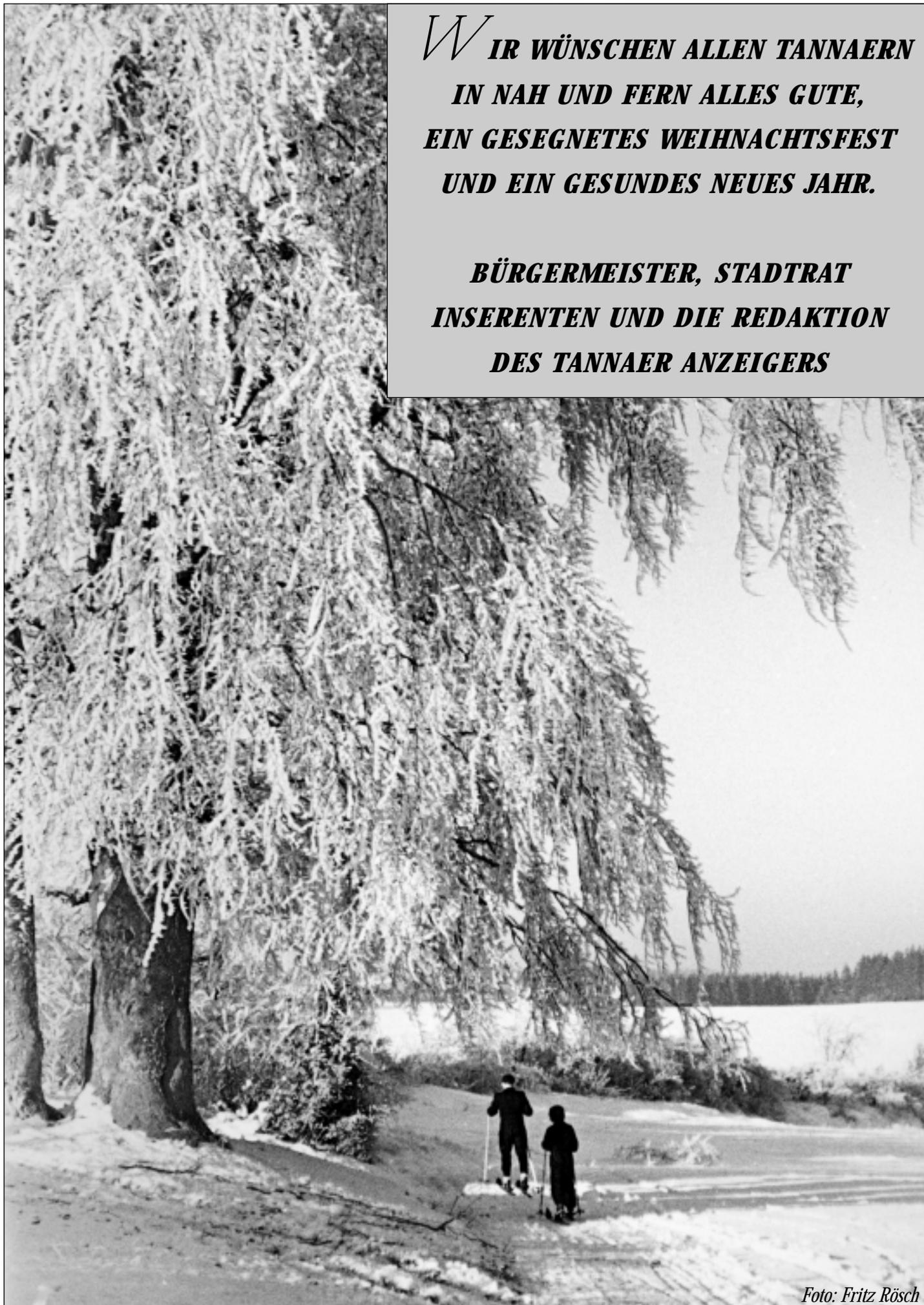
Die Einmündung der Frankendorfer Straße auf den Markt soll laut Bäckermeister Rolf Militzer entweder „Brotplatz“ oder „Bäck-Eck“ heißen; die Raiffeisenbank beantragte gleich die Umbenennung des gesamten Marktplatzes in „Raiffeisenbankplatz“. Dies wird jedoch kaum realisierbar sein, denn weitere Schriftstücke liegen hier vor. Die Reisebüroinhaberin Petra Erhard kann sich „Holiday-Inn-Platz“ am Hofmanns Eck vorstellen, währenddem Karl Schröders Frank ein „Schlecker-Eck“ an der bisherigen „Arschkerb“ fordert. Nun haben wir nur noch einen Antrag vorzustellen; und zwar beantragte Malermeister Erhard Walther einen „Pinselfeldplatz“ in der Mitte der Bachgasse.

Warten wir nun alle gespannt auf die Entscheidungen unseres Stadtrates; gerne werden wir in einer unserer nächsten Ausgaben die neuen Straßen- und Platznamen ausführlich vorstellen.

MW

***W***IR WÜNSCHEN ALLEN TANNAERN  
IN NAH UND FERN ALLES GUTE,  
EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST  
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR.

***BÜRGERMEISTER, STADTRAT  
INSERENTEN UND DIE REDAKTION  
DES TANNAER ANZEIGERS***



*Foto: Fritz Rösch*